

ARCHITEKTUR & WEIN

Ein weinarchitektonischer Reiseführer
durch Franken

Inhalt	Seite
Grußworte	2
Einführung	4
Geografische Übersicht der vorgestellten Projekte	10
Tourbeschreibungen und Weinarchitektur-Projekte, Architektouren 1 bis 8	12
Bodensee-Spezial	102
Die besten Empfehlungen von Franken – Wein.Schöner.Land!	108
Franken Tourismus präsentiert 16 Reiselandschaften mit Kulinarik, Kultur und Natur	110
Meisterstücke in modernem Gewand – Kunstgenuss im Fränkischen Weinland	112
Meisterwerke glänzen durch Vollendung – Die (R)evolution des Bocksbeutels	114
Mit den Gästeführern Weinerlebnis die Franken Weinarchitektur hautnah erleben	116
Adressverzeichnis der Weingüter nach Touren	118
Adressverzeichnis der Architekten oder ausführenden Betriebe nach Alphabet	124
Impressum und Adressen	128

„Von nun an wird das Gespräch über Architektur für die Menschen so interessant sein, wie das über den Geschmack von Wein!“

Daniel Liebeskind, Architekt, 2003



*Helmut Brunner,
MdL
Bayerischer Staats-
minister für Ernäh-
rung, Landwirtschaft
und Forsten*



*Joachim Herrmann,
MdL
Bayerischer Staats-
minister des Innern,
Bau und Verkehr
Vorsitzender Touris-
musverband Franken*

Die Weinregion Franken hat sich in den letzten beiden Jahrzehnten zu einer der dynamischsten und lebendigsten Weinregionen Europas entwickelt. Der Frankenwein glänzt mit internationalen und nationalen Auszeichnungen. Die Region selbst lädt mit einem vielfältigen gastronomischen, kulturellen und touristischen Angebot zum Erholen und Genießen ein.

Dabei wurde die „Weinarchitektur“ zum sichtbaren Element der Weinqualität und zum Ausdruck eines neuen Selbstbewusstseins der Region und ihrer Menschen! Nichts eignet sich besser, die Qualität des Weines, die Philosophie eines Winzers, Weingutes oder einer Winzergenossenschaft sichtbarer zu machen, als eine gelungene Weinarchitektur. Damit wird Frankenwein nicht nur geschmacklich wahrnehmbar, sondern auch visuell neu erfahrbar. Dies gilt sowohl für Betriebe mit Tradition und einem großen geschichtlichen Hintergrund, als auch für den Neueinsteiger oder den verrückten Jungstar in der Weinszene. Gerade darin liegt eine wesentliche Bedeutung der Weinarchitektur für die Persönlichkeit, Identität, Authentizität und Glaubwürdigkeit eines Weinbaubetriebes. Für den Gast

und Weinfreund signalisiert die Weinarchitektur Kultur, Geschichte, Ästhetik und Schönheit, aber auch Transparenz und Offenheit einer handwerklichen und ethisch verantwortlichen Weinerzeugung unserer Winzerinnen und Winzer.

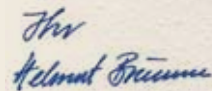
Letztendlich schließt sich hier der Kreis einer ganzheitlichen Kompetenz in der Weinqualität und der Verantwortung für die Weinkulturlandschaft.

Für den Weinfreund und Besucher Frankens ermöglicht die neue Weinarchitektur den Zugang zu einer neuen Erfahrung des Weines und eröffnet neue Dimensionen, Wein zu erleben. Dies beginnt schon mit der Topografie der Landschaft, in der das Gebäude steht, geht über die kühle Ästhetik des Edelstahls im Tankeller zur angenehmen Wärme des Holzfasses über und schließt mit der unmittelbaren Berührung der Weinflasche und der Verkostung des Weines in der angenehmen Atmosphäre der Vinothek. Die Symbiose aus landschaftlicher Schönheit, regionaler Architektur und der Qualität der Weine verspricht dem Besucher eine zusätzliche Attraktivität. Letztendlich ist sie damit ein deutliches Zeichen für die Kompetenz einer

Weinregion. Nichts macht die Dynamik und den Veränderungswillen einer Weinregion für den Besucher deutlicher, als ihre sichtbare Formensprache der Weinarchitektur. Attraktive Architektur wird damit auch zu einer „Sehenswürdigkeit“ der „neuen Wohnräume“ des Frankenweins, die wir mit diesem außergewöhnlichen Reiseführer als wichtigen Bestandteil der Kampagne „Franken – Wein. Schöner.Land!“ den Weinfreunden und Gästen Frankens zugänglich machen wollen.

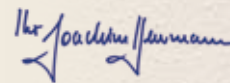
Wein ist Kultur! Und dies stellen die fränkischen Winzer nicht nur mit ihren Weinen, sondern auch immer mehr durch die wunderschöne Verbindung aus Wein- und Baukultur dar!

Zuletzt bedanken wir uns herzlich bei der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, dem Fränkischen Weinbauverband e.V., bei den Tourismuspartnern auf örtlicher und regionaler Ebene und besonders bei den teilnehmenden Winzerbetrieben, Architekten und Gestaltern, durch die dieses Projekt erst möglich wurde.



Helmut Brunner

*Helmut Brunner, MdL
Bayerischer Staatsminister für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten*



Joachim Herrmann

*Joachim Herrmann, MdL
Bayerischer Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr
Vorsitzender des Tourismusverbands Franken*

Architektur & Wein in Franken – die neuen Wohnräume des Weins *Zur Geschichte und Bedeutung der Weinarchitektur*



*Dr. Hermann Kolesch
Präsident der Bayerischen Landesanstalt
für Weinbau und Gartenbau, Veitshöchheim*

Kein Zweifel: Die Architektur ist so populär wie noch nie, die Architektur boomt! Nicht nur im Bereich der Weinwirtschaft. Dies zeigt sich besonders dann, wenn mit größtem publikumswirksamen Erfolg ein Fußballstadion, ein Museum, eine Autofabrik oder ein Showroom für eine Edelmarke, entworfen und gebaut von einem Stararchitekten, eröffnet wird. Längst wurde die Architektur zur „Leitkultur“ unserer Zeit ausgerufen. Architekten wie Norman Forster, Herzog & deMeuron oder Frank O. Gehry sind Stars und Kultfiguren des öffentlichen Lebens geworden. Unternehmen fast aller Branchen unterstützen ihr Markenbild, ihre „Corporate Identity“ mit hochwertiger und teurer Architektur. Die Bandbreite reicht von der Bank bis zum Autohaus. Man bezeichnet dies dann als so genannte „Label-Architektur“ oder Markenarchitektur. Dies zeigt sich auch im Bereich der Werbung, wo die Architektur, unterstützt durch die Transparenz von Glas, Stahl und aufwändige Lichteffekten, Botschaften und Sehnsüchte zum Kunden hin vermittelt. Aber die Architektur ist noch mehr: Sie formt und prägt Orte der Kultur, gezielt eingesetzt, ist sie ein wichtiges Medium, und letztendlich schafft sie die Räume unseres Lebens, unserer Arbeit und

der Erzeugung von Gütern und Dienstleistungen. Architektur ist mehr als nur Bauen. Architektur ist ein emotionaler, gefühlter Mehrwert, der dem gebauten Umfeld, ob Produktion oder der Vermarktung, hinzugefügt wird. Dieser ist mehr als nur die Schönheit des Bauwerks. Er ist hochkomplex und beinhaltet daher so wichtige Themenfelder wie den geschichtlichen Hintergrund, ökologische und soziale Nachhaltigkeit, eine zeitgemäße Formgebung, die kulturellen Zusammenhänge, gesellschaftliche Werte und das ökonomisch Machbare.

Die Weinkultur, also die Bereitung von Wein aus gepressten Trauben und vergorenem Traubensaft, ist zirka 5.000 Jahre alt. Weingüter und Winzerhöfe bestehen seit gut 2.000 Jahren. Historische Quellen und Abbildungen der Weinbereitung in der Kunst haben jedoch überwiegend die Darstellung der Kelterung zum Schwerpunkt. Gebäude oder Einrichtungen wie Keller und Orte der Weinlagerung finden sich in der Frühzeit bis zum Ende des Mittelalters überhaupt nicht. Erst in der Renaissance werden Keller in der Kunst dargestellt. Der Grundstein der europäischen

Weinkultur wurde von den beeindruckenden Klosteranlagen (Cluny, Eberbach) des Mittelalters gelegt. Die prächtigen Barockbauten der Würzburger Traditionsweingüter, die Zehnthöfe der Klöster wie auch die Renaissance-Palazzi des italienischen Weinadels (Frescobaldi, Antinori) legen heute noch Zeugnis von der Bedeutung des Weines ab. Von einer spezifischen Weinarchitektur kann aber auch hier nicht gesprochen werden, da es überwiegend landwirtschaftliche Zweckbauten waren, die bis in die Neuzeit hinein einfach der Verarbeitung und Lagerung von landwirtschaftlichen Produkten dienten.

Die eigentliche Geschichte der Weinarchitektur beginnt im Bordeaux. Das erste, ausschließlich dem Weinbau gewidmete Weingut-Chateau der Welt, und damit mit deutlichen Unterschieden zu den klassischen Schlossbauten, war das Weingut Chateau Haut Brion (Pessac, Graves) Mitte des 16. Jahrhunderts. Zwischen 1840 und 1870 erlebte dann das Bordeaux seine erste Blütephase, gleichzeitig war die Formensprache der damaligen Architektur geprägt von den Entdeckungen in der Neuen Welt. Eine üppige Vielfalt

an Baustilen war die Mode. Charakteristisch für diese Entwicklung ist der Bau von Chateau Cos d'Estournel: ein reines Wirtschaftsgebäude nur für die Ochsen und den Wein, gebaut im asiatischen „Pagodenstil“, üppig verziert mit Zinnen, Türmchen und Skulpturen. Erstmals setzte man die Gärkeller (frz. *cuvier*) und die Lagerkeller für die Barriques (frz. *chais*) architektonisch in Szene und verzichtete auf Wohnräume.

Zeitgleich entwickelte sich der sogenannte „Palladianismus“ (Palladio-Stil): der Bau stolzer Herrenhäuser mit dekorativen Säulen, Giebeln und Freitreppen. Vorbild waren die ländlichen Villen in der Umgebung Venedigs. Herrenhaus und Wirtschaftsgebäude wurden deutlich durch Gärten oder eine Allee voneinander getrennt. Bestes Beispiel dafür ist Chateau Margaux. In dieser Zeit, und damit schon wesentlich früher als die Unternehmen anderer Wirtschaftszweige heute, fand die Architektur ihre Umsetzung auf den Etiketten der Weinflaschen. Die „Label-Architektur“ war damit geboren.



*Im Keller des Staatlichen
Hofkellers Würzburg*



▲ *Loisium in Langenlois*

Eine weitere, für die Weinarchitektur bedeutende Phase setzte erst viel später, Anfang des 20. Jahrhunderts, ein. In den dreißiger Jahren ließ Baron Philippe de Rothschild seine „chais“ durch einen Architekten in Szene setzen. Ein weiterer Meilenstein für die Weinarchitektur war der Bau des unterirdischen, achteckigen und auf Säulen ruhenden Kellers von Chateau Lafite Rothschild in den Achtzigerjahren. Beide Maßnahmen waren in ihrer architektonischen Bedeutung stilbildend für die gesamte Weinwirtschaft der Welt.

Zwei Marksteine stehen für den kommunikativen Durchbruch der Weinarchitektur in der Weinwirtschaft. Zum einen die Ausstellung Chateaux Bordeaux 1988 im Centre Pompidou, Paris, begleitet durch das Buch „Chateaux Bordeaux – Baukunst und Wein 1988“, die in der Berichterstattung der Medien auf eine enorme Resonanz stieß. In diesem Zusammenhang erregte auch der durchgeführte Architektur-Wettbewerb zur Erweiterung und Neugestaltung des Chateau Pichon-Longueville große Aufmerksamkeit. Heute zählt dieses „Theater des Weines“, wie es von seinem Besitzer bezeichnet wird, zu den weintouristischen Höhepunkten des Bordeaux. Zum anderen die Entwicklung des Weinbaus im Napa-Valley in Kalifornien. Dort

entstand in Verbindung mit dem großen Erfolg kalifornischer Weine auf den Märkten der Welt eine Vielfalt an architektonischen Stilen, die für eine vollkommen neue Darstellung und Wahrnehmung des Weines stehen (kalifornischer Pluralismus). Plötzlich bestand das Weingut nicht mehr nur aus Weinberg und Keller, sondern war eine komplexe bauliche Herausforderung für die Architekten. Verkostungsräume, Weinshops, VIP-Bereiche, Gartenanlagen mit Picknick- und Grillbereichen, Räume für die Kultur, Traubenverarbeitung, Keller und Lagerräume, die für die Besucher zugänglich gemacht werden sollten, mussten architektonisch umgesetzt werden. Gleichzeitig sollte dies harmonisch eingebaut werden in die Kulturlandschaft des Weins. Zu den wichtigsten Ikonen der kalifornischen Weinarchitektur zählen heute:

- Robert Mondavi Winery, im spanischen Missionsstil (1966)
- Sterling Vineyards, im Stil eines griechischen Kykladendorfes (1972)
- Clos Pegase, im Stil der Postmoderne (1986)
- Opus One, Verbindung von Klassik und Postmoderne (1992)
- Dominus Estate, puristischer Minimalismus und Kubismus (1998)

Nicht unerwähnt bleiben dürfen die Bauwerke im Stil des Klassizismus (Beringer Vineyards) in Anlehnung an die Wein (Rhein)-Häuser in Deutschland oder der ursprüngliche kalifornische „Scheunen-Stil“ aus dem Holz der heimischen roten Zeder (Turnbull, Trefethen). Viele weitere Bauwerke könnten an dieser Stelle aufgezählt werden, die den großen Einfluss des kalifornischen Weinbaus auf die Bedeutung der Weinarchitektur unter Beweis stellen. Hier fand die Architektur die Verbindung zum modernen Marketing. Die Architektur des Weines war zum wichtigen Erfolgsfaktor des „Branding“, zum Markencharakter der Weinbaubetriebe geworden. Es war die Geburtsstunde der „Corporate Architecture“.

Diese Entwicklung erfasste schließlich die gesamte „Neue Weinwelt“. Herausragende Bauwerke entstanden in Argentinien (Catena Zapata), in Chile (Almaviva), in Neuseeland (Peregrine), in Südafrika (Dornier Estate), um nur einige Beispiele zu nennen.

In Europa ging die Entwicklung maßgeblich von Österreich aus. Aus der Krise des Wein-Skandals heraus, mit einer stringenten Qualitätsphilosophie und mit Unterstützung großzügiger Förderprogramme in Zusammenhang mit dem

späten EU-Beitritt, setzte Österreich insbesondere in den Regionen der Steiermark und des Burgenland neue architektonische Akzente. Die Ausstellung „Vom Keller zum Kult“ 2005 in Wien machte die Thematik einem großen Publikum bekannt. Neben den herausragenden Beispielen wie Tement, Polz und Neumeister in der Steiermark sowie Arachon, Hillinger und Esterhazy im Burgenland war es das LOISIUM des Architekten Steven Holl, das als Erlebniszentrum weltweit Beachtung fand.

Dominus Estate, Kalifornien



Mit dem Bau der Vinothek Iphofen im Jahr 2000 und der Eröffnung des KuK.Dettelbach im Jahr 2008 ist die Weinarchitektur auch in Franken zu einem wesentlichen Bestandteil der qualitativen Neuausrichtung der Weinbaubetriebe und der Weinwirtschaft geworden. In dieser Phase entstanden mehrere, teilweise ausgezeichnete und hoch dekorierte Bauten von familiengeführten Weingütern und Winzergenossenschaften. Der vorliegende Katalog und die damit verbundene Ausstellung zeigen 37 herausragende Objekte. Der „gefühlte Mehrwert Architektur“ wird damit in der Direktvermarktung von Wein zu einem weiteren wichtigen Differenzierungskriterium hinsichtlich Preis und Image. Darüber hinaus ermöglicht die Architektur den Aufbau neuer Erlebniswelten. Die Einbindung von Produktionsbereichen wie zum Beispiel Tankkeller, Holzfasskeller, Traubenverarbeitung, einer Schatzkammer oder von historischen Elementen ist heute Grundvoraussetzung für eine gelungene, ganzheitlich verstandene Weinarchitektur. Die Formensprache der Architektur vermittelt zudem dem Konsumenten einen nicht unerheblichen Design-Wert. Kunst und Ästhetik sind, wie der Genuss und der Kontakt zum Winzer, weitere Faktoren einer immer wichtiger werdenden „Sinnerfahrung“

des Kulturgutes Wein durch den Konsumenten. Nicht unterschätzt werden darf, dass mit einer zeitgemäßen Weinarchitektur schließlich auch den Lebenswelten der Zielgruppen entsprochen wird, die es gilt im Rahmen einer kontinuierlichen Markterschließung mittel- und langfristig für den Betrieb und die Region zu erreichen. Nichts eignet sich besser, um die Qualität des Weines, die Philosophie eines Unternehmens sichtbar und damit neben der geschmacklichen Wahrnehmung visuell erfahrbar zum Kunden zu kommunizieren, als eine gelungene Architektur. Dies gilt sowohl für Betriebe mit Tradition und einem großen geschichtlichen Hintergrund, als auch für den Neueinsteiger oder Jungstar in der Weinszene. Gerade darin liegt eine wesentliche Bedeutung der Architektur für die Corporate Identity, also die Persönlichkeit, Identität, Authentizität und Glaubwürdigkeit eines Weinbaubetriebes. Für den Konsumenten signalisieren Kultur, Ästhetik, Wahrnehmung und die Emotion des Holzes oder des Edelstahl von perfekt in Szene gesetzten Tanklagern und Kellern Transparenz und Offenheit einer handwerklichen und ethisch unbedenklichen Weinerzeugung. Letztendlich schließt sich hier der Kreis einer ganzheitlichen Kompetenz im Streben nach Weinqualität. Dies wiederum

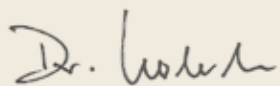
schafft Sympathie und Vertrauen, erhöht die Kundenbindung und Kundenloyalität.

Die Bedeutung der Weinarchitektur für den ländlichen Raum einer Weinregion und damit letztendlich für den wichtigen Wirtschaftszweig Weintourismus ist vielschichtig. Zunächst einmal sind Wein, Kultur und Architektur untrennbar miteinander verbunden. Schon immer wurde dem Kulturgut Wein durch die Architektur eine bauliche Gestalt verliehen. Durch den Geist des Ortes, den „genius loci“, wird eine emotionale Wahrnehmung ermöglicht. Mag es in der Vergangenheit ein historischer Holzfasskeller wie der berühmte Stückfasskeller des Staatlichen Hofkellers gewesen sein, wird diese Erlebniswelt heute ergänzt um lichtdurchflutete Verkostungsräume und Vinotheken oder illuminierte Edelstahl- und Barriquekeller. Hinzu kommen vielfältige Dienstleistungsbereiche wie Eventküchen, Seminar- und Tagungsräume, Gästezimmer, Weinhotels, Schatzkammern, ja sogar eine Weinschule. Die neuen Wohnräume des Weines in seiner Architektur ermöglichen dem Konsumenten neue Erlebnisse und Erfahrungen und wecken gleichzeitig große Gefühle und Erinnerungen.

Darüber hinaus verspricht die Symbiose aus landschaftlicher Schönheit, Qualität der Weine und der Qualität der

Architektur in der Region dem Besucher eine zusätzliche Attraktivität. Letztendlich setzt sie damit ein deutliches Zeichen für die Kompetenz der gesamten Weinregion. Nichts macht die Dynamik und den Veränderungswillen einer Weinregion für den Konsumenten und Besucher deutlicher als ihre sichtbare Formensprache in der Weinarchitektur.

Attraktive Weinarchitektur wird damit auch zu einer „Sehenswürdigkeit“, die zukünftig in keinem Reiseführer über die Region fehlen darf. Weinarchitektur kommuniziert schließlich die Lebensqualität und Vitalität einer Weinregion und ihrer Menschen, sie kann damit auch ein wichtiger „weicher Standortfaktor“ für den jeweiligen Wirtschaftsstandort sein. Dadurch wiederum werden die Strukturen im ländlichen Raum stabilisiert und eine zukunftsfähige strukturelle Weiterentwicklung ermöglicht.



Dr. Hermann Kolesch
Präsident der Bayerischen Landesanstalt
für Weinbau und Gartenbau, Veitshöchheim



Weingut Rippstein in Sand am Main

Wo der Wein zuhause ist

Übersicht der Architektouren 1-8

Weinbau und Weingenuß sind Vertrauenssache. Die Winzer in Franken und am bayerischen Bodensee vertrauen schon viele Jahrhunderte auf Gott und den hl. Urban, wenn sie ihre Weingärten bestellen und um eine gedeihliche Witterung beten. Gottvertrauen, Fleiß, Geschick und Qualitätsbewusstsein reichen im Zeitalter des Globalismus aber oft genug nicht mehr aus, um die darüber entstandenen Premiererzeugnisse auch optimal vermarkten zu

können. Und da kommt dann die Architektur ins Spiel. Zeige mir, wie Du wohnst, und ich sage Dir, was für ein Wein Du bist – so gilt es hier die Neugierde oder die Lust auf Entdeckungen und Inspiration beim Weingenießer zu wecken. Die Winzer haben die Botschaft verstanden und vertrauen auf ihre Kunst. Deshalb haben in den vergangenen Jahren viele Weingüter ihre Vinotheken zeitgemäß erneuert oder gar erst neu errichtet. Nicht alleine, dass sie damit zeigen wollen, wie schön der Wein wohnt, sie legen damit auch

Ehre für die nachhaltige Qualität ihrer Erzeugnisse ein. Denn, wer würde dem Wein ein angemessenes Zuhause einrichten, wenn er nicht von seiner Erlesenheit wüsste?

Nehmen Sie die Einladung zu den Weinen und ihren Wohnungen beherzt an, die Ihnen auf den folgenden acht Architektouren dargeboten werden. Es handelt sich dabei um außerordentlich wertvolle Jahrgänge – beim Wein wie bei der Architektur.

Tour 1: Die Diven vom Untermain, *Seite 12*

Tour 2: Baugeschichte, Kulturgeschichte, Erdgeschichte, *Seite 18*

Tour 3: Nach dem Steine drängt, am Steine hängt doch alles, *Seite 28*

Tour 4: Wo ein Ewig Leben schön wäre, *Seite 40*

Tour 5: Alte und neue Weine in neuen und alten Architekturen, *Seite 54*

Tour 6: Große Namen, Große Gewächse, berühmte Architekten, *Seite 68*

Tour 7: An der Mainschleife die Sonne einfangen, *Seite 84*

Tour 8: Einmal über den Main und zurück, *Seite 98*

Special: Bayerischer Bodensee, *Seite 104*





WEINARCHITEKTUR 1

ARCHITEKTUR 1

Die Diven vom Untermain

Riesling auf Urgestein und Spätburgunder auf Buntsandstein

Im Weinberg Apostelgarten über Michelbach bei Alzenau markiert ein stählernes Weinbergshäuschen, ein sogenannter „terroir f-Standard“, einen magischen Ort mitten im nördlichsten

Weinbaugebiet Unterfrankens. Und der Blick des Touristen darf von dort aus bei guter Fernsicht gar bis hin zur Skyline von Frankfurt schweifen. Dort, im Hessischen, so sagt man, gelüstete es Wein-Genießer immer schon mehr nach trockenen Weinen aus dem Mainfränkischen als nach Apfelwein. Der ist freilich in der Spielart des Apfelmestes auch in Unterfranken noch heutzutage beliebt – zum deftigen Vesper mit Presssack und Angemachtem gesellt er sich gerne.

Von Michelbach weg geht es mainaufwärts vorbei an Aschaffenburg und Klingenberg nach Miltenberg und Bürgstadt. In Aschaffenburg sind das Renaissance-Schloss Johannisburg und das Pompejanum, eine 1848 für König Ludwig I. von Bayern fertiggestellte Nachbildung des Hauses von Kastor und Pollux in Pompeji, einen Abstecher wert. In Miltenberg wartet auf der Mildenburg hoch über der Stadt Süddeutschlands größtes Museum für Ikonenmalerei und religiöse Hinterglasmalerei auf Besucher.

Blick auf Klingenberg



1 Weingut Höfler, Alzenau, OT Michelbach

Die Weingärten des Weingutes Höfler in Alzenau-Michelbach, von wo aus die erste Weinarchitektour ihren Ausgang nimmt, befinden sich am Rande des Vorpessarts, auf sogenanntem Urgestein. Dem Riesling, der dort auf Quarzitschiefer, Gneis und Lößboden wächst, eignet nach dem Anbau in geschützten Lagen und einem sensiblen Ausbau eine mineralische und pikant-fruchtige Note. Sie bestimmt ihn, wenn er zum Beispiel im Apostelgarten, also der „Ersten Lage“ der Höflers, sonnenverwöhnt wurde, unwiderstehlich zum „Großen Gewächs“. Ein besonderes Erlebnis ist am Ort auch der erste europäische Kulturwanderweg, der sich unter anderem dem Motto „Wein und Herrschaft“ widmet

2 Weingut Rudolf Fürst, Bürgstadt

Mainaufwärts gelangt man nach Bürgstadt. Die Marktgemeinde ist Ausgangspunkt des Rotwein-Wanderwegs nach Großwallstadt. 1540 wird Bürgstadts „Roter“ erstmals erwähnt und seit beinahe 380 Jahren ist die Winzerfamilie Fürst im Ort ansässig. 1979 zog es die Fürsts aus der Stadt hinaus, auf den Centgrafenberg hinauf, wo Paul Fürst ein neues Betriebsgebäude errichtete. Ein besonderes Händchen bei der Vinifizierung von Spätburgunder sagt man den Fürst-Winzern schon seit Jahrzehnten nach. Denn Burgunder Trauben sind die Diven unter den Rebsorten – dünnhäutig und kälteempfindlich sind sie jedenfalls. Aber auf dem roten Buntsandstein des Centgrafens über Bürgstadt gedeiht der Spätburgunder nachgerade fürstlich



MILTENBERG 2 Bürgstadt



WEINARCHITEKTUR 1

Die Diven vom Untermain

STATION 1

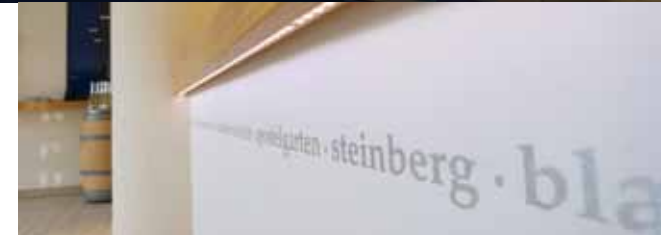
Weingut Höfler

Beste Freunde – der Riesling und das Urgestein am Rande des Vorspessarts

Seit 1924 betreibt die Winzerfamilie Höfler im Alzenauer Ortsteil Michelbach Weinbau am Untermain. Die Brüder Josef und Richard Höfler gründeten den Familienbetrieb. Es folgten in zweiter Generation Irmgard und Karl Höfler, die Ende der 1950er Jahre einen neuen Hof mit Weinkeller und Wirtschaftsgebäuden errichten ließen. Die Gebäude waren zuletzt in die Jahre gekommen und so entschied sich das Winzerehepaar Edeltraud und Bernd Höfler, sie leiten das Weingut seit 1984, im Jahr 2010, den Gebäudebestand überarbeiten und erneuern zu lassen. Außerdem wurden exklusive Verkaufsräume errichtet und der Innenhof des Anwesens



▲ Vor die neue Vinothek wurde eine Pergola auf filigrane Stahlstützen gestellt





WEINGUT
HÖFLER

FRANKEN

► Die Ansicht von Südwesten lässt die elegante Verkleidung des Wirtschaftsgebäudes mit Holzlamellen erkennen, an denen der Wein rankt



▼ In der vornehm weiß gehaltenen Vinothek werden einzelne Inseln von Pendelleuchten intoniert, der Wein wird in indirekt beleuchteten Vitrinen präsentiert

wurde neu organisiert und ansprechend gestaltet. Das 900 Quadratmeter große Lagergebäude bringt jetzt sogar eine erkleckliche Stromernte vom Hallendach. Die Holzlamellenstruktur im Außenbereich der Halle nimmt bewusst Bezug auf die Thematik Wein und Natur. Die zwischen Wirtschaftsgebäude und Vinothek gespannte Pergola ist nicht alleine

Sonnenschutz, sie ermöglicht auch eine kurze Wallfahrt von der Arbeit im Weinkeller zum Genuss des Feierabends bei einem anregend spritzigen Weißwein aus den Rebgärten der Höflers. Vinothek und Weinlounge sind großzügig bemessen, zahlreiche Nischen erlauben es den zur Verkostung angereisten Genießern zudem, sich ganz intim in ihre Neuentdeckungen zu vertiefen. Ver-

lieben werden sie sich aber wohl in jedem Fall. Vielleicht in einen klirrenden Silvaner oder aber in einen fruchtigen Riesling aus der Ersten Lage Apostelgarten. Die trägt übrigens längst schon die Prädikatsauszeichnung eines Natur- und Kulturdenkmals.



◀ Ein wertiger Prägedruck auf dem reinweißen Korpus der „VinoTheke“ nennt die Namen der besten Lagen

Weingut Höfler
Albstädter Straße 1
63755 Alzenau
OT Michelbach
Telefon 06023 5495
info@weingut-hoefler.de
www.weingut-hoefler.de

Architektur
Göger Architektur
Schrotberg 44
97453 Schonungen
Telefon 09721 7580-0
mail@goegerarchitektur.de
www.goegerarchitektur.de

Umbau eines Weinlagers
Einbau einer Vinothek
Bauzeit 2010

Die Winzerfamilie Höfler sucht in jedem Jahrgang, in jedem Wein die eigene Handschrift erkennbar zu machen. Diesen Anspruch beherzigten auch die Architekten, als sie in einem ersten Bauabschnitt zunächst die Lager- und Produktionshalle des Weingutes energetisch sanierten und mit Lärchenholzlamellen neugestalteten. Im zweiten Bauabschnitt wurde die neue Weinlounge eingerichtet. Die Architektur soll, so der Architekt Florian Göger, den Stil und den Charakter der klaren und grundehrlichen Höfler-Weine unterstreichen.



WEINARCHITEKTUR 1

Die Diven vom Untermain



STATION 2

Weingut Rudolf Fürst

**Eine Scheune als Bühne für die Schöne
von Burgund**

Als Paul Fürst Anfang der 1970er Jahre das elterliche Anwesen übernahm, war das ein kleiner landwirtschaftlicher Mischbetrieb. Gerade einmal ein Hektar Rebfläche gehörte zum Hof, die übrigen Flächen waren mit Getreideanbau belegt, ein paar Obstgärten gehörten mit dazu und etwas Viehbestand. Und möglicherweise mag man ja kaum glauben, welche steile Karriere der „fürstliche Spätburgunder“ in den vergangenen Jahrzehnten genommen hat, wenn man erst einmal auf alten Fotos die bescheidenen Anfänge dieser ausgesprochen empfindlichen Rebsorte in den zunächst winzigen Weinparzellen der Fürsts gesehen hat. Heute gilt das Weingut Fürst international als unerreicht bei der Vinifikation von fränkischen Rotweinen.

Und zwischenzeitlich mussten die Fürsts ihr Weingut am Centgrafenberg gar um zwei Neubauten ergänzen lassen, denn der Erfolg führte zuletzt zu bedrückender räumlicher Enge. Die neuen Gebäude wurden westlich

▲ Atemberaubend ist der Blick aus dem Weinloft des Weingutes Fürst in die Erf- und Mainauen. Der vor das Panoramafenster gehängte Klappladen soll eine Tonne wiegen



▲ Bescheiden aber wertig, vor allem aber mit extrem großer Klappe sitzt der Neubau hoch über den Weinlagen am Centgrafenberg. Links im Bild die Vinothek mit dem Weinloft, rechts das Kelterhaus

▼ Eine schier schwebende Kastentreppe führt aus der Vinothek hinauf ins Weinloft



und östlich an den Bestand herangeschoben und kommen bescheiden im Brettergewand einher. Allerdings, der Ausblick aus dem riesigen Panoramafenster im Weinloft reicht über das gesamte Erf- und Maintal – und er ist grandios. Den zwei neuen Stahlbeton-Hallen, die giebelständig zum Altbau stehen, wurde über einem stählernen Dachstuhl ein klassisches Satteldach aufgesetzt, das ortstypisch ist. Der nackte Beton wird in den Neubauten nicht versteckt und nicht kaschiert, er ist funktional und schön. Die Außenfassaden sind mit Holz verkleidet, sodass vor allem das Kelterhaus, das nur über wenige kleine Licht- und Belüftungsöffnungen verfügt, einem Scheunengebäude gleicht. Auch bei der Architektur, so die Botschaft, kommt es darauf an, was drinnen ist im Gefäß. Die Verpackung darf dann ruhig zeitlos, schlicht und einfach sein.



FÜRST
FR

Weingut Rudolf Fürst
Paul Fürst
Hohenlindenweg 46
63927 Bürgstadt am Main
Telefon 09371 8642
info@weingut-rudolf-fuerst.de
www.weingut-rudolf-fuerst.de

**Neubau des Kelterhauses,
des Fasslagers und einer
Vinothek mit Weinloft
Baujahr 2012**



◀ Auch die Eichenholz-Möblierung scheint aus dem Boden gewachsen



WEINARCHITEKTUR 2

ARCHITEKTUR 2

Baugeschichte, Kulturgeschichte, Erdgeschichte

Weinarchitektur prägt Orte und Ortschaften

Wenige Kilometer nordöstlich von Hammelburg liegt das Weindorf Ramsthal. Die Gemeinde Ramsthal im fränkischen Saaletal hat sich mit dem Werbeslogan „Alte Werte – neue Wege“ ein schönes Motto einfallen lassen, das sich auch auf die Aktivitäten der örtlichen Weinbaubetriebe münzen lässt. In den geschützten Seitentälern entlang des Saalelaufs gedeihen auch sensible Rebsorten besonders gut.

Von Ramsthal aus wendet sich die zweite Weinarchitektour nach Süden, dem kleinen Weinbauort Retzbach zu.

Der Wein-Kulturgeschichte in Franken haben sich schließlich zwei Gemeinden südlich von Retzbach verschrieben. In Thüngersheim wurden die Kirchgaden um die Pfarrkirche denkmalpflegerisch vorbildlich saniert. Und im Markt Rimpar entstand auf dem Kobersberg mit dem Kobelweg ein Weinerlebnispfad, der in einem aus Beton gegossenen

Eichhörchenkobel mündet. Wenige Kilometer südwestlich von Rimpar kann man in Veitshöchheim einen der schönsten Rokokogärten Deutschlands besuchen. Wie sehr den Fürstbischöfen von Würzburg an diesem Sommersitz mit Lustgarten gelegen war, mag man auch daran ablesen, dass Schloss und Garten zwei Jahrhunderte hindurch immer wieder behutsam verändert wurden, ohne dass man den ursprünglichen Charakter der Anlage verwässert hätte.



Erlabrunn und Thüngersheim



1 Weingut Baldauf, Ramsthal

Vor 50 Jahren haben Karl-Heinz und Thekla Baldauf erstmals Weine für den Verkauf abgefüllt. Davor bauten die Baldaufs, wie in Ramsthal Tradition, den Wein nur für den Eigenbedarf an und aus. In den 1990er Jahren übernahmen die Söhne Gerald und Ralf den elterlichen Betrieb. Ihre Ehefrauen Heike und Silvia organisieren den Weinverkauf in der 2008 neu eingerichteten Vinothek des Weingutes

2 Weingut Pröstler, Retzbach

Die klare und stringente Architektur aus Beton, Stahl und Glas scheint eine ge- baute Corporate Identity auf den Qualitätsanspruch, den die Winzerin Christine Pröstler für ihre Weine hat.

Ihr Credo lautet dann auch: Mainstream ist nicht genug



3 WeinkulturGaden, Thüngersheim

In Thüngersheim, dem „Feinkostlädchen Frankens“, wurden von 2012 bis 2015 die Kirchgaden um die Pfarrkirche St. Michael revitalisiert. Vormalig waren die Gaden Lagerräume im Schutze der Kirche, die halfen, schlechte Zeiten zu überdauern. Jetzt präsentieren sie die Geschichte eines der größten Weinbau- gebiete in Franken. 260 ha Rebfläche umgeben den kunst- und kultursinnigen Ort am Main

4 Kobelweg, Rimpf

Auf dem Kobersberg über Rimpf bei Würzburg entstand bis Ende 2015 ein Weiner- lebnisweg zum Thema Ökologie. Der als 1000 Meter langer Rundweg konzipierte Kob- elweg hat ein der Natur entlehntes Architekturzeichen als Ausgangs- und Endpunkt. Sechs informative und anregend gestaltete Thementafeln begleiten den Rundgang mit interessanten Hinweisen zur Landschaft, zum Bewuchs im Weinberg, zu den tierischen Helfern im Weinberg, zum Weinanbau, zum Erdboden und zu den Weinreben





WEINARCHITEKTUR 2

Baugeschichte, Kulturgeschichte, Erdgeschichte

STATION 1

Weingut Baldauf

Dätscher zum Wein

Die Winzerfamilien Gerald und Ralf Baldauf, die zuletzt auch mit Bio-Weinen der Spitzenklasse aus ihrem Betrieb auf sich aufmerksam machten, geben mit der Neubaumaßnahme einer Vinothek mit Wein-Bistro am Stammsitz der Familie im Ortszentrum von Ramsthal ein überzeugendes Beispiel für ressourcenschonende innerörtliche Nachverdichtung. Vom Vorplatz der Vinothek aus hat man einen schönen Ausblick auf die Pfarrkirche St. Vitus und die rund um Ramsthal aufsteigenden Weinberge. Ähnlich wie in den Hammelburger Lagen stehen die Rebstöcke auch in den Rebgärten von Ramsthal vereinzelt noch auf Buntsandsteinformationen, an den Steilhängen aber ausschließlich auf Muschelkalkböden. Mehrere gut

▼ Einfach, klar und schlicht werden die Weine präsentiert



beschilderte Themenwege führen durch die Weinlagen, etwa den Ramsthaler Sankt Klausen, und den Ort. In jedem Fall sollte man einen Spaziergang auf dem Schoppen-, dem Urbanus- oder dem Bacchus-Weg im Weingut Baldauf beenden. Denn dort kredenzen Heike und Silvia Baldauf im sachlich-klaaren Ambiente der neuen Vinothek eben diejenigen charaktervollen Weine, die Gerald und Ralf Baldauf zum Beispiel aus dem Lesegut der umliegenden Steillagen erschaffen. Lebhaftige, junge und frische Weine sind die große Leidenschaft der beiden Brüder. Zwei Charaktere, ein Sinn – dieses Lebensthema der Baldaufs ist nicht alleine im Logo des Weingutes verdeutlicht, es klingt auch in der Ausgestaltung der Vinothek und des Wein-Bistros an und sogar in der Grafik der Flaschen-Etiketten.



◀ Die Präsentationstische sind klassischen Weinsteigen nachempfunden

▶ Auf der Bistro-Empore finden auch größere Besuchergruppen bequem Platz



Für eine entspannte Atmosphäre bei der Verkostung steht die neugestaltete Vinothek mit der großzügigen Bistro-Ebene hoch über dem Präsentationsraum. Auf der Empore hat der Gast alles im Blick und ist doch ungestört beim Genuss. Unbedingt zum Wein kosten muss man in Ramsthal auch den

traditionellen Dätscher. Ursprünglich wurde aus „zusammengedätschten“ Roggenteigresten ein Brot in Bocksbeutelform gebacken, das man bald schon gerne zum Wein aß. Heute ist der Dätscher kein Produkt der Ramsthaler Sparsamkeit mehr, sondern eine Delikatesse zum Wein.



▲ *Aufgang zur Empore*

- ▶ *Der Eingangsbereich zur neuen Vinothek ist zwar in den rückwärtigen Hof versetzt, leuchtet dem Kunden allerdings im Corporate-Design-Rot der Baldaufs entgegen*



Weingut Baldauf

Hauptstrasse 42
97729 Ramsthal
Telefon 09704 1595
info@baldaufwein.de
www.baldaufwein.de

Bauzeit 2007 – 2008

**Bau eines neuen Lagers,
einer Vinothek und eines
neuen Hofes**



WEINARCHITEKTUR 2

Baugeschichte, Kulturgeschichte, Erdgeschichte

STATION 2

Weingut Christine Pröstler

Unterm Baldachin genießen

In der lichtdurchfluteten Vinothek, die im Neubau des noch reichlich jungen Weingutes von Christine Pröstler am Ortsrand von Retzbach eingerichtet ist, kommt man dem Mehr an Charakter, das nach der festen Überzeugung der Winzerin besondere Weine vor dem Mainstream auszeichnen sollte, durchaus mit Hochgenuss auf die Spur. Pröstler baut für ihre drei Sortimentslinien, Gutsweine, Retzbacher Weine und Benediktusberg Weine, in der Hauptsache Silvaner-, Riesling- und Weiß- bzw. Grauburgunder-Reben an. Vom Benediktusberg baut sie einen Spätburgunder aus und in der Linie der Retzbacher Weine bietet sie einen Domina-Wein auf, der 24 Monate im Barrique gereift ist und ein Aroma von reifen Brombeeren, Süßkirschen und zarten Holznuancen hat. Die weltgewandte Önologin gründete ihr Weingut im Jahre 2008 noch im Ortszentrum, wo ihr Vater lange Jahre im Nebenerwerb Wein ausbaute. 2013 folgte die Fertigstellung des hochmodernen Weingutes am Ortsrand von Retzbach. Dabei scheint die klare und stringente Architektur aus Beton, Stahl und Glas wie eine gebaute Corporate Identity auf Pröstlers Qualitätsanspruch für Spitzenweine. Die Qualität entstehe im Weinberg, ist sie von der





▼ Unter der Empore für die Weinproben konnte in der Vinothek eine intime Präsentationsnische eingerichtet werden



Kraft der Muschelkalkböden überzeugt. Entfalten könne sich der je eigene Charakter eines Weines aber nur im Keller und in der Obhut eines sorgfältigen und sensiblen Winzers. Individuelle, unverwechselbare Weine will Pröstler schaffen. Mit den Lagenweinen vom Benediktusberg gelingt ihr das schon seit ein paar Jahren vorzüglich. Freilich, erklärt die Winzerin, man darf eben

▼ Theken- und Präsentationsmöbel sind in einem kontrastierenden Helldunkel gestaltet. So auch das Logo, das aus den miteinander verschliffenen Namensinitialen der Jungwinzerin Christine Pröstler entwickelt ist

▲ Auf der Empore haben bis zu sechzig Besucher bequem Platz

▼ Dem schnörkellos und funktional errichteten Betonkubus sind an den Außenfasaden bruchraue Muschelkalkbündchen vorgeblendet, die in einem weichen Farbkontrast zur eisenglimmerfarbenen Stahlstützenkonstruktion stehen



nichts dem Zufall überlassen – weder im Weinberg noch im Keller. Und auch bei der Architektur und dem Marketing für ihre Weine hat sie von Anfang an eine klare Linie verfolgt. Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile, bringt Pröstler ihre Vorstellung von guter Architektur und schlüssigem Design auf den Punkt. Ihr in Gold und Silber gedrucktes cP. mag ein pointierter Beleg sein.

◀ Ein hoch aufragender Baldachin bietet den Weinen in der neuen Vinothek Schutz vor zu viel Sonne und dem Weingenießer bei der Verkostung unter freiem Himmel natürlich auch



◀◀ Blick von der Empore in den gebäudehohen Präsentationsraum



Weingut Christine Pröstler
 Obere Hauptstraße 100
 97225 Retzbach
 Telefon 09364 7904229
 kontakt@cproestlerweine.de
 www.cproestlerweine.de

Ein Bauwerk auf der grünen Wiese errichten, man könnte meinen, das wäre nicht allzu kompliziert. Und tatsächlich sieht das so aus bei der Bausache Pröstler am Ortsrand von Retzbach, wo die Architektin Lisa Kraft in enger Abstimmung mit der Bauherrin einen funktionalen Baukörper entwickeln konnte, der mit wenig Bauschmuck auskommt und gerade deshalb das Zeug dazu haben sollte, wegweisend für weitere Gewerbebauten im dörflichen Außenbereich zu werden.

Architektur
 Architekturbüro
 Lisa Kraft
 Bodelschwingstraße 69A
 97753 Karlstadt
 Telefon 09353 909290
 mail@lisa-kraft.de
 www.lisa-kraft.de

Neubau einer Vinothek mit Degustation und Nebenräumen
Neubau des Produktionsgebäudes mit Lagerräumen
 Baujahr 2013



WEINARCHITEKTUR 2

Baugeschichte, Kulturgeschichte, Erdgeschichte

STATION 3

WeinKulturGaden

Piano nobile im Kellergewölbe

Auch wenn die Kirchgaden von Thüngersheim im Dehio für Franken nicht erwähnt werden, dürfen sie doch als eines der wertvollsten und jetzt, nach der denkmalgerechten Sanierung, auch wieder als eines der faszinierendsten Baukulturzeugnisse aus dem Mittelalter gelten. Die ältesten Balken in den zuletzt arg heruntergekommenen Kirchgaden an der Kirchgasse wurden auf die Jahre 1429 und 1430 datiert. Bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges dienten die Kirchgaden dann auch als Lagerräume, die im Schutz der Kirche standen und den Kirchhof schützend umgaben. Wesentliche Teile dieser Anlage konnten in Thüngersheim über viele Jahrhunderte hin erhalten werden. Die Sanierung mit anschließender Umnutzung der Kirchgaden, die im Gemeindeeigentum sind, erfolgte in den Jahren 2010 bis 2015. In einer neu eingerichteten Dauerausstellung werden die Themen Wein und Kultur in Thüngersheim präsentiert, es wurden aber auch Räume für kurzzeitige Bespielungen geschaffen. Weinverkostungen können in dem wunderschönen Gewölbeambiente ebenso stattfinden wie





◀ Die den Geländeversprung nachzeichnenden Kellergewölbe der mittelalterlichen Gaden wurden mit eleganten Ausstellungsuitrinen versehen. Alle neuen Architekturteile sind auf Fuge zum Bestand gesetzt

▼ Abendstimmung bei den Gaden. Die nicht erhaltenen Holztore vor den Gadeneingängen wurden durch filigran aus Stahlprofilen gefertigte Türflügel ersetzt, die Einblicke gewähren und einladend transparent wirken

Musikveranstaltungen oder Kunstausstellungen. Mit der Wahl des Büros Plan-Z Architekten aus München gelang der Gemeinde ein großer Coup. Diese Architektengemeinschaft kennt ausweislich ihrer exquisiten Arbeit in Thüngersheim die großen und bedeutenden Vorreiter einer modernen Auffassung zur denkmalgerechten Verbindung von Alt und Neu besonders gut. Da scheint alles wie bei Scarpa oder Schattner. Und doch ist diese Instandsetzung originell, selbstständig und zeitlos schön gelungen. Das Baudenkmal wird von den Architekten nicht angetastet. Im Gegenteil: In seinen überkommenen Stärken wird es unterstützt, der



ist gesichert, weil die Planer das Ensemble für neue Nutzungen ertüchtigt haben und weil sich am Ort ein vitaler Verein die Gebäude mit den erneuerten Räumen angelegen sein lässt.

ureigene Charakter wird bis ins Detail dokumentiert und die neuen Zutaten halten respektvoll Abstand von der historischen Substanz. Das Gebäudeensemble ist das Kunstwerk. Die Zukunft dieses wertvollen Baudenkmals

▲ *Das historische Dachgestühl ist aus mächtigen, nur grob gebeilten Eichenbalken gefügt*

▼ *Buntsandsteinsockel, Andreaskreuz-Gefache und Traufversprünge. Die Architekten haben die spröde Schönheit des Ensembles erkannt und bringen sie mit zurückhaltenden Eingriffen zur Geltung*



WeinKulturGaden
Kirchgasse 2
97291 Thüngersheim
www.weinkulturgaden.de

Sanierung der Kirchgaden
Einrichtung eines kleinen
Weinbaumuseums
Erstellung von Ausstellungs- und
Veranstaltungsräumen
Baujahr 2015



WEINARCHITEKTUR 2

Baugeschichte, Kulturgeschichte, Erdgeschichte

STATION 4

Kobelweg Rimpars

Mit der Natur versöhnt Geborgenheit finden

Die zweite Weinarchitektortour endet in Rimpars am Koberberg. Eine historische Weinlage ist das, die von der Flurbereinigung weitgehend verschont wurde und deshalb ein spannendes Öko-Kleinklima bewahren konnte. Die Designer wollten zum Begriffspaar „Aussicht – Einsicht“ einen ansprechenden und

informativen Weinerlebnisweg entwickeln, der den Spaziergänger auf dem Koberberg spielerisch mit wesentlichen Aspekten der Ökologie allgemein und der Weinbergs-Ökologie ganz speziell vertraut machen soll. Zentraler Ausgangspunkt für den Weg, der an einzelnen Stationen zu Themen-schwerpunkten informiert und zugleich die Sinne schärfen will, ist eine Betonschale, die einem Eichhörnchenkobel

nachempfunden wurde. Das in die Topografie der Anhöhe integrierte Bauwerk ist Start- und Endpunkt für den Kobelrundweg. Eine archaische Form, die der Natur abgeschaut ist, lässt den Besucher Geborgenheit bei Wind und Wetter finden oder aus dem Kobel heraus und vom Dach des Kobels herab eine Aussicht genießen, die bei guter Wetterlage bis zu den

▲ Das Bauwerk auf dem Kobelweg soll Aussicht und Einsicht ermöglichen

▼ Ein Licht-Dom stellt im Kobel jederzeit die Verbindung zwischen Himmel und Erde her



◀ Alle Materialien auf einen Blick: Die Trockenmauer ist aus Muschelkalkquadern gefügt, Cortenstahl vermittelt zur Betonschale des Kobels

▼ In den Cortenstahl wurden als Fühl- und Denk-Anregung für den Rundgang Begriffe wie „ökologisch“, „verantwortlich“, „biologisch“ oder „achtsam“ hineingelassert





Höhenzügen des Steigerwalds reicht. Das puristisch ausgeführte Architekturzeichen nimmt sich selbst im Natur- und Kulturraum am Koberberg weitgehend zurück, ja es duckt sich unter die Erdoberfläche. Der bergende Charakter, den die Natur für den Menschen auch haben kann, wenn er nicht fortwährend gegen die Natur arbeitet, wird im Betonkobel spür- und erfahrbar. Sogar

der Zivilisationslärm bleibt außen vor, weil der Licht-Dom, der die Kobelwölbung durchstößt zwar Licht und Himmelsblicke in den Kobel hineinlässt, aber keine Geräusche. So endet die zweite Weinarchitektour zwar in einem Weinberg, was nicht verwundern muss. Aber dieser Natur- und Kulturraum führt den Besucher zu sich selbst und vielleicht sogar zu mehr Achtsamkeit im Umgang mit sich, mit anderen und mit der Natur.



Kobelweg Rimpar
 Auf dem Kobersberg
 bei Rimpar (Geodaten:
 49.8625 N 9.9513 E)
 c/o Markt Rimpar
 Schloßberg 1 · 97222 Rimpar
 Telefon 09365 8067-0

Tina Westendorf
 Frankfurter Straße 5
 97082 Würzburg
 Telefon 0931 4604027
 www.frankfurter5.de

Erstellung eines mit Gebäuden zum Rasten und als Aussichtspunkt
Bauzeit 2014 – 2015

Architektur
 hofmann keicher ring
 architekten
 Jochen Hofmann
 Veitshöchheimer Straße 1a
 97080 Würzburg
 Telefon 0931 30419641
 j.hofmann@hofmann-keicher-ring.de
 www.hofmann-keicher-ring.de

Für die Kommunikations-Designer Jochen Tratz und Tina Westendorf war bei der Konzeption des Gebäudes, das gleichzeitig Schutz bieten und Aussichtspunkt sein sollte, die Zusammenarbeit mit dem Architekten Jochen Hofmann die richtige Entscheidung, um gemeinsam ein Objekt mit Leuchtturmfunktion zu schaffen, das viele Besucher auf den Kobelweg lockt.

Gesamtkonzeption des Lehrpfads mit Kobel und grafische Gestaltung
 FRANKFURTER FUENF
 Jochen Tratz und

▼ Die Interaktion an widerstandsfähige Eichenstämme montiert, die in Cortenstahlhülsen stehen



► Im Kobel läuft eine Eichenholzsitzbank um den Tischzylinder aus Cortenstahl





WEINARCHITEKTUR 3

ARCHITEKTUR 3

Nach dem Steine drängt, am Steine hängt doch alles *Nicht nur Goethe war ohne Steinwein verdrießlich*

Die dritte Weinarchitektortour führt mitten in die Herzkammern des Frankenweins, in die Frankenwein-Metropole Würzburg. Immerhin ist überliefert, dass die wasserspeienden Delphine am Vierröhrenbrunnen beim Grafeneckart-Turm anlässlich von Bischofswahlen oder Kaiserbesuchen weißen und roten Wein von sich gegeben hätten. Ein durchaus angemessenes Ritual für eine Stadt, deren berühmteste Weinlagen Stein und Stein-Harfe

unter geschickten Winzerhänden Weine hervorbrachten und hervorbringen, die noch Jahrhunderte später gerühmt und genießbar sind. Dass Johann Wolfgang von Goethe höchstpersönlich den Ruhm der Würzburger Weine befeuert hat, als er in einem Brief vom 17. Juni 1806 an seine Frau Christiane die denkbar beste Public Relations für den Frankenwein formulierte, weil er verdrießlich sei, wenn ihm sein gewohnter Lieblingstrank abgehe, das spornt die Winzer in der Stadt und in ihrem Umkreis

heute noch zu längst auch international anerkannten Spitzenleistungen an.

Und natürlich sollte ein Spaziergang durch die Stadt auch hinauf zur Festung Marienberg mit dem Mainfränkischen Museum oder zum Käppele führen. Das Weltkulturerbe Residenz oder der Dom mit dem Museum am Dom und der Kulturspeicher am alten Hafen – auch das, alles kulturelle Glanzlichter, die man gesehen haben muss.



Die Festung Marienberg in Würzburg



1 Weingut Reiss

Im Schatten des Steinbergs führen Christian und Martina Reiss ihr Weingut, das seit über 215 Jahren besteht. Im Ortsteil Unterdürrbach hat die Winzerfamilie zuletzt mit dem transparenten und funktionalen Neubau einer Vinothek für Aufsehen gesorgt



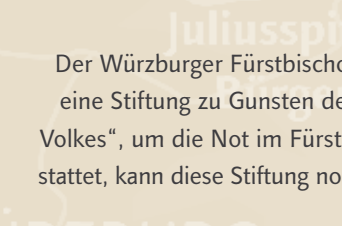
2 Weingut am Stein

Das Weingut am Stein von Ludwig Knoll sitzt gar mittendrin, in der weltberühmten Lage Würzburger Stein. Knoll, der vielleicht experimentierfreudigste Winzer Frankens, konnte 2015 einen neuen Stein-Keller in Betrieb nehmen, in dem der Wein in Betoneiern und Amphoren ausgebaut wird



4 Weingut Bürgerspital

Im frühen 14. Jahrhundert sah sich die Kirche als alleiniger Sozialfürsorger für die Armen, Kranken und Waisen beinahe überfordert. Fromme Patrizier und Patrizierinnen sprangen aber bald schon mit Stiftungen und Zustiftungen ein. Die Stiftung des Bürgerspitals zum Hl. Geist wurde 1316 bestätigt und mit Haus, Grund und Weinlagen ausgestattet



3 Weingut Juliusspital

Der Würzburger Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn verfügte 1576 eine Stiftung zu Gunsten des „armen, abgearbeiteten und unvermögenden Volkes“, um die Not im Fürstbistum zu lindern. Mit besten Weinlagen ausgestattet, kann diese Stiftung noch heutigentags in der Alten- und Krankenpflege umfassend mildtätig sein



5 Staatlicher Hofkeller Würzburg

Der mehr als 885 Jahre alte Staatliche Hofkeller unter der Würzburger Residenz wartet unter dem Motto „Weltkultur(erbe) und Weinkultur“ mit einer ganzen Reihe von Superlativen auf, die seit einigen Jahren bei Kellerführungen und Veranstaltungen eindrucksvoll inszeniert werden





WEINARCHITEKTUR 3

Nach dem Steine drängt, am Steine hängt doch alles

▼ Ein exklusiver Showroom für den Wein ist im Dürrbachtal entstanden

STATION 1

Weingut Reiss

Weinbautradition im Dürrbachtal

Unterdürrbach liegt im Nordwesten von Würzburg, am nördlichen Abfall des berühmten Steinbergs. Das Weingut der Familie Reiss ist dort bereits seit dem Jahre 1800 bezeugt und es verfügt seither auch über seine sonnigsten Lagen am Pfaffenberg über dem Ort. Am Stein, am Randersackerer Pfülben sowie am Sonnenstuhl, auf dem Veitshöchheimer Sonnenschein und in der Himmelstadter Kelter bauen Christian und Martina Reiss bevorzugt Müller-Thurgau, Silvaner, Riesling, Grauburgunder, Weißburgunder und Spätburgunder an. Also



▼ Blick in die Vinothek

▼ Die Treppe ins Obergeschoss ist aus Betonschuhern in Stahlpfannen konstruiert



WEINGUT REISS, WÜRZBURG
WEINGUT AM STEIN, WÜRZBURG
WEINGUT JULIUSSPITAL, WÜRZBURG

WEINGUT BÜRGERSPITAL, WÜRZBURG
STAATLICHER HOFKELLER WÜRZBURG



angemessenes und exklusives Ambiente. Die Stahl- und Glas-Konstruktion wartet mit reizvollen Architekturdetails auf und mit einem sensationellen Blick von der Verkostungs-Empore in die Weinlagen rund um Unterdürnbach. Martina Reiss war bei der Gestaltung und Organisation der neuen Vinothek für die Planer eine ideale Partnerin. Sie ist Weinerlebnis- und Gäste-Führerin in Würzburg. Also weiß sie sehr gut, was die Gäste und die Weingenießer wünschen. Im Weingut Reiss steht dafür alles bereit.

▲ Einen erhabenen Blick hat man von der Verkostungsempore aus

▼ Aufgang zur Empore

die alten klassischen Rebsorten Frankens, aus denen sie dann Weine gewinnen, die mit ihrer Kraft und Tiefe überzeugen. Was die Qualität der ausgebauten Weine angeht, so stehen die Weine des Familienweinguts schon lange nicht mehr im Schatten der großen und vielfach gerühmten Namen aus Würzburg. In drei Linien präsentieren Martina und Christian Reiss ihre Weine in der eigenen Vinothek, aber auch in nationalen und internationalen Wettbewerben. Für die Präsentation ihrer Linien „Neues Franken“, „Fränkische Klassik“ und „Großes Franken“ bietet die neue Vinothek ein



Weingut Reiss
Unterdürnbacher Straße 182
97080 Würzburg
Telefon 0931 94600
info@weingut-reiss.com
www.weingut-reiss.com

Architektur
archicult gmbh –
breunig architekten
Frankfurter Straße 87
97082 Würzburg
Telefon 0931 46 88 30
info@archicult.de
www.archicult.de

**Neubau einer Vinothek
mit Degustation**
Baujahr 2014 – 2015

Wie die Architektur der Weine, so auch die Architektur der Vinothek und der Degustationsräume. Große Transparenz, eine moderne Architektursprache und die Verwendung heimischer Materialien habe man sich gewünscht, so die Architekten, als beschlossen war, dass ein Neubau für Präsentation, Verkauf und Wein-Events beim Weingut entstehen solle. Die Ideen des Konzeptes sind in eine perfekte Architekturform und in ein unterstützendes Lichtleitsystem eingeflossen.



WEINARCHITEKTUR 3

Nach dem Steine drängt, am Steine hängt doch alles

STATION 2

Weingut am Stein

Dem Weltruhm der Steinweine verpflichtet

Weinwerk und Kelterhaus des Weingutes am Stein, das Sandra und Ludwig Knoll seit 15 Jahren leiten, waren 2005 als Ortsmarken in der schon von Goethe gerühmten Weinlage am Stein geplant. Gelingen ist mit diesem Ensemble schließlich eine Art Leuchtturmprojekt für moderne CI-Architektur zur Vermarktung des unvergleichlich sinnlichen Erlebnisses „Wein“ – vom Stock bis ins Glas.

Der historische Gebäudebestand wurde behutsam saniert, die Neubauten zeigen sich eigenständig und entschieden modern. Im Weinwerk ist die Vinothek eingerichtet, im Kelterhaus werden die Trauben auf ihre Verwandlung vorbereitet und im Gästeappartement darüber kann man die Maische belauschen. Wer jedoch glauben wollte, der Bio-Winzer Ludwig Knoll wäre nun mit dem Erreichten schon zufrieden, der irrt. Knoll experimentiert viel und gerne. Und er

sucht auch beim Bauen immer wieder neue Herausforderungen. Kürzlich erst wurde der neue Steinkeller fertiggestellt. Eine Erweiterung der vorhandenen Kapazität um 360 Quadratmeter ist das. Die Stahlbetonkonstruktion wurde unter schwierigsten Bedingungen in den anstehenden Hang eingebracht und außen mit Naturstein verkleidet. Ein großes Oberlicht erlaubt es dem Besucher, Einblick zu nehmen auf das Amphorenfeld im neuen Keller und auf die ansehnliche



- ▲ Die Vinothek „Weinwerk“
- ◀ Das Weinwerk erhebt sich im Bestand wie eine Architektur-Metapher auf die Reblage „am Stein“
- ▼ Der Barrique-Keller



WEINGUT REISS, WÜRZBURG
WEINGUT AM STEIN, WÜRZBURG
WEINGUT JULIUSSPITAL, WÜRZBURG

WEINGUT BÜRGERSPITAL, WÜRZBURG
STAATLICHER HOFKELLER WÜRZBURG



◀ *Dem Wein beim Werden zusehen kann man im Weingut am Stein. Neuerdings wurde ein Schaukeller für die Betoneier und Amphoren eingerichtet*

Sammlung von Betoneiern. Man kann dem Wein also beim Werden und Reifen zusehen. Ein magischer Keller ist entstanden, auf den kosmische Strahlen wirken sollen. Die Genießer warten gespannt auf die Ergebnisse. Der Zugang zum Weingut am Stein wurde im Zuge der Kellerbaumaßnahmen gleich mitgestaltet. Eine repräsentative Stufenfolge führt nun von der hangbegleitenden Weinbergstraße ins Weingut hinein.

▼ *Wo der Wein ruht und von großen Abenteuern träumt. In einer Stahlbetonkonstruktion, die im Außenbereich mit Natursteinen verkleidet ist, lagern Betoneier und Amphoren*



WEINGUT AM STEIN

Weingut am Stein

Mittlerer Steinbergweg 5
97080 Würzburg
Telefon 0931 25808
mail@weingut-am-stein.de
www.weingut-am-stein.de

Architektur und Innenarchitektur

hofmann keicher ring
architekten mit Reinhard May
Veitshöchheimer Straße 1a
97080 Würzburg
Telefon 0931 30419641
hokr@hofmann-keicher-ring.de
www.hofmann-keicher-ring.de

Reinhard May
mayarchitekten
Mergentheimerstraße 10
97082 Würzburg
Telefon 0931 75577
rm@reinhardmay.com
www.mayarchitekten.com

Errichtung einer Vinothek und eines Gäste- und Kelterhauses

Neugestaltung der Außen- anlagen

Baujahr 2005
Neubau des Kellers
Baujahr 2015

Die Architekten haben mit den Neubauten für das Weingut am Stein im Jahre 2005 ein wegweisendes Architektur-Ensemble geschaffen. Landmarke, Leuchtturm-Projekt, Label für die neu Weinarchitektur, kaum ein Etikett, das den beiden Gebäudewürfeln am Stein nicht angeheftet wurde – und jede Menge Architekturpreise mit dazu. Nun wurde das spektakuläre Ensemble am Stein durch einen Keller mit Oberlicht ergänzt.



WEINARCHITEKTUR 3

Nach dem Steine drängt, am Steine hängt doch alles

STATION 3

Weingut Juliuspital

Aus christlichen Wurzeln gewachsen

Das Juliuspital in Würzburg ist mit 177 Hektar Rebfläche das zweitgrößte Weingut Deutschlands. Seit über 435 Jahren tragen die Erlöse aus dem Weinbau zur Finanzierung sozialer Aufgaben bei. Immerhin, eine Million Flaschen Wein produziert das Weingut jedes Jahr. „Mit Leidenschaft und Hingabe seit jeher“ lautet das Motto der Mitarbeiter und dem Stifter dürfte solches noch immer gefallen. Denn die humane Gastfreundschaft, die das Juliuspital signalisiert, oder die menschenfreundliche Hilfe für Alte, Pflegebedürftige und Kranke, sie resultieren aus christlichen Wurzeln. Das Vermächtnis des Stifters wird also bewahrt, aber die Vinifizierung geht mit der Zeit – und natürlich die Vermarktung und das sogenannte Branding auch. Gerade erst hat man einen Relaunch bei den Etiketten abgeschlossen und die Rückkehr der deutschen Schlegelflasche eingeleitet. Die Vinothek „Weineck Julius Echter“ und der Holzfasskeller unterm Fürstenbau des Juliuspitals zeigen, wo die Reise beim Weinerleben und Weinverkosten hingehet. Die Philosophie dahinter lautet auf den Punkt

gebracht: Güte vor Menge. Das schafft Vertrauen von Anfang an. Die neue „Wein.Welt“ im Juliuspital beginnt bereits vor der Türe mit einem kleinen Rebgarten am Anatomie-Pavillon. Es folgt die spektakuläre Inszenierung einer Kellerführung, wie sie so in Franken bisher nicht zu erleben war. Alle Sinne des Besuchers sollen sich gebannt und gespannt auf

die Installationen mit Schrift, Licht und Ton ausrichten, die den Schatz der Geschichte dieser Stiftung heben helfen und in Szene setzen. Eine Weinreise wurde von einem Projekt-Team des Spitals zusammen mit dem Innenarchitekten Reinhard May choreografiert, die mit Alliterationen aufwartet wie „Trauben.Technik.Tatendrang.“ oder „Sanft.Sinn.Sorgfalt.“ Der



WEINGUT REISS, WÜRZBURG
WEINGUT AM STEIN, WÜRZBURG
WEINGUT JULIUSSPITAL, WÜRZBURG

WEINGUT BÜRGERSPITAL, WÜRZBURG
STAATLICHER HOFKELLER WÜRZBURG

► *Blaues LED-Licht lässt die Welt aus Edelstahl geheimnisvoll erstrahlen*

► *Blick in den neu gestalteten Barriquekeller, einen der großen Schaukeller des Juliusspitals*

Besucher nimmt in einem angenehmen Ambiente die Botschaft des Brandings auf und erinnert sie später unbewusst, wenn er die Wahl hat zwischen vielen hochwertigen Weinen. Das Zutrauen zu den hohen ideellen Werten, für die das Juliusspital von jeher steht, verbindet sich zu Recht mit dem Vertrauen auf die Qualität der Weine aus diesem Stiftungsgut.



Weingut Juliusspital

Klinikstraße 1
97070 Würzburg
Telefon 0931 3931400
weingut@juliusspital.de
www.juliusspital.de

Architektur und Innenarchitektur

Reinhard May
mayarchitekten gmbh
Mergentheimerstraße 10
97082 Würzburg
Telefon 0931 75577
rm@reinhardmay.com
www.mayarchitekten.com

Neugestaltung des Barriquefasskellers Baujahr 2015

Der Würzburger Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn verfügte 1576 eine Stiftung zu Gunsten des „armen, abgearbeiteten und unvermögenden Volkes“, um die Not im Fürstbistum zu lindern. Mit besten Weinlagen ausgestattet, kann diese Stiftung noch heutigentags in der Alten- und Krankenpflege umfassend mildtätig sein.



WEINARCHITEKTUR 3

Nach dem Steine drängt, am Steine hängt doch alles



- ▶ Außenansicht des Stammhauses mit Glockenspiel
- ▼ Blick in die wertig und zeitlos schön gestaltete Vinothek



STATION 4

Bürgerhospital Weingut

Wahrer Bürgersinn

Im Jahr 2016 feiert das Bürgerhospital zum Hl. Geist in Würzburg sein 700-jähriges Bestehen. 1316 erfolgte die Gründung der Stiftung durch den mildtätigen Würzburger Patrizier Johannes von Steren und seine Frau Mergardis. In den folgenden Jahr-



zehnten und Jahrhunderten erlebte das Bürgerhospital zahlreiche Zustiftungen, insbesondere durch fromme Frauen, sodass die Stiftung nicht alleine angemessen für die aufgenommenen Pfründer sorgen kann,

WEINGUT REISS, WÜRZBURG
WEINGUT AM STEIN, WÜRZBURG
WEINGUT JULIUSSPITAL, WÜRZBURG

WEINGUT BÜRGERSPITAL, WÜRZBURG
STAATLICHER HOFKELLER WÜRZBURG



◀ Die edelsten Bocksbeutel werden in der Theke unter ihrer aus Muschelkalk gesägten Silhouette präsentiert



▲ Im Obergeschoss laden hochwertige Nussbaummöbel zum genießen von großen Gewächsen und feinen Speisen

▼ Der Keller atmet die 700-jährige Geschichte des Bürgerspitals



▼ Stolze sechs Meter Länge misst die Theke in der Vinothek

sondern immer wieder auch die wirtschaftlichen Grundlagen der Stiftung gestärkt werden konnte. Man kaufte unter anderem Weinlagen im Stein hinzu. 120 Hektar Rebflächen, oft genug in den steilsten Lagen, besitzt das Bürgerspital heute, und die Weine, die davon ausgebaut werden können, gehören mit zum Besten, was Franken bieten kann. Im Weinhaus unterm Glockenspiel mag sich der Weingenießer von der hohen Qualität der Weine überzeugen. Die Atmosphäre in der Vinothek und im Weinbistro stimmen. Wertige Materialien wurden verbaut, die von Beständigkeit und Verlässlichkeit über den Tag hinaus künden. Die schwebenden Lagenbezeichnungen über den Schautheken sind eine didaktisch unaufdringliche Lösung für die Informationsvermittlung.

▶ Der Stammtisch ist nicht nur für feste abendliche Runden gedacht. Auch zum täglichen Mittagstisch trifft man sich hier an zentraler Stelle



**Bürgerspital zum Hl. Geist
Weingut**

Theaterstraße 19
97070 Würzburg
Telefon 0931 3503441
weingut@buergerspital.de
www.buergerspital.de

**Sanierung im Bestand
Einrichtung einer Vinothek
mit Weinverkauf im EG
und Sitzbereich im 1. OG,
Sanierung des traditionellen
Weinausschanks
Baujahr 2011**



WEINARCHITEKTUR 3

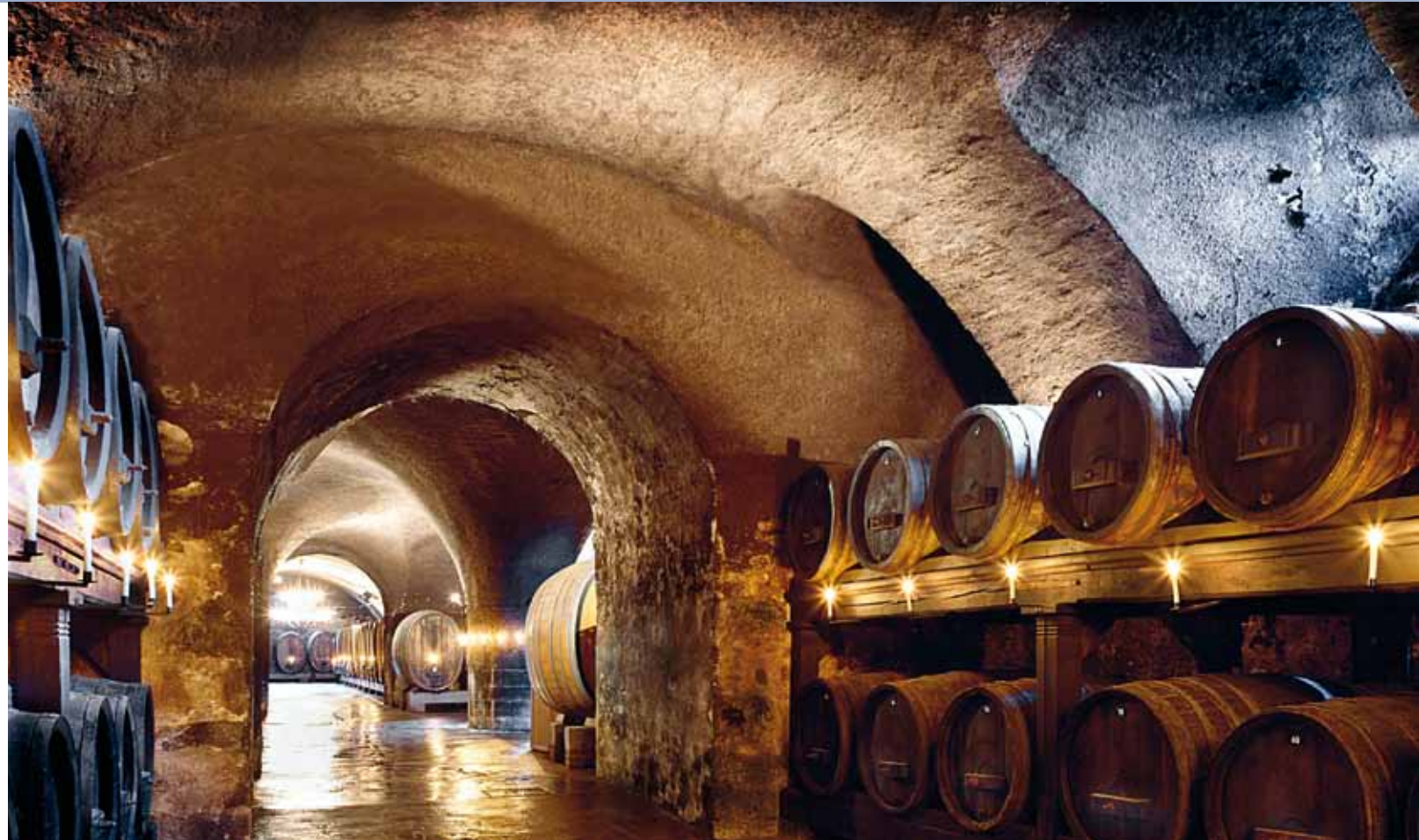
Nach dem Steine drängt, am Steine hängt doch alles

STATION 5

Staatlicher Hofkeller

Im Bauch der Residenz

Das Rosenbachpalais, das am Residenzplatz dem Nordflügel der ehemals fürstbischöflichen Residenz in Würzburg gegenüberliegt, bildet den organisatorischen Mittelpunkt des Staatsweingutes Hofkeller. Ein in den Boden eingelassenes Edelstahlband, das den Mainlauf symbolisiert, führt in die Hofkeller-Vinotek im Rosenbachpalais hinein. In den Schauräumen werden die Weine immer auf derjenigen Steinformation dargeboten, die der jeweiligen Rebsorte als Untergrund im Weinberg besonders gut gefällt. Wer es freilich atmosphärisch dichter mag, der wird gerne an einer der zahlreichen Erkundungstouren in den Weinkellern unter der Residenz teilnehmen. Bald 5000 Quadratmeter Kellerfläche sind da zugänglich. Die Kellergänge umfassen insgesamt knapp einen Kilometer Länge und man kommt auf den Wegen durch



▲ Bis zu sechseinhalb Meter hoch sind die Gewölbekeller unter der Residenz

◀ Ein Barrique-Reigen unter der Hofkirche



WEINGUT REISS, WÜRZBURG
 WEINGUT AM STEIN, WÜRZBURG
 WEINGUT JULIUSSPITAL, WÜRZBURG

WEINGUT BÜRGERSPITAL, WÜRZBURG
 STAATLICHER HOFKELLER WÜRZBURG



◀ Die Präsentation der Weine erfolgt in der Vinothek auf der jeweils passendsten Steinformation – das kann Muschelkalk, Gipskeuper oder auch Buntsandstein sein
 ▶ Der Anlieferungsbereich wurde hinter dem Rosenbachpalais eingerichtet. Das verspielte Ornament im Cortenstahlmantel wurde gelasert



das Gänge-Labyrinth in regelrechte Kellerkathedralen, die bis zu sieben Meter in die Höhe streben und eine Bogenspannweite von bis zu zehn Metern aufweisen. Die am meisten vom Publikum frequentierten Wege und Gewölbekeller unter der Residenz sind längst alle mit stimmungsvoller Beleuchtung versehen und wurden zuletzt mit zahlreichen Informationstafeln strukturiert, die in der Form eines umlaufenden Wandfrieses angebracht sind. Schautheken und Weinbibliotheken sind als eigenständige Kunstwerke mit Nutzeffekt eingebaut und die heiligsten Räume werden mit Licht und Farbe inszeniert. Sensationell wirkt der Stückfasskeller, und die Schatzkammer im Bacchuskeller darf der Gast natürlich auch einsehen. Ja selbst den Untergrund der Hofkirche im Südflügel darf man mittlerweile inspizieren. Dort werden die Rotweine des Hofkellers ausgebaut.



▲ Detail im Eingangsbereich des Rosenbachpalais
 ◀ Für die edelsten Weine wurden in der Schatzkammer Transluentglasvirtinen eingerichtet



Staatlicher Hofkeller
 Residenzplatz 3
 Rosenbachpalais
 97070 Würzburg
 Telefon 0931 3050927
 hofkeller@hofkeller.de
 www.hofkeller.de

Architektur
 archicult gmbh – breunig architekten
 Frankfurter Straße 87
 97082 Würzburg
 Telefon 0931 468830
 info@archicult.de
 www.archicult.de

Neubau Vinothek und Neugestaltung des historischen Weinkellers
 Baujahr 2004

Die Planer von archicult gmbh – breunig architekten wollten mit ihrem Marketingkonzept die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Kellerbetriebs unter der Residenz steigern. Die Neuausrichtung zu einem Event- und Veranstaltungskeller erlaubt nun Lesungen und künstlerische Darbietungen in Gewölbe-Kathedralen für bis zu einhundert Personen. Das Ambiente ist phänomenal und die Planer suchten es mit Licht und Glas, mit Farbfolgen von Weinblattgrün bis Bordeauxrot zu inszenieren.



WEINARCHITEKTUR 4

ARCHITEKTUR 4

Wo ein Ewig Leben schön wäre

Weingeister, Freigeister und Genien

Die Marktgemeinde Randersacker, südöstlich von Würzburg am Maindreieck gelegen, nährte sich viele Jahrhunderte hindurch vom Fischfang und von den Steinbrüchen auf den Höhen um den Ort. In einer Ortsbeschreibung von 779 wird auf den Weinbau hingewiesen und in späteren Zeiten auch schon auf die Lage „Ewig Leben“, die bis heute die besten Beeren für Spitzenweine bringt. Fischfang und Steinbruchwesen sind abgekommen, der Weinbau aber mit allen positiven Nebenwirkungen

für den Wein-Tourismus in Franken ist geblieben. Diese Tour startet in Randersacker und führt über Eibelstadt und Sommerhausen nach Frickenhausen und Sulzfeld. Diese Ortsnamen verheißen beim Wein viel Gutes, sie stehen aber auch für unverfälschte Franken-Romantik pur. Fachwerkhäuser, schmale Gassen und pittoreske Plätze sind von mittelalterlichen Stadtmauern geborgen. Die Türme sind noch immer gerne bewohnt oder sie bieten, wie etwa in Sommerhausen mit dem Torturmtheater, ein originelles Ambiente für Theater, Kunst und Kultur.



Randersacker und die Lage Pfülsen

WEINGUT ARNOLD, RANDERSACKER
WEINGUT SCHMACHTENBERGER, RANDERSACKER
WEINFORUM FRANKEN, EIBELSTADT

WEINGUT ARTUR STEINMANN, SOMMERHAUSEN
WEINGUT MEINTZINGER, FRICKENHAUSEN
WEINGUT BRENNFLECK, SULZFELD



1 Weingut Arnold, Randersacker

Beschwingte Weingeister zauberte der Würzburger Maler Wolfgang Lenz der Familie Arnold schon vor Jahrzehnten an eine Wand ihrer Weinstube. Im Jahr 2014 hat sich Lenz für immer verabschiedet, die Weingeister freilich erinnern gerne an ihn

4 Weingut Artur Steinmann, Sommerhausen

Franz Daniel Pastorius, der erste deutsche Siedler in Amerika, wurde 1651 in Sommerhausen geboren. 1683 gelangte der fromme Freigeist nach Amerika, wo er eine Denkschrift gegen die Sklaverei verfasste. In seinem Geburtshaus befindet sich heute das Weingut Artur Steinmann



2 Weingut Schmachtenberger, Randersacker

Als die Familie Schmachtenberger 1924 aus dem Altort Randersacker ins Gerbrunner Tal aussiedelte, stand das dort neu errichtete Weingut alleine auf weiter Flur. Nun aber, im frühen 21. Jahrhundert, war für eine neue Vinothek nur noch im eigenen Vorgarten Platz



5 Weingut Meintzinger, Frickenhausen

Wenn Gäste im Weingut und Hotel Meintzinger dem Genius Loci des Hauses lauschen, erzählt der ihnen wahrscheinlich nur von Licht und Luft, von Leichtigkeit und Heiterkeit. Sehen kann man das am Außenbau eher wenig, aber die inneren Werte ...



6 Weingut Brennfleck, Sulzfeld

Lange stand die ehemalige Brennerei beim Weingut Brennfleck leer, während es in der Diele des Gutshauses immer enger wurde, wenn sich größere Gruppen zu einer Weinverkostung angemeldet hatten. Jetzt dürfen Weingenießer sich auf eine elegante Probierstube freuen



3 Weinforum Eibelstadt

Ein Millionen-Projekt hatte es eigentlich nicht werden sollen, das ehemalige Gasthaus zum Schwan in Eibelstadt. Dann aber haben sich zwei Architekten in das Ensemble verliebt und das alte Gemäuer ist gerade noch einmal von der Baggerschaukel gesprungen





WEINARCHITEKTUR 4

Wo ein Ewig Leben schön wäre

STATION 1

Weingut Arnold

Weingeister von Künstlerhand

Seit 1673 betreibt die Familie Arnold im denkmalgeschützten Hofanwesen an der Randersackerer Klosterstraße ihr Weingut. Aber nicht alleine auf Tradition kann die Winzerfamilie verweisen, auch Weitblick ist bei den Arnolds immer schon zuhause. Der Großvater Wilhelm Arnold hat ihn schon bewiesen, als er sich mit anderen Spitzenweingütern zum Verband Fränkischer Winzer und Selbstvermarkter

zusammenschloss. Daraus, so Enkel Bruno Arnold, der mit seiner Frau Diana das Gut in der elften Generation führt, ging dann der Verband deutscher Prädikatsweingüter (VDP) hervor, dem heute 200 Mitglieder aus allen deutschen Anbaugebieten angehören. Auf den zehn Hektar bester Lagen, zum Beispiel am Randersackerer Pfülben oder in den Ewig-Leben-Rebgärten und am Eibelstädter Kapellenberg,

bauen Bruno und Diana Arnold Silvaner-, Scheurebe- und Weißburgunder-Trauben an oder den Rieslaner, den Riesling und den Kerner. Für die daraus gewonnenen Spitzenweine stellte man sich nun aber auch eine neue Vinothek vor. Also wurden Gutsausschank, historische Probiertube und Weinkeller einer Verjüngungskur unterzogen, die sich offensichtlich gelohnt

- ▶ Auch kleine Details sind liebevoll gepflegt – hier ein historischer Türbeschlag
- ▼ Das Halbrund der neuen Vinothek wird auf Augenhöhe von stimmungsvollen Fotografien aus den Weinbergen am Ort begleitet. Die Bistrotische sind mit einem Muschelkalkfuß versehen



▶ Das Stammhaus in Randersacker ist um 1670 erbaut worden

◀ Offenheit und Transparenz. Neu und Alt werden nicht durch Wand und Tür voneinander geschieden – ein Würdemotiv aus Stahlträgern darf auch sein



WEINGUT ARNOLD, RANDERSACKER
WEINGUT SCHMACHTENBERGER, RANDERSACKER
WEINFORUM FRANKEN, EIBELSTADT

WEINGUT ARTUR STEINMANN, SOMMERHAUSEN
WEINGUT MEINTZINGER, FRICKENHAUSEN
WEINGUT BRENNFLECK, SULZFELD



hat. Weinproben für bis zu 35 Personen sind nun im Weingut Arnold möglich oder aber eine ungezwungene Verkostung an der Theke in der neuen Vinothek. Wer's dabei noch „geistreicher“ mag, der bestaunt im Altbau das Sgraffito von Wolfgang Lenz – und hofft, dass er die Weingeister, die der Würzburger Vertreter des Phantastischen Realismus' seinerzeit rief, dann

doch auch wieder einmal los wird. Die neue Vinothek gefällt jedenfalls, weil sie mit Muschelkalk, freigelegtem Fachwerk, Eichenholz und Stahlträgern viel Atmosphäre schafft. Die Möbel sind aus Muschelkalk-Unterbauten und Eichenholzflächen kombiniert. Stabilität, Wertigkeit und Bodenständigkeit signalisieren sie dem Gast. Dem steht nun außerdem ein deutlich aufgewerteter Freisitz zur Verfügung.

▼ *Sehenswert ist die Inszenierung im Fasskeller*



Weingut Arnold
Klosterstraße 19 b
97236 Randersacker
Telefon 0931 708326
info@arnoldwein.de
www.arnoldwein.de

**Einrichtung einer neuen
Vinothek im Bestand
und Neugestaltung des
Weinkellers
Baujahr 2013**





WEINARCHITEKTUR 4

Wo ein Ewig Leben schön wäre

STATION 2

Weingut Berthold Schmachtenberger

Im Zeichen des Greifs

▼ Südlich des 1924 von Michael-Josef Schmachtenberger erbauten Stammhauses an der Klosterstraße wurde eine Vinothek mit Probierstube errichtet. Über der straßenseitigen Schauvitrine ist der Wappen-Greif der Schmachtenberger zu sehen

Seit zehn Jahren führen Berthold Schmachtenberger und sein Sohn Markus das Weingut Schmachtenberger gemeinsam.

Eine kurze Zeitspanne ist das natürlich vor dem Hintergrund, dass die Schmachtenberger bereits 700 Jahre Weinbautradition in ihrer Familie nachweisen können. Im Zeichen des Fackel tragenden Greifs, eines christlichen Schutzsymbols,

das auf Klugheit und Tapferkeit hinweisen will, steht die Winzerfamilie seit den Zeiten Kaiser Karls IV.

Im Jahre 1370 wurden die Schmachtenberger mit ihrem Wappen belehnt. Der Randersackerer Spross der Familie war zunächst von 1598 an im nahen Eibelstadt ansässig. Später zog man von dort weg und dann sogar aus dem Altort Randersacker hinaus, ins Gerbrunner Tal hinauf. 1924 errichtete Michael-Josef Schmachtenberger an der

oberen Klosterstraße den ersten Aussiedlerhof der Weinbaugemeinde. Und im Jahr 2013 konnten Berthold und Markus Schmachtenberger der Öffentlichkeit ihre neue Vinothek präsentieren, die südlich an das alte Wohnhaus angebaut wurde. Platz für den Neubau war dann tatsächlich nur noch im Vorgarten, der tief unterhalb des Gebäudebestands lag. Dieser Geländeversprung wurde nun aber beim Neubau ideal genutzt. Im Obergeschoss befindet sich die Vinothek. Ein über Eck gestelltes Panoramafenster erlaubt den Ausblick auf eine der besten Lagen Randersackers. In der

► Ein über Eck gestelltes Panoramafenster gibt den Blick in den Gerbrunner Grund und hinauf zur Weinlage Ewig Leben frei



WEINGUT ARNOLD, RANDERSACKER
WEINGUT SCHMACHTENBERGER, RANDERSACKER
WEINFORUM FRANKEN, EIBELSTADT

WEINGUT ARTUR STEINMANN, SOMMERHAUSEN
WEINGUT MEINTZINGER, FRICKENHAUSEN
WEINGUT BRENNFLECK, SULZFELD



WEINGUT
BERTHOLD SCHMACHTENBERGER



◀ In der Vinothek sind nur die von den Architekten entworfenen Möbel in dunklem Nussbaumholz ausgeführt. Alle Wand- und Deckenflächen sind weiß gehalten, der Boden ist ein blauer Muschelkalk aus Kirchheim

▲ Im Probierraum für Gruppen sind Funktions- und Sitzmobiliar aus Eichenholz gearbeitet

◀ Das Bruchsteinmauerwerk des alten Wohnhauses dient als naturraue Folie für den mit mattpoliertem Muschelkalk verkleideten Neubau. Die Vinothek öffnet sich zum Altort mit einer Terrasse

Weinlage „Ewig Leben“ könnte man sich das Paradies schon auch vorstellen, ist Markus Schmachtenberger dann auch ganz andächtig, wenn er seine Gäste in der Vinothek auf den Ausblick ins Gerbrunner Tal hinein und zum Ewig Leben hin aufmerksam macht. Der erfolgreiche Jungwinzer ist eben auch ein begeisterter Gästeführer Weinerlebnis-Franken und sagt von sich, dass er ein Geologie-Freak sei. Den schönsten Ausdruck dieser Leidenschaft sieht man, wenn man die Vinothek über die innenliegende Treppe ins Parterre des Neubaus zur Probierstube hinuntersteigt. Da begleitet einen an der Wand kein unverbindlicher Raumschmuck, sondern eine Muschelkalkstufe, die Auskunft zu den Rebsorten gibt und über die geologischen Formationen in der Region, über die Weinlagen und das Terroir.

▼ Der Zugang zur Vinothek wurde in die Nordfassade eingeschnitten, nach Südwesten lässt sich die Vinothek über die ganze Breite zu einer Terrasse öffnen



Weingut Berthold Schmachtenberger
Klosterstraße 43
97236 Randersacker
Telefon 0931 707850
mail@weine-mit-charakter.de
www.weine-mit-charakter.de

Architektur
Architekturbüro Jäcklein
Erlachhof 5 · 97332 Volkach
Telefon 09381 71070
info@jaecklein.de
www.jaecklein.de

Neubau einer Vinothek mit Verkostungsraum
Baujahr 2011 – 2012

Wir suchen keine spektakulären Konzepte um ihrer selbst willen, wir versuchen nur den Ort zu begreifen. Mit der Planung spüren wir dem Genius Loci nach und wir reagieren auf das städtebauliche Umfeld. Dieser Kontext kann sich aus typologischen Merkmalen, aus ortstypischen Materialien oder der Morphologie einer Landschaft ergeben. Beim Weingut Schmachtenberger waren das beengte und eingegengte Baufeld eine Herausforderung, die heterogene Nachbarbebauung und der rustikal wirkende Bestand, so die Vorüberlegungen der Architekten zum Neubau der Vinothek.



WEINARCHITEKTUR 4

Wo ein Ewig Leben schön wäre



Das ehemalige Gasthaus zum Schwan war am Ende, also nach ungefähr 500 Jahren Baugeschichte und Lebensdauer, ein hässliches Entlein geworden. Die Abbruchgenehmigung für das Gebäudeensemble am Eibelsstädter Markt lag vor und die Spitzhacke hätte schier ein riesiges Loch in die Fassadenreihe an der Hauptstraße des kleinen Weinbauortes gerissen. So geht das oft mit den Bauwerken, die sich in ihrer ursprünglichen Nutzung erschöpft haben und denen man keine neue Aufgabe mehr zutraut. Die Architekten sahen das seinerzeit aber ganz anders. Sie wagten den Kraftakt, den alten Schwan wieder flottzumachen, denn sie erkannten das Potenzial der drei ineinander verschachtelten Häuser.

Heute haben die Architekten ihr Büro im nun Weinforum Franken genannten historischen Schwanen. Ein atemberaubend schön inszenierter Weinkeller aus dem 15. Jahrhundert kann als Verkostungsambiente genutzt werden und in der historischen Gaststube ist ein Restaurant eingerichtet, dem eine großzügige Vinothek angegliedert ist. Man kann im Restaurant speisen, wo bis zu 70 Gäste Platz finden, oder aber man zieht sich in den lauschigen Innenhof zurück. Wer mag, kann auch den Freisitz an der Straße wählen, wo man immer gesehen wird, aber eben auch die Andern sieht. In den Obergeschossen finden sich exklusive Themenzimmer für Übernachtungsgäste. Alle sind sie mit modernstem



STATION 3

Weinforum Franken

Pioniergeist für Architektur und Wein



- ◀ In der Vinothek werden 76 Weine von 19 Winzern aus Franken zum Verkauf bereitgehalten
- ▶ Fensterbrüstungen und Klappplä- den bilden eine Einheit
- ◀◀ Das historische Anwesen bestand aus drei Gebäuden

- ▲ 15 Zimmer bietet das Hotel im Weinforum Franken. Alle sind sie erstklassig ausgestattet
- ▼ Im Restaurant, das in der historischen Gaststube eingerichtet wurde, finden bis zu 70 Personen Platz



WEINGUT ARNOLD, RANDERSACKER
WEINGUT SCHMACHTENBERGER, RANDERSACKER
WEINFORUM FRANKEN, EIBELSTADT

WEINGUT ARTUR STEINMANN, SOMMERHAUSEN
WEINGUT MEINTZINGER, FRICKENHAUSEN
WEINGUT BRENNFLECK, SULZFELD



Komfort ausgestattet und tragen obendrein noch den Charme der wenigstens in Teilen erhaltenen historischen Bausubstanz mit sich. In den Tagungs- und Konferenzräumen, der größte Saal war einmal ein Kino, lässt sich's gut vortragen und verhandeln und für Weingenießer oder Gäste, die Genießer werden wollen, sind Übernachtungsarrangements im Angebot, die einen mit der Zunge schnalzen lassen.

Der Schwanen hat also eine aufmerksame Bauherrschaft gefunden, die in seine Geschichte hineinlauschte und ein neues Kapitel dazugeschrieben hat. Der Pioniergeist für Architektur und Wein bescherte Eibelstadt eines der schönsten Ensembles aus Alt und Neu, das man in Franken finden mag.



◀ Schöne Aussichten hat man aus allen Zimmern und Tagungsräumen in den romantischen Innenhof und in die Weinberge

▶ Im Gewölbekeller wurde die Schatzkammer des Weinforums Franken eingerichtet



WEINFORUM FRANKEN



Weinforum Franken

Hauptstraße 37
97246 Eibelstadt
Telefon 09303 9845090
info@weinforum-franken.de
www@weinforum-franken.de

Architektur

Haas + Haas
Architekten und Ingenieure
Hauptstraße 37
97246 Eibelstadt
Telefon 09303 90720
info@haas-haas.info
www.haas-haas.info

**Sanierung und
Neugestaltung eines
ehemaligen Gasthauses**
Baujahr 2008

Ernsthaft kann man nicht glauben, dass man das Alte mit neuen Materialien nachahmen oder wiederholen könnte, meinen die Architekten zu ihrem 2008 vorbildlich sanierten und revitalisierten Gebäudeensemble an der Hauptstraße von Eibelstadt. Aber, so Haas + Haas Architekten und Ingenieure, das Alte ist in der Architektur oft genug der Stock, der noch lange weiterlebt, wenn man einen frischen Trieb neu darauf ansetzt. Das Weinforum ist die Architektur zu dieser Beobachtung.



WEINARCHITEKTUR 4

Wo ein Ewig Leben schön wäre

STATION 4

Weingut Artur Steinmann

Erbe eines frommen Freigeistes

Im Pastoriushaus von Sommerhausen ist das Weingut mit Hotel Garni von Artur und Elfriede Steinmann seit 100 Jahren beheimatet. Steinmanns Großvater Karl konnte das prächtige Fachwerkhäuschen aus der Mitte des 17. Jahrhunderts, dem um 1825 ein Fachwerkanbau hinzugefügt wurde, im Jahre 1916 erwerben. Schwer verletzt war Steinmann damals aus dem Krieg heimgekehrt. Mühsam baute er in den Folgejahren für seine Familie und sich eine Existenz mit Obsthandel, kleiner Landwirtschaft und Heckenwirtschaft auf. 1960 stellte

Karl Steinmann jr. die kleine Landwirtschaft ganz auf Weinbau um und konnte dem Sohn Artur 1982 ein recht gut bestelltes Haus übergeben. Unabhängigkeit von Großvermarktern und Versöhnung mit der Natur, Respekt für die Geschichte der Heimatregion und ihrer Menschen sowie höchste Wertschätzung für die Familie sind nur ein paar der Lebensmaximen Artur Steinmanns. Ein bisschen Freigeist ist der erfolgreiche Winzer dabei schon auch, denn an alles Industrielle glaubt

er zum Beispiel beim Wein gar nicht. In den Sommerhäuser Lagen oder in den Weingärten von Frickenhausen baut Steinmann Silvaner- und Riesling-Trauben an, den Müller-Thurgau und verschiedene Rotweine. Der im Mai 2015 fertiggestellte Neubau einer Vinothek am Sommerhäuser Plan ist dem Wunsch nach einer angemessenen zeitgemäßen Präsentation der Steinmann-Weine zu verdanken. Eine altes Nebengebäude wurde abgebrochen, um



WEINGUT ARNOLD, RANDERSACKER
WEINGUT SCHMACHTENBERGER, RANDERSACKER
WEINFORUM FRANKEN, EIBELSTADT

WEINGUT ARTUR STEINMANN, SOMMERHAUSEN
WEINGUT MEINTZINGER, FRICKENHAUSEN
WEINGUT BRENNFLECK, SULZFELD



▲ Im Schaufenster wird die Denkschrift des Franz Daniel Pastorius gegen die Sklaverei aniziert

◀ Als die neue Vinothek eingerichtet und der Innenhof neugestaltet werden sollte, mussten auch die Torpfeiler versetzt werden

▼ Im Frühjahr oder Sommer kann die Vinothek zum lauschigen Innenhof hin geöffnet werden

einem dezent modern gestalteten Pavillon für den Wein Platz zu schaffen. Das geschah so umsichtig, dass sogar die unter dem Fundament verborgenen, historischen Buntsandsteinplatten unversehrt gerettet werden konnten. Eichenholz und Muschelkalk in Verbindung mit mattiertem Beton und viel Glas wurde im Neubau verwendet. Zum kleinen Innenhof mit dem revitalisierten Brunnen darin öffnet sich die Vinothek vermittels großer Fenstertüren. Die dem Marktplatz zugewandte Fenstervitrine der Vinothek trägt ins Glas eingeschweißt Auszüge aus der Denkschrift des Franz Daniel Pastorius vor, die der Jurist 1688 in Nordamerika gegen die Sklaverei verfasste.



▲ Oberhalb der Theke wurde ein Zugang zur historischen Probierstube geöffnet



▲ Die Sitzbänke unter der Pergola haben auch schon wieder Geschichte. Sie sind Mobiliar aus der Weinstube von Artur Steinmanns Großvater

ARTUR STEINMANN

WEINGUT IM PASTORIUSHAUS

Weingut & Hotel
Artur Steinmann
Plan 4
97286 Sommerhausen
Telefon 09333 90460
info@pastoriushaus.de
www.pastoriushaus.de

Architektur
Architekturbüro
Friedrich Staib
Katzengasse 5
97082 Würzburg
Telefon 0931 2998190-0
info@architektur-staib.de
www.architektur-staib.de

**Umwandlung des
ehemaligen Probierraums
in eine Vinothek
mit Degustationsraum
Neugestaltung des
Innenhofs**
Baujahr 2015

Wir verstehen das Haus als Organismus, als Baukörper, in dem sich die Menschen nur wohlfühlen können, wenn dieser Baukörper sich auch in einer guten Verfassung befindet. Baudenkmäler, also meist die etwas älteren Baukörper, haben sich oft schon über Jahrhunderte hin bewährt. Sie sind dann wie ein Anzug zu betrachten, der mit Hilfe geschickter Maurer und Zimmerer den je wechselnden Bedürfnissen der jeweiligen Nutzergeneration angepasst wird. Sichtbar bestehen bleibt aber die Patina der „Lebenserfahrungen“, die so ein Gebäude über die lange Zeit gesammelt hat oder auch über sich ergehen lassen musste.



WEINARCHITEKTUR 4

Wo ein Ewig Leben schön wäre



Maßen alle und er scheint sich auch Jahrhunderte später noch in dem kleinen Weinbaudorf am Main herumzutreiben. Michaela und Jochen Meintzinger, Eigentümer des Weingutes Meintzinger, das seit 220 Jahren im Besitz der Familie ist, wissen um diesen Genius Loci der ehemaligen Domkapitelsbauten, die sich bereits seit dem späten 15. Jahrhundert am heutigen Babenbergplatz erheben und von den Meintzingers seit gut fünfzehn Jahren systematisch saniert, renoviert und umgestaltet werden. Das gesamte Gebäudeensemble, das nach seiner Erbauung einige Jahrhunderte den Würzburger Fürstbischöfen als Sommerresidenz diente, wurde Schritt für Schritt ansprechend modern und zeitlos elegant umgestaltet. Im vormaligen Vestibül wurde die Hotel-Lobby

- ▶ Blick ins Treppenauge der barocken Blattbalustertreppe
- ◀ Im Ostflügel wurden nun auch Zimmer, Tagungs- und Restaurant-Räume eingerichtet
- ▼ Der Fasskeller gleicht einer Guten Stube
- ▶ Das Weingut Meintzinger in Frickenhausen ist in der ehemaligen Sommerresidenz der Würzburger Fürstbischöfe eingerichtet



STATION 5

Weingut Meintzinger

Genius Loci

Der Genius Loci in Frickenhausen ist ein „Bauwurm“. Den hatten die Mainzer und die Würzburger Schönborn-Fürstbischöfe eingeständener



mit der unmittelbar daran anschließenden Wein-Lounge und dem Frühstücksraum neugestaltet. Licht, Luft und Heiterkeit haben längst Einzug gehalten in den altherwürdigen Gemäuern, die den etwas verschlossen wirkenden Charakter eines Kapitelsweinkellers nicht verloren haben. Das neue Interieur ist bestimmt von heimischem Muschelkalk und von Hölzern aus der Region. Präsentation und Verkostung sind geschickt auf mehreren Ebenen angeordnet. Vormalig verbaute Raumachsen wurden geöffnet, so dass der Gast und der Wein gleichermaßen

WEINGUT ARNOLD, RANDERSACKER
WEINGUT SCHMACHTENBERGER, RANDERSACKER
WEINFORUM FRANKEN, EIBELSTADT

WEINGUT ARTUR STEINMANN, SOMMERHAUSEN
WEINGUT MEINTZINGER, FRICKENHAUSEN
WEINGUT BRENNFLECK, SULZFELD



◀ Einfach nur „Cube“ heißt der neueste Konferenzraum unter dem Dach des Ostflügels. Ein klimatisierter Glaskubus wurde ins Gebälk eingestellt, der auch in der größten Sommerhitze kühlen Kopf bewahren lässt

▲ Der selbsttragende liegende Dachstuhl ist eine Meisterleistung barocker Zimmermannskunst

atmen können und sich eher in einer Sala terrena denn in einem vormaligen Wirtschaftsraum wähen. Im Ostflügel der ehemaligen Sommerresidenz wurden jetzt stilvolle Zimmer eingerichtet, dazu hochmoderne Tagungsräume, ein Frühstückssaal mit Dachterrasse und ein Wellnessbereich. Der spektakulärste Raum dürfte aber wohl der „Cube“ sein. Ein Konferenzraum ganz in Glas unter dem historischen Dachstuhl des Hauses ist das, der keine Wünsche offen lässt, wenn es um Ambiente und Atmosphäre geht. Der aber auch mit allen technischen Feinessen ausgestattet wurde, damit dort oben unter dem mächtigen Dachwalm niemandem zu heiß wird.

◀ Am hinterleuchteten Zeitstrahl entlang, reist man im Keller durch die Geschichte der Meintzingers



MEINTZINGER 

Weingut und Hotel Meintzinger

Babenbergplatz 4
97252 Frickenhausen
Telefon 09331 87110
info@weingut-meintzinger.de
www.weingut-meintzinger.de

Innenarchitektur

Reinhard May
mayarchitekten gmbh
Mergentheimerstraße 10
97082 Würzburg
Telefon 0931 75577
rm@reinhardmay.com
www.mayarchitekten.com

Sanierung des Ostflügels im Gebäudebestand Baujahr 2015

Unterstützen lassen sich Michaela und Jochen Meintzinger bei der Realisierung ihrer Ideen für ihr stattliches Anwesen am Babenbergplatz in Frickenhausen gerne von erfahrenen Gestaltern und Innenarchitekten.

Im Ostflügel des Hotels sollte zunächst eine Wohnung unter dem mächtigen Dach entstehen. Der sogenannte „Cube“, ein vollklimatisierter Glaskörper, der als Konferenzraum fungiert, ist es dann aber geworden. Die Architekten haben die reizvolle Situation im Dachgebälk gerne angenommen und tauchten sie in spannende Lichtspiele zwischen Blau- und Rotviolett. Jetzt ist der Konferenzraum ein Renner.



WEINARCHITEKTUR 4

Wo ein Ewig Leben schön wäre



◀ *Das neue Kelterhaus des Weingutes Brennleck sorgte schon kurz nach der Fertigstellung für Aufsehen in der Architekturwelt*



STATION 6

Weingut Brennleck

Die besten Kellergeister in der ehemaligen Brennerei



Seit bald zwanzig Jahren liegen die Geschicke des Weingutes Brennleck nun schon in den Händen von Susanne und Hugo Brennleck. Gute 420 Jahre befasst sich die Familie bereits mit dem Weinan- und -ausbau. Der Tradition und dem



◀ *Die Kelterhalle mit dem Ausgang für die Tresterabfuhr gleicht dem Zugang zu einem Tresorraum*

▶ *Die vom Vorgängerbau übernommenen Fundamente wurden dem Neubau integriert*



WEINGUT ARNOLD, RANDERSACKER
WEINGUT SCHMACHTENBERGER, RANDERSACKER
WEINFORUM FRANKEN, EIBELSTADT

WEINGUT ARTUR STEINMANN, SOMMERHAUSEN
WEINGUT MEINTZINGER, FRICKENHAUSEN
WEINGUT BRENNFLECK, SULZFELD



- ▶ Auch das barocke Gutshaus wurde herausgeputzt
- ◀ Theke im Kelterhaus aus den heimischen Materialien Eiche und Muschelkalk
- ▲ Eine große Festtafel für Weingenießer. In der ehemaligen Brennerei, die zu einer modernen Probierstube umgewandelt wurde, dürfen die besten Kellergeister auftanzen



angeschlossen, sodass dort auch Kochevents zum Thema Wein stattfinden können. Die Verbindung zum Innenhof ermöglicht es, die Probierstube unabhängig von allen anderen Gutsgebäuden zu nutzen.

Ort verbunden, zeigten sich die Brennflecks zuletzt auch immer wieder offen für Neues und Modernes. In Sichtweite des Stammhauses, ein barock überformter, im Kern jedoch mittelalterlicher Gutshof, wurde an der Papiusgasse und hoch über den Wehrmauern des Weindorfes Sulzfeld im Jahre 2007 ein neues Kelterhaus errichtet. Tür- und Torlaibungen stoßen betonstichtig aus der mit Muschelkalk verkleideten Gebäuhülle hervor. Der Neubau steht an der Stelle eines abgebrochenen Lagerschuppens, dessen Haussteinfundamente erhalten wurden. Susanne Brennfleck selbst hat zusammen mit der Projektarchitektin Sophia Busch den neuen Baukörper entworfen. Der ist funktional alleine auf die Veredelung der angelieferten Trauben ausgerichtet. Die Hanglage wurde geschickt genutzt,

um den Produktionsablauf bei der Weinerzeugung zu optimieren. Ebenerdige Anlieferung der Trauben, Keltervorgang, Tankbefüllung und Tresterabfuhr sind unspektakulär organisiert. Das Ensemble besticht durch Klarheit und Reduktion. Aus betriebstechnischen Gründen musste dem Kelterhaus ein kleiner Platz vorgelegt werden, damit an- und abfahrende Fahrzeuge genügend Rangierfreiheit haben. Ein schöner städtebaulich wirksamer Nebeneffekt des Vorplatzes ist die Aufweitung des kleinteiligen Gassengewirrs im oberen Dorf. Im Jahr 2015 hat die Winzerfamilie Brennfleck nun auch eine neue Probierstube eingerichtet. Unter den Kreuzgratgewölben der ehemaligen Brennerei ist ein stilvoller Raum für festliche Anlässe entstanden. Bis zu 45 Personen können dort die Kellergeister auftanzen lassen. Eine großzügige Küche und Service- sowie Sanitärräume sind an die Probierstube



Weingut Brennfleck
Papiusgasse 7
97320 Sulzfeld am Main
Telefon 09321 4347
info@weingut-brennfleck.de
www.weingut-brennfleck.de

**Neubau eines
Kelterhauses mit Vorplatz,
Gartenanlage und Hof
Baujahr 2006 – 2007
Einrichtung einer Probier-
stube in der ehemaligen
Brennerei
Baujahr 2015**



WEINARCHITEKTUR 5

ARCHITEKTUR 5

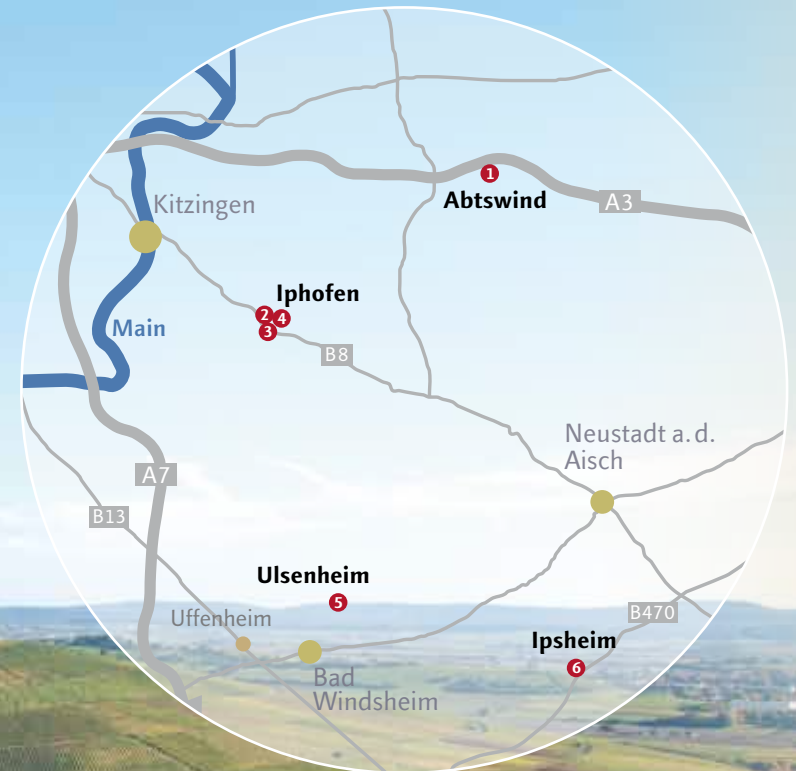
Alte und neue Weine in neuen und alten Architekturen

Atmosphäre für den Weingenuss schaffen

Die schönsten Aufgaben für Architekten sind noch immer, alte Räume für eine neue Bestimmung zu ertüchtigen, oder aber für eine neue Nutzung eine angemessene neue Form erfinden zu dürfen.

Auf der fünften Weinarchitektortour, die bis ins westliche Mittelfranken führt, stehen Weingüter und Vinotheken im Fokus, in denen nicht alleine Spitzenweine ausgebaut oder präsentiert werden. Vielmehr gilt es auf dieser Tour ein spannendes Miteinander von alter und neuer Architektur zu entdecken.

In Iphofen gelingt diese Verbindung ganz allgemein schon seit Jahrzehnten vorbildlich. Neuerdings beweist das Knauf-Museum am unteren Marktplatz, dass historische und neue Architektur zu einem erstaunlich reizvollen Spiel von Form und Farbe gefügt werden können. Kulturelles Highlight in der Region ist gewiss auch das zuletzt aufwändig sanierte und erneuerte Deutsche Fastnachtmuseum in Kitzingen. Und in Bad Windsheim sollte man das Fränkische Freilandmuseum am Rande der Heilquellenstadt besuchen, ehe man im nahen Ipsheim die fünfte Weinarchitektortour beendet.



Iphofen. Blick auf die Lage Iphöfer Kalb



1 Weingut Behringer, Abtswind

Das Dorf Abtswind liegt am FuÙe des Friedrichsberges und ist umgeben von Weinbergen und Wäldern. Seit 1634 betreibt die Winzerfamilie Behringer in Abtswind Weinbau und jetzt hat man einen Catwalk zum Wein eingerichtet

4 Weingut Wirsching, Iphofen

Wenn in dem kleinen Weinbaustädtchen Iphofen am FuÙe des Schwanbergs ein Name für Welterfolge in der Vinifikation steht, dann der des Weingutes der Familie Wirsching. Seit 386 Jahren machen die Wirschings nun schon Wein. Die 14. Generation führt das Gut seit 2015 alleinverantwortlich



2 GWF Winzergemeinschaft Franken Weinbistro Iphofen

Die GWF Franken hat ein Netz von jeweils zentral positionierten Wein-Bistros und Vinotheken entstehen lassen, um dort mit ihren Verkaufsangeboten wahrgenommen zu werden, wo die Kundschaft ist



5 Weingut Meier, Ulsenheim

Wenn der Vater mit dem Sohn, ist man angesichts der schier abenteuerlichen Geschichte des Weingutes Meier versucht, festzuhalten. Denn Vater Walter und Sohn Markus haben vor einigen Jahren noch einmal gemeinsam die Schulbank gedrückt, um die Winzerkunst zu erlernen



3 Vinothek Iphofen

Heute würde man wohl von einem Flagshipstore der Iphöfer Weine sprechen. Im Jahre 1999, als die Vinothek Iphofen neben dem barocken Rathaus-Palazzo errichtet wurde, gab es viel Skepsis. Ein wegweisendes Leuchtturm-Projekt ist die Vinothek jedoch geblieben

6 Weingut Düll, Ipsheim

Die Mühle am Aisch-Bach in Ipsheim wurde bereits in der Mitte des 18. Jahrhunderts rundernuert. In den vergangenen Jahren hat die Winzerfamilie Düll nun auch die Wirtschaftsgebäude saniert und eine elegante Vinothek hinzugefügt





WEINARCHITEKTUR 5

Alte und neue Weine in neuen und alten Architekturen



◀ *Weiß und Esche – die Präsentation in der neuen Vinothek ist klar und übersichtlich, obwohl man dreizehn Weißweine und sechs Rotweine im Portfolio hat*

▶ *Der Catwalk zum Wein wird auf 32 Meter Länge von einem Wasserlauf begleitet*

▼ *Breites Angebot, viel Theke – der meterlange Weintresen alleine genügt nicht, wenn im Behringer das Haus voll ist*

STATION 1

Weingut Behringer

Auf dem Catwalk zum Wein

Ingrid und Thomas Behringer vom Weingut und Restaurant Behringer in Abtswind sind herzliche und erprobte Gastgeber, denen Offenheit und Menschenfreundlichkeit in die Wiege gelegt scheinen. Die Diplom-Betriebswirtin Ingrid Behringer sagt von sich selbst, dass sie eine geborene Steigerwälderin sei, die sich lieber mit den Gästen unterhalte, als so trockenen Dingen nachzugehen wie Buchhaltungszahlen. Das müsse aber eben auch sein, zumal dann, wenn man, wie das bei den Behringers selbstverständlich ist, beinahe alle Jahrzehnte wieder in den Erhalt eines respektabel großen und weitläufigen Anwesens investiert und sich zudem immer wieder an Um- oder Neubaumaßnahmen herantraut. Wie wichtig ein ansprechendes Ambiente für die schönsten Lebensgenüsse ist, weiß Ingrid Behringer wohl. Sie ist mit Begeisterung Käse-Sommelier, Gästeführerin „Weinerlebnis Franken“ und „Dozentin für Wein- und Geschmackskultur“. Das Entree muss Freude bereiten und verheißungsvoll sein,



sagt man bei den Behringers dann auch. Für die rechte Dauer des Genusses sorgt die Winzerfamilie seit über 380 Jahren mit ausgewogenen Weinen und mit bestem Wildbret aus der eigenen Jagd. Den Neubau einer modernen Vinothek wollten die Behringers daher gerne mit einem ganz besonderen Auftakt versehen wissen. Der Catwalk zum Wein, der



WEINGUT BEHRINGER, ABTSWIND
GWF, WINZERKELLER IPHOFEN, WEINBISTRO
VINO THEK IPHOFEN

WEINGUT WIRSCHING, IPHOFEN
WEINGUT MEIER, ULSENHEIM
WEINGUT DÜLL, IPSHEIM



dabei am Ende heraus kam, ist ein Hingucker – nicht nur wenn der Wiebelsberger Dachs die Showbühne betritt. Die Weißweine von dieser Lage und vom Abts-winder Altenberg sind aber gewiss erste Anwärter für einen glamourösen Auftritt auf dem neuen Laufsteg für große Weine und ihre Liebhaber. Der Steg läuft nach zwanzig Metern in einem Laubengang aus, der die

Vinothek auf der verbleibenden Länge begleitet. Der Innen-raum des Neubaus ist beinahe schon spartanisch nüchtern gestaltet – die Weine stehen eben im Vordergrund. Die Schallschutz-Decke, die sich über die ganze Länge der Vinothek erstreckt und den Baldachin über dem Catwalk ins Haus hinein fortsetzt, ist eine bewundernswerte Schreinerarbeit aus der Region.

▲ Über dem Laufsteg wurde ein Baldachin errichtet

Weingut Behringer

Rehweiler Straße 17
97355 Abtswind
Telefon 09383 9737-0
info@weingut-behringer.de
www.weingut-behringer.de

Architektur

Architekturbüro Jäcklein
Erlachhof 5 · 97332 Volkach
Telefon 09381 71070
info@jaecklein.de
www.jaecklein.de

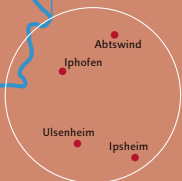
**Einrichtung einer Vinothek
mit Degustation
und Pergola zur Vinothek
Baujahr 2015**

Das langgestreckte Bestandsgebäude beim Weingut Behringer hat buchstäblich danach gerufen, dass die neue Vinothek dazu parallel geführt wird. Da jedoch eine Erschließung von Süden nicht günstig erschien, denn neu ankommende Gäste hätten die intime Atmosphäre in der Vinothek mit Degustation regelmäßig gestört, wurde dem Neubau ein 31,5 Meter langer Erschließungssteg vorgelegt.

◀ Am Haus entlang wird der Catwalk zum Laubengang

▶ Laufsteg für den Wiebelsberger Dachs





WEINARCHITEKTUR 5

Alte und neue Weine in neuen und alten Architekturen



◀ Das Volkacher GWF-mainwein-Weinbistro präsentiert sich mit dem Ratsherrn des Weinstädtchens im Logo. Die GWF ist eben nicht nur mittendrin, wenn es um Wein geht, sie nimmt auch gerne auf Geschichte und Geschichten am Ort Bezug



▲ An die 30 Sitzplätze sind im mainwein-Bistro eingerichtet. Verkostung und kleine regionale Spezialitäten sind im Gasträum der Vinothek möglich, größere Gesellschaften finden in einem kleinen Saal im Obergeschoss Platz



▲ Eine schöne Idee wurde hinter der langen Bank im rückwärtigen Bistrobereich realisiert. Nicht nur mit einer Arabesken-Tapete wurde gestaltet, die textile Oberfläche ist auch noch weich hinterfüllt

Winzergemeinschaft Franken

Immer mittendrin: Das Winzerbistro in Volkach

KANN ALS STATION 5 IN TOUR 7 EINGEBUNDEN WERDEN

Im Juli 2013 wurde in Volkach, direkt am Marktplatz und gegenüber dem Rathaus, das neue Winzerbistro „mainwein“ der Winzergemeinschaft Franken eröffnet. Fränkische Weine aus der 1959 gegründeten Winzergemeinschaft, die ungefähr 2300 Winzer in ihren Reihen zählt, werden in einer hinterleuchteten Wandvitrine präsentiert. Das Mobiliar in der Vinothek und im Verkostungsbereich ist jung und modern gestaltet, so sind die Sitzgelegenheiten zum Teil in Würfel-Form oder als Sitzschalen ausgeführt, es finden sich

aber auch urgemütliche Ecken in den erneuerten Räumen der GWF in Volkach. Die östliche Stirnwand im Bistro wurde beispielsweise mit einer raumbreiten Sitzbank ausgestattet, hinter der eine textile Wand aufsteigt. Die Textiltapete ist unter der pflegeleichten Oberfläche wattiert. Zum Wein werden gerne kleine regionale Spezialitäten gereicht und selbstverständlich können sich auch größere Gruppen für einen Verkostungstermin anmelden.

Im Obergeschoss des von einem mächtigen Eckausleger geschmückten Bauwerkes wurde ein Saal eingerichtet, der für die unterschiedlichsten Veranstaltungen angemietet werden kann. In der warmen Jahreszeit macht vor allem auch ein Genießerplätzchen auf dem Freisitz Freude – 'sehen und gesehen werden', darf dann auch gerne sein. Eben mittendrin im geschäftigen Treiben am Marktplatz von Volkach.

▼ Das Mobiliar vor der großen, gediegenen Wein-Präsentation setzt einen jugendlichen Akzent und zeigt, welches Publikum man auch ansprechen will: Die Jüngeren und die Junggeblieben



WEINGUT BEHRINGER, ABTSWIND
 GWF, WINZERKELLER IPHOFEN, WEINBISTRO
 VINOHEK IPHOFEN

WEINGUT WIRSCHING, IPHOFEN
 WEINGUT MEIER, ULSENHEIM
 WEINGUT DÜLL, IPSHEIM



- ▲ Das Wein-Bistro befindet sich in Iphofen zentral beim Knauf-Museum positioniert
- ▶ Das ehemalige „Grün-Haus“ wurde einem Farbkonzept der Grüntöne unterzogen. Weinlaubgrüne Wände werden von Akzenten in Flaschengrün begleitet

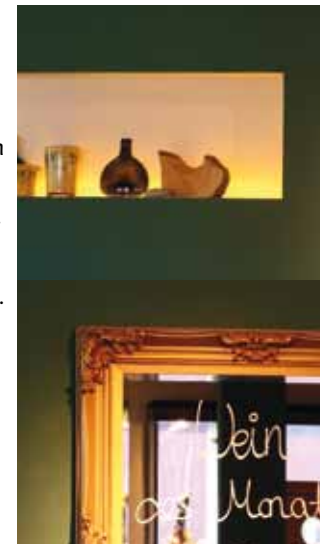
▼ Beleuchtete Wandnischen dienen als edle Präsentationsflächen



STATION 2

Denn da sind die Leut': Das Weinbistro in Iphofen

Mittlerweile steuern etwa eine Viertelmillion Gäste alljährlich die kleine Weinstadt Iphofen am Fuße des Schwanbergs an. Viele davon reisen mit dem Zug an, der die Stadt mit den legendären Gipskeuperböden im Rahmen des Nürnberger Verkehrsverbundes jeden Tag mehrfach anfährt. Das Weinbistro des Iphöfer Winzerkellers ist seit Sommer 2007 zentral beim Knauf-Museum im ehemaligen Grün-Haus eingerichtet. Das einhundert Jahre alte Eckhaus an der Pfarrgasse wurde vom Dach bis zum Keller saniert und bietet in der Vinothek mit dem Bistro 25 Personen Platz. Im Sommer ist die Außenbestuhlung der Hit für Iphofen-Besucher mit Freude am Weingenuss.



Winzergemeinschaft Franken

Alte Reichsstraße 70 · 97318 Kitzingen · Telefon 09321 7005-0
 info@gwf-frankenwein.de · www.gwf-frankenwein.de

Winzerbistro mainwein

Hauptstraße 22 · 97332 Volkach
 Telefon 09381 8474956
 mainwein@gwf-frankenwein.de
 www.mainwein.gwf-frankenwein.de

Winzerkeller Iphofen Weinbistro

Pfarrgasse 24 · 97346 Iphofen
 Telefon 09323 875227
 weinbistro@gwf-frankenwein.de
 www.winzerkeller-iphofen.de

Einrichtung des
 Winzerbistros in einem
 Spätgotischen Gebäude
 Baujahr 2013

Einrichtung eines
 Weinbistros in einem
 historischen Bürgerhaus
 Baujahr 2007

Architektur

Architekturbüro Böhm+Kuhn
 Marktplatz 22 · 97346 Iphofen
 Telefon 09323 875511
 info@boehm-kuhn-architekten.de
 www.boehm-kuhn-architekten.de



WEINARCHITEKTUR 5

Alte und neue Weine in neuen und alten Architekturen

STATION 3

Vinothek Iphofen

Ein Leuchtturm-Projekt

Die Winzergenossenschaft von Iphofen zählt zwanzig Genossenschafter. Seit Ende 1999 haben sie einen gemeinsamen

Showroom, eine Vinothek, an prominenter Stelle im Stadtzentrum. Ohne die Vinothek zu verlassen, kann man dort seither alle Iphöfer Lagen bereisen. Für Veranstaltungen stehen in dem barocken, kleinen Mesnerhaus und dem filigranen Glaspavillon dabei gleich mehrere eindrucksvoll erhaltene oder neu eingerichtete Räume zur Verfügung.

Im Gewölbekeller oder in der Stuckstube finden Gästegruppen Platz, die es intimer mögen. Im neuen Glashauss kann



▲ *Feiern und Tagen kann man auch im Gewölbekeller des ehemaligen Mesnerhauses*

◀ *Blick in die Ausstellungsräume*

◀ *Das barockzeitliche, ehemalige Mesneranwesen bildet zusammen mit dem Neubau eine idyllische Hofsituation*

der große Veranstaltungsraum für bis zu 60 Personen vorbereitet werden. Weingastronomie und Weingenuß verbinden sich in diesem zeitlos schön gelungenen Ensemble aus Alt und Neu zum Erlebnis. Insgesamt stehen 600 Quadratmeter Nutzfläche für die unterschiedlichsten Ansprüche an die behutsam restaurierte Bausubstanz zur Verfügung. In den Obergeschossen des Baudenkmals wurden die Fachwerke freigelegt. Emporen und Brücken begleiten die Wände, die konstruktiv mit Stahlträgern unterstützt werden, wo es erforderlich ist. Derart sind anspruchsvolle Ausstellungsflächen entstanden, die von Profis und Amateuren gleichermaßen geschätzt werden. Der von einer Bruchsteinmauer ausgesteifte Neubau ist als Pfosten-Riegel-Konstruktion ausgeführt. Zusammen mit dem erhaltenen Baudenkmal gibt er einem kleinen, vom Kirchplatz abgegrenzten Hof Halt und ein intimes Gepräge. Das zum barocken Rathaus-Palazzo hin aufgeblätterte Pultdach über dem Neubau evoziert beim Betrachter die Erinnerung an ein

WEINGUT BEHRINGER, ABTSWIND
GWF, WINZERKELLER IPHOFEN, WEINBISTRO
VINOHEK IPHOFEN

WEINGUT WIRSCHING, IPHOFEN
WEINGUT MEIER, ULSENHEIM
WEINGUT DÜLL, IPSHEIM



barockes Orangerie-Gebäude mit Sonnenfang darüber. Die Dachform des Bestands wurde am Neubau eben nicht einfach anbietend und hilflos aufgenommen. Das, diese feinsinnige Eigenständigkeit im Umgang mit der Bestandssubstanz, zeichnet die Vinothek der Stadt Iphofen noch heute besonders aus. Diese Originalität ist es auch, die aus dem Projekt bald nach der Fertigstellung einen Leuchtturm der Vinotheks-Architektur werden ließ.



▲ Der kleine Medienraum lädt zum Schmökern und Genießen ein

► Die Vinothek im historischen Bestand



Vinothek Iphofen

Kirchplatz 7 · 97346 Iphofen
Telefon 09323 870317
info@vinothekiphofen.de
www.vinothekiphofen.de

Architektur

Architekturbüro Böhm+Kuhn
Marktplatz 22 · 97346 Iphofen
Telefon 09323 875511
info@boehm-kuhn-architekten.de
www.boehm-kuhn-architekten.de

**Sanierung des Bestands und
Neubau einer Vinothek**
Baujahr 1999

**Erneuerung der Vinothek
und Umbau des Innenhofs**
Baujahr 2015

Schön ist es schon, wenn man im Heimatort auch etwas gilt und als Architekt sogar für die Heimatstadt bauen darf. Mit der Vinothek für die Stadt Iphofen hatte das Büro seinen Durchbruch. Zuletzt wurde auch der Neubau des Knauf-Museums am Ort vielfach positiv besprochen und auch ausgezeichnet. Räume für Muße und Genuss und Räume für die Kunst und die Kultur schaffen dürfen, ist ein großes Glück.

WEINARCHITEKTUR 5

Alte und neue Weine in neuen und alten Architekturen

STATION 4

Weingut Wirsching

Ballsaal mit Flugdach

In Ehrfurcht erstarren vor so viel Tradition und Geschichte und vor noch mehr Vinifikationskunst muss niemand, der die Familie Wirsching in Iphofen auf ihrem Weingut besucht. Die Bodenhaftung hat in dieser Winzerfamilie noch keiner verloren, gleich wie groß die Erfolge der eigenen Weine auf nationaler und internationaler Bühne bis heute auch sein mochten. Für Papst Johannes Paul II. lieferte das Weingut beispielsweise den Messwein und einer der international führenden Silvaner-Erzeuger Frankens darf man sich auch schon lange nennen. Der Gipskeuper ist es, der im

Verbund mit Sonne und Regen den Iphöfer Lagenweinen in den besonders windgeschützten Rebärten am Julius-Echter-Berg oder am Kronsberg ihren unverwechselbaren mineralischen, fruchtigen und kraftvollen Gehalt schenkt. Um frische, reduktive, elegante und schlanke Weine bemüht sich die Familie seit vielen Generationen. Augenblicklich ist mit Andrea und

Lena Wirsching, der ältesten und der jüngsten Tochter von Dr. Heinrich Wirsching, die 14. Generation hauptverantwortlich für den weiteren Erfolg des Gutes. Die Rebärten für den Wechsel in der Führungsspitze sind dabei allerdings vorzüglich bestellt gewesen. Das historische Weingut von 1550 war nach dem Zweiten Weltkrieg immer wieder entsprechend

dem Zeitgeschmack erneuert worden. Zuletzt errichtete man ein über vier Stützen schwebendes Flachdach über dem Hofgelände und



entlang der Nordflanke des Hofes eine neue Vinothek. Ein Lagergebäude wurde dafür bis auf die Grundmauern zurückgebaut und mit einer Wein-Lounge versehen – ein Traum in Weiß. Und getanzt werden darf im Ballsaal unter dem Flugdach. 38 Prozent macht der Silvaner an der Rebfläche der Wirschings aus,

19 Prozent sind dem Riesling gewidmet. Es folgen Müller-Thurgau und Scheurebe. Insgesamt bewirtschaftet die Familie 80 Hektar Rebfläche in den Steillagen von Iphofen. Man ist damit eines der größten Privatweingüter Frankens. Für die Rotweine wurde vor ein paar Jahren nun auch noch ein repräsentativer Fasskeller eingerichtet. Damit dürfte baulich

aber alles im Lot sein und man kann sich nun wieder ausschließlich auf die vornehmste Aufgabe des Winzers konzentrieren – die Vinifikationskunst.



◀ Die Vinothek mit der bocksbeutelbauchigen Theke

▼ Schöner Wohnen für die Roten im Eichenfass-Keller



◀ Architektur-Offenbarung im Hof – die schwebende Dachkonstruktion macht aus dem Hof des Weingutes einen Ballsaal unter freiem Himmel

◀◀ Eindrucksvoll illuminiert – das historische Weingut der Familie Wirsching

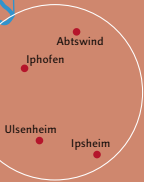


Weingut Hans Wirsching
Ludwigstraße 16
97346 Iphofen
Telefon 09323 87330
info@wirsching.de
www.wirsching.de

Architektur
Göger Architektur
Schrotberg 44
97453 Schonungen
Telefon 09721 7580-0
mail@goegerarchitektur.de
www.goegerarchitektur.de

Überdachung des historischen Innenhofs
Baujahr 2006
Einbau einer Wein-Lounge
Baujahr 2008
Neugestaltung eines Barriquekellers
Baujahr 2009

Die Vinothek beim Weingut Wirsching haben wir 2008 im ehemaligen Versandbereich eingerichtet. Weiße Wandflächen, Nussbaumholz und Leder waren da die Materialien, um Wertigkeit zu signalisieren. 2009 haben wir den Barriquekeller unter der Vinothek saniert und neu konzeptioniert. Spannend schien uns, die bestehende Stahlbetonrippendecke in der Raummittelachse sichtbar zu lassen und nur an den Längsseiten eine Schalung mit naturbelassenen Eichenholzplanken vorzunehmen. Der Bezug zu den dort gelagerten Eichenfässern war uns wichtig.



WEINARCHITEKTUR 5

Alte und neue Weine in neuen und alten Architekturen

STATION 5

Weingut Meier

Architektur, fast schon PUR

Kurios ist diese Geschichte schon. 1990 kaufte sich Markus Meiers Großvater einen Weinberg zum Zeitvertreib. Der Enkelsohn wollte den Hobbybetrieb später im Nebenerwerb führen, denn seine hauptberufliche Profession ist das Ingenieurswesen. Schnell musste Markus Meier jedoch erkennen, dass man sich beim Wein entscheiden muss, will man erfolgreich sein. Markus Meier ging also zusammen mit

seinem Vater noch einmal zur Schule, um das Winzerhandwerk zu erlernen. Dann begann eine Bilderbuchkarriere als Winzer, denn Westmittelfranken, wo der Ort Ulsenheim liegt, gehört ja nun nicht gerade zu den klassischen Weinbaugebieten. Die besten Lagen bewirtschaftet Markus Meier denn auch im Unterfränkischen, aber dennoch: Von drei Hektar hat man bis 2015 auf etwa 15 Hektar aufgestockt. Und die Ergebnisse des Meierschen Weinausbaus können sich sehen und schmecken lassen.

Die neue Vinothek ist ein intelligentes Gebäude, das mehr

Energie erwirtschaftet, als es benötigt. Und die Weine, die der Jungwinzer Markus Meier ausbaut, finden bei den nationalen und internationalen Verkostungen regelmäßig begeisterte Zustimmung und höchste Anerkennung.

Die 2013 eröffnete Vinothek bietet Räumlichkeiten für die schönsten Momente des Lebens an und für die sachlichsten Termine, die man sich denken kann. Alles dazwischen ist natürlich auch möglich. Gesuchter Platz der meisten Gäste in der Vinothek ist der Wintergarten, der in einen kleinen Weingarten hineinragt, in dem exemplarisch einige

► Am Ortsrand von Ulsenheim haben sich in den vergangenen Jahren einige erfolgreiche Handwerksbetriebe angesiedelt, die mit attraktiver Architektur auf sich aufmerksam machen. So auch das Weingut Meier



► An den bestehenden Weinkeller wurde der Neubau für Präsentation und Verkostung angebaut

► Der Neubau ist nicht nur intelligent geplant und elegant ausgestattet, er erfüllt auch noch Niedrigenergiestandard



WEINGUT BEHRINGER, ABTSWIND
GWf, WINZERKELLER IPHOFEN, WEINBISTRO
VINO THEK IPHOFEN

WEINGUT WIRSCHING, IPHOFEN
WEINGUT MEIER, ULSENHEIM
WEINGUT DÜLL, IPSHEIM

Rebstöcke von denjenigen Sorten gedeihen, die Meier bevorzugt an- und ausbaut.

Passend zur puristischen und daher besonders ansprechenden Architektur der Vinothek startete Meier 2014 mit seinen PUR-Weinen. Das sind Spitzenweine von Silvaner, Riesling, Burgunder oder Cabernet. Und klar, bei der fränkischen Weingala im Dezember 2015 gab's dann auch einen Ehrenpreis für den Cabernet Barrique trocken von Markus Meier. Was der Ulsenheimer anfasst, es wird.

► Die Einladung in die Meier-Weinerlebnis-Vinothek erfolgt seit 2013 unter dem großen Sonnensegel über den Lounge-möbeln auf der Sonnenterrasse

► In der Wein-Lounge gibt es eine ganze Reihe von Verkostungs-inseln. Der Gast kann zwischen sachlich nüchtern, ein bisschen rustikal-traditionell oder stylish im Wintergarten wählen



MEIER
WEINERLEBNIS-
VINO THEK

Weingut Markus Meier
Ulsenheim 114
91478 Markt Nordheim
Telefon 09842 2479
post@weingutmeier.de
www.weingutmeier.de

Neubau einer Vinothek
mit Weinlounge
Neugestaltung der
Außenflächen
Baujahr 2013



WEINARCHITEKTUR 5

Alte und neue Weine in neuen und alten Architekturen

STATION 6

Weingut Düll

Wo der Mühlbach fließt

Als die Winzerfamilie Düll ihr Mühlengebäude aus der Mitte des 18. Jahrhunderts sanieren wollte, kam auf, dass sich unter der barocken Farbfassung an den Fassaden ein gut erhaltenes Fachwerk verbarg. Das war also um 1740 herum nicht mehr schick und repräsentativ genug und man legte es einfach unter Putz. An solch falscher Eitelkeit leiden Herbert und Thomas Düll vom Weingut Düll jedoch nicht. Seit 45 Jahren betreibt man nun Weinbau im Weingut Düll und erst im Winter 2014 hatte man beschlossen, eine Vinothek einzurichten. Bescheidenheit ist also durchaus eine Zier im westlichen Mittelfranken. Ipsheim, wo das Düll-Anwesen am Aisch-Bach liegt, ist ja nun auch nicht gerade die ausgewiesene Weinbaugemeinde. Im Gegenteil: Es begegnen sich dort seit einigen Jahrzehnten schon die Mittelfränkische Bocksbeutelstraße und die Aischgründer Bierstraße. Die Marktgemeinde Ipsheim sucht als „Frankens gemütliche Ecke“ und „sympathischer Weinort im Aischtal“ dann aber doch den Anschluss an die Genießer-Tourismusströme in Franken. Und die gehen nach Wein und Bier. Beides gibt's in Ipsheim. In den sonnenbeschienenen Lagen von Burg Hoheneck und vom Weimersheimer Roten Berg gedeihen vorzügliche Trauben für die Düll-Weine. Gipskeuper

- ▶ Die kleine, aber feine Vinothek bietet vor der Theke in einer modernen Sitzgruppe Platz zum Entspannen und Genießen
- ◀ Die historische Scheune mit den vormaligen Stallungen ist längst ein veritabler Weinkeller geworden
- ▼ Der Hof, der sich zwischen der ehemaligen Mühle, der Vinothek und den Wirtschaftsgebäuden erstreckt, kommt auf stolze 1000 Quadratmeter Grundfläche





Weingut
Herbert DÜLL
★★★

Weingut Herbert Düll
Schützenstraße 15
91472 Ipsheim
Telefon 09846 254
info@weingut-duell.de
www.weingut-duell.de

**Erneuerung der historischen
Scheunenfassade
Neubau einer Vinothek mit
Degustation
Neuanlage des Hofes
Baujahr 2014**



◀ In der Vinothek wurde ein intimer Nebenraum eingerichtet, der zwei kleinere Besuchergruppen aufnehmen kann. Die Tischplatten sind aus Roseichenholz gearbeitet. Die Wandtapete zeigt einen Ausblick auf die Lage Burg Hoheneck

▼ In der Vinothek begegnen wertige Hölzer dezent fliederfarbenen gefassten Thekenelementen. Die Verbindung zum Probierraum wird durch die auskragende Lackdecke betont

mit Tonlagen darin findet sich am Sonnenberg über Ipsheim – und das mögen Riesling und Silvaner besonders gerne. Von der Qualität der Weine aus den Ipsheimer Lagen wollten sich in den vergangenen Jahren immer mehr Privatkunden überzeugen lassen und so hat die Familie Düll entschieden, eine neue Vinothek auf ihrem Hof zu errichten. Entstanden ist ein zurückhaltender, kleiner Anbau an den Weinkeller, der sich über die gesamte Südflanke hin dem Hof zuwendet. Ein erhabener Freisitz wurde davor eingerichtet und die Sanitäreinrichtungen sind so konzipiert, dass sie auch von außen zugänglich sind. Beispielsweise, wenn großes Hoffest ist. Die Einrichtung setzt Holzsichtigkeit gegen dezente Mattlackfarben. Das mag sich nun unspektakulär lesen, es ist aber unbedingt sehenswert.





WEINARCHITEKTUR 6

ARCHITEKTUR 6

Große Namen, Große Gewächse, berühmte Architekten

Vom Hundertwasser-Haus bis zur Vogelsburg hoch über Escherndorf

In Untereisenheim soll die sechste Weinarchitektortour beginnen. Sie führt weiter zur Vogelsburg hinauf, einem von jeher magischen Ort. An der Vogelsburg trifft man auf einen „terroir f“-Punkt und auf den klar gegliederten Neubau eines Restaurants mit Tagungshotel und Vinothek. Von der Vogelsburg lohnt der Spaziergang hinunter nach Escherndorf. Kommt er doch einem Pilgerweg durch die besten Weinlagen Frankens gleich. Wer dann in Sachen Weinbau noch immer wissensdurstig ist, der wendet sich

der Weininsel zu und besucht dort im Weinreich Sommerach die Weinschule. Beinahe schon großstädtisch mutet dagegen der Tourabschluss in Dettelbach an. Die kleine, westlich der Benediktinerabtei Münsterschwarzach gelegene Weinstadt errichtete im Jahre 2008 in unmittelbarer Nachbarschaft zum spätgotischen Rathaus ein Kultur- und Kommunikationszentrum, in dem eine Tourist-Information, eine Vinothek, eine öffentliche Bibliothek und ein Wallfahrtsmuseum Platz gefunden haben.



Blick von der Vogelsburg auf die Mainschleife

WEINGUT HIRN, UNTEREISENHEIM
WEINGUT HORST SAUER, ESCHERNDORF
WEINGUT RAINER SAUER, ESCHERNDORF
VOGELSBURG, OBERHALB ESCHERNDORF

WEINGUT ZANG, SOMMERACH
WINZERKELLER SOMMERACH
KUK.DETTELBACH



1 Weingut Hirn, Untereisenheim

Ein klein wenig Märchenschloss ist das Gebäude des Weingutes Hirn schon. Ein Haus ohne Ecken und Kanten, aber mit Türmchen, Zinnen, Mosaiken, ungeraden Wänden und unterschiedlichsten Fensteröffnungen

5 Weingut Zang, Sommerach

Die Familie Zang wollte in ihrem Weingut eine neue Vinothek einrichten, damit man näher am Kunden wäre. Ein Neubau kam auf dem beengten Grund nicht in Frage. Also stellte Zang-Senior sein Austragsstüberl für den Umbau zu einer Vinothek zur Verfügung



2 Weingut Horst Sauer, Escherndorf

„Große Weine entstehen im Kopf“, ist der Winzer Horst Sauer überzeugt davon, dass es für einen großen Wein mehr braucht als gute Lagen, genug Sonne und ausreichend Regen zur richtigen Zeit. Gleich wie, Sauers Weingut ist zum Wallfahrtsort für Weißweingenießer geworden



6 Winzerkeller Sommerach

Der Winzerkeller ist ein Weinerlebnisparadies par excellence. Die Vinothek bietet eine inspirierende Atmosphäre, die Schauräume für die Weine baden in Lichtinszenierungen und im Außenbereich gibt es lauschig-schattige Plätzchen und eine Sommerbar



3 Weingut Rainer Sauer, Escherndorf

Wo früher die Gute Stube war, kann man als Gast im Weingut von Rainer Sauer nun einige der schönsten und intimsten Plätze einnehmen, die man in Franken finden mag, will man große Weine in einem ganz besonderen Ambiente verkosten



7 KuK.Dettelbach

Das Kommunikations- und Kulturzentrum (KuK.) mit Museum, Vinothek und öffentlicher Bibliothek ist in Dettelbach ein moderner Architektur-Kontrapunkt zum spätmittelalterlichen Rathaus und zur gotischen Pfarrkirche St. Augustinus



4 Vogelsburg, oberhalb Escherndorf

Nach dem die Augustinerinnen auf der Vogelsburg ihr Kloster an die Stiftung Juliuspital übergeben hatten, galt es, die Sanierung der Gebäude mit einem zukunftsfähigen Konzept für den besonderen Ort zu verbinden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen





WEINARCHITEKTUR 6

Große Namen, Große Gewächse, berühmte Architekten

STATION 1

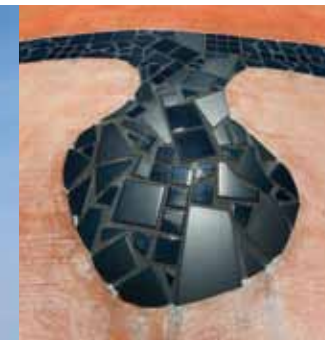
Weingut Hirn

Die Farben des Roussillon

Friedensreich Hundertwasser war ein österreichischer Maler, Architektur-Veränderer und Umweltaktivist, der ab Mitte der 1960er Jahre mit seiner von Antoni Gaudí oder Joan Miró inspirierten Kunst, mit originellen Gebäudeentwürfen und einigen Künstlermanifesten, darunter das 1958 veröffentlichte

Verschimmelungsmanifest gegen rationale Architektur, auf sich aufmerksam machte. Oft belächelt, ist seine Kunst aber im späten 20. Jahrhundert doch einmalig geblieben. Architekten hatten denn auch regelmäßig ihre liebe Not mit den Entwürfen Hundertwassers, denn mit Standardmaßen oder industriell vorgefertigten Baumodulen geht da gar nichts.

Die Winzerfamilie Hirn in Untereisenheim war Ende der 1990er Jahre allerdings doch so fasziniert von Hundertwassers fantastischem Realismus, dass sie bei ihm den Entwurf eines Weingutes mit Gästewohnungen in Auftrag gab. Nach dem Tod Hundertwassers, er starb 72-jährig im Februar 2000, setzte Heinz M. Springmann, einer von mehreren



▲ Ein Bocksbeutel nach Hundertwasser-ART

◀ Es gibt unterschiedliche Gründe für eine Reise nach Untereisenheim – einer ist aber sicher das Weingut Hirn



WEINGUT HIRN, UNTEREISENHEIM
WEINGUT HORST SAUER, ESCHERNDORF
WEINGUT RAINER SAUER, ESCHERNDORF
VOGELSBURG, OBERHALB ESCHERNDORF

WEINGUT ZANG, SOMMERACH
WINZERKELLER SOMMERACH
KUK.DETTELBACH

► Alle Fensterfaschen sind aus Mosaikbruch gepuzzelt

◄ Säulen, die nicht tragen, aber schmücken



Allerdings wirkt das Weingut Hirn auch deshalb so anziehend auf Besucher, weil der Winzer Matthias Hirn dort in einer Vinothek seine fulminanten Weine verkauft und man als Weingenießer oder Reisender im Weingut sogar übernachten kann. Frühes Vorbuchen empfiehlt sich da aber allemal. In der Vinothek des Weingutes oder auf der großen Terrasse



▲ Formationstanz der Weinflaschen auf der Fassade

▼ Garantiert schönes Wetter, die Sonnenkugel auf dem Dach

Projekt-Architekten, die Hundertwasser autorisiert hatte, seine Häuser zu bauen, die Planung Hundertwassers ins Werk. So kam es also, dass am Ortsausgang von Untereisenheim ein Bauwerk wie aus 1001 Nacht oder aus dem Roussillon entstanden ist. Die Grundfarbe des Hauses erinnert jedenfalls an die Ockersteinbrüche in dieser südfranzösischen Region, aus der bis Mitte des 20. Jahrhunderts alle Maler ihre Pastellkreiden bezogen haben.

findet man freilich immer noch ein Plätzchen, um zu rasten, zu verkosten oder mit Sinn und Verstand zu genießen. Kräftige Rotweine und feinfruchtige Weißweine aus ökologischem Anbau sind die Hirn-Highlights.



Weingut  Hirn

Weingut Hirn
Dipbacher Straße 8
97247 Untereisenheim
Telefon 09386 388
info@weingut-hirn.de
www.weingut-hirn.de

**Neubau eines Wohnhauses
mit Gästezimmern,
Weinverkauf und
Heckenwirtschaft
Baujahr 2003**



WEINARCHITEKTUR 6

Große Namen, Große Gewächse, berühmte Architekten

STATION 2

Weingut Horst Sauer

Das Blauviolett des Weißweines

Die Tragkraft des alten Haustocks wurde geschickt genutzt, um Neues darin und darauf anzusetzen. Der Gast trifft im Weingut von Horst und Magdalena Sauer und ihrer Tochter Sandra Sauer, das vor zehn Jahren grundlegend saniert und umgestaltet wurde, auf eine lichte Lobby, an die sich die Verkostungsbereiche anschließen. Am Ende dieses Weges zum Wein stehen in der Schatzkammer die Bimssteinsteigen mit den besten Tropfen darin. Die stammen nicht selten von den Steillagen, die nur wenige Meter



- ◀ Die historische Zugang wurde weit aufgelichtet
- ▶ Das alte Bürgerhaus an der Bocksbeutelstraße erhielt einen dezent grauen Anzug mit weißer Geschossbänderung



- ▶ Treppenaufgang ins Lager
- ◀ Zugang zur Vinothek
- ▼ Portal zum Kelterhaus mit großzügigem Oberlicht. Das Motiv der vorgelegten Lamellenwand wird außen wie innen zitiert.



hinter dem Anwesen von Horst Sauer beinahe senkrecht zur Vogelsburg hinauf aufsteigen. Dass die großen Weine aber auch im Kopf entzündet, ist schon lange das Credo dieses sensiblen Winzers. Und während er dies sagt, hebt Horst Sauer ein paar umherliegende Muschelkalkbrocken auf, reibt sie kräftig aneinander und lässt den stauenden Beobachter an den Steinen riechen. Mineralisch, metallisch, ein bisschen wie Stahl, schießt es dem Besucher in den Kopf. Und immerhin, später, wenn er die Weißweine Sauers verkostet, dann meldet sich der Eindruck, den die Nase am Weinberg bekommen hat, unversehens und unverstellt zurück. So geht Wein, ist man versucht, ganz salopp anzumerken. Und so riecht und schmeckt es, wenn ein Weißwein sich blauviolett in den Gaumen legt. Auch der Kopf des Genießers denkt eben mit. Die Erinnerung an den Duft der Steine legt sich bei der Verkostung nonchalant auf die Zunge. Beständigkeit, Dauerhaftigkeit und eben nichts Flüchtliges, das wollen die Sauer mit der zeitlos klassischen Gestaltung ihres Winzeranwesens signalisieren. Wenn das dann auch den Weinen eignet – den Genießer wird es freuen.



WEINGUT HIRN, UNTEREISENHEIM
WEINGUT HORST SAUER, ESCHERNDORF
WEINGUT RAINER SAUER, ESCHERNDORF
VOGELSBURG, OBERHALB ESCHERNDORF

WEINGUT ZANG, SOMMERACK
WINZERKELLER SOMMERACK
KUK.DETTELBACH



▶ Die Verkostung für größere Gruppen findet auf halbem Weg zum Schatzhaus statt

◀ Auf dem Gang zur Schatzkammer passiert der Besucher das Who-is-who der Internationalen Weinauszeichnungen



▶ Hinter der Theke prangt das Sauer-Logo – es erzählt von den Farben des Bodens, der Sonne und des Weines

▼ Glas, Edelstahl, Beton und das kühle Blauviolett großer Weinideen fügen sich in der Schatzkammer zum Gralsort



HORST SAUER



Weingut Horst Sauer
Bocksbeutelstraße 14
97332 Escherndorf
Telefon 09381 4364
mail@weingut-horst-sauer.de
www.weingut-horst-sauer.de

Architektur und Innenarchitektur
Reinhard May
Mergentheimerstraße 10
97082 Würzburg
Telefon 0931 75577
rm@reinhardmay.com
www.mayarchitekten.com

Sanierung der Nebengebäude Neugestaltung des Hofes, der Vinothek und der Schatzkammer
Baujahr 2004 – 2006

Erweiterung der Hofanlage
Baujahr 2009
Sanierung des historischen Wohnhauses
Baujahr 2009 – 2010

Bei einem Winzer darf der Zugang zur Schatzkammer inszeniert sein, schließlich bewahrt er darin auch Schätze auf. Es ist doch spannend, wenn man viele Jahre später noch eine Idee davon gewinnen kann, kann, wie beispielsweise die 1990er Jahre geschmeckt haben. Die Architektur hat oft nicht solange Bestand wie ein guter Wein. Daran muss man denken, wenn man Räume für große Weine inszeniert.



WEINARCHITEKTUR 6

Große Namen, Große Gewächse, berühmte Architekten

STATION 3

Weingut Rainer Sauer

Aufstieg der Rebzeile ins Grüne

Die Winzerfamilie Rainer Sauer ließ bis 2015 im ehemaligen Wohnhaus der Familie, das zuletzt leer stand, eine charakter- und stilvoll moderne Vinothek einrichten, die aufzusuchen ein Muss ist, wenn man sich in Escherndorf des Weines wegen aufhält. Das historische Mauerwerk wurde freigelegt, gereinigt und ergänzt. Die Bodenplatte ist aus matt poliertem Terrazzo

gegossen und die Aussteifung des historischen WinzeranweSENS erfolgt mit einem Betonringanker. Aus dem Boden in der Vinothek wachsen die massiven Theken wie Altartische heraus und die Stehtische und Sitzbänke liegen auf handgeschmiedeten Brücken auf, die Lichtinszenierung aber stimmt andächtig. Decken und Giebelwände sind gedämmt, damit auch viele Besucher einander nicht stören, wenn sie sich bei angeregtem



▶ Die südliche Stirnwand im großen Saal wurde mit einer Collage versehen, die Familiengeschichten des Hauses Sauer berichtet

Gespräch den köstlichen Sauer-Weinen widmen. Ein Büroarbeitsplatz ist transparent und doch konzentriert genug hinter einer Rebzeile aus geschmiedeten Stäben vom Gastraum abgetrennt. Diese Rebzeile führt entlang der Treppe ins Obergeschoss des vormaligen Winzerwohnhauses hinauf und in den großen, bis unter den First geöffneten Gastsaal hinein. Vorbei kommt man da an der ganz privaten Schatzkammer der

◀ Im neuen Treppenhaus fallen anspruchsvolle Details und exklusive Gestaltungselemente auf

◀ Die Rebzeile, die den Treppenanstieg begleitet, stellt im Obergeschoss den Blickkontakt zu den Steillagen her



◀ Das Trottoir vor der Hofanlage wurde mitgestaltet. Die Hofeinfahrt tritt vom Straßenrand zurück und das ermöglicht einen repräsentativen Zugang zum Anwesen mit dem Wohnhaus von 1890

▶ Die Vinothek in der vormaligen guten Stube



WEINGUT HIRN, UNTEREISENHEIM
WEINGUT HORST SAUER, ESCHERNDORF
WEINGUT RAINER SAUER, ESCHERNDORF
VOGELSBURG, OBERHALB ESCHERNDORF

WEINGUT ZANG, SOMMERACK
WINZERKELLER SOMMERACK
KUK.DETTELBACH

Familie. Was trinkt der Winzer selbst? Hier darf man es sehen – berühren oder streicheln ist aber nicht. Aus dem großen Saal im Obergeschoss zieht es den Blick durch die vormaligen Spitzbodenfenster hinaus zu den Steillagen über Escherndorf und die geschmiedete Rebzeile scheint dem Betrachter von Anfang an den Weg dorthin weisen zu wollen. Die Deckenschale ist mit Filz verkleidet, um einen guten Schallschutz zu gewährleisten. Dem Giebel zur Bocksbeutelstraße hinaus antwortet die gegenüberliegende Stirnwand im Saal mit einer wandhohen Collage, die das Leben und



▲ Höchste Design-Qualität: ein Sonnenball über dem Treppenauge und Lichttropfen auf dem ersten Absatz. Die aufsteigenden Wände sind mit natürlichen Materialien gestaltet, als wäre ein Schnitt durch die Geologie am Ort unternommen worden



Arbeiten im Weinberg ins Haus hinein zurückspiegeln will. Im Treppenhausanstieg ist der mühsame Aufstieg in die Steillagen bei Escherndorf metaphorisch nachgezeichnet. Unter einem mächtigen Sonnenball hindurch und begleitet von Lichttropfen ersteigt man den Weinberg entlang von Rebstöcken und im Angesicht der vor Ort gegebenen Bodenformationen. Die sind in der Wandgestaltung des Treppenhauses mit natürlichen Materialien nachgebildet.



RAINER SAUER WEINGUT

Weingut Rainer Sauer

Bocksbeutelstraße 15
97332 Escherndorf
Telefon 09381 2527
mail@weingut-rainer-sauer.de
www.weingut-rainer-sauer.de

Architektur und Innenarchitektur

Reinhard May
mayarchitekten gmbh
Mergentheimerstraße 10
97082 Würzburg
Telefon 0931 75577
rm@reinhardmay.com
www.mayarchitekten.com

**Entkernung des ehemaligen
Wohnhauses und
Errichtung einer Vinothek
mit großem Veranstaltungs-
und Degustationsraum**

Neugestaltung der Hofanlage und der Außen- fassade der Abfüllhalle Baujahr 2015

Im vormaligen Wohnhaus der Familie Sauer, das aus dem Jahr 1890 datiert, sollte eine Vinothek mit großem Veranstaltungs- und Degustationsraum eingerichtet werden. Außerdem wurden die Zugänge zu den Privatbereichen und zu den Gasträumen im Weingut neu sortiert und organisiert. Das historische Gebäude spricht seine eigene Sprache – hören wollen muss man sie.



WEINARCHITEKTUR 6

Große Namen, Große Gewächse, berühmte Architekten

STATION 4

Vogelsburg

Weitsicht in Honiggelb und Muschelgrau

1982 übernahm die Winzermeisterin Schwester Hedwig von ihrer Mit-Schwester Christa die Leitungsverantwortung in den Weingärten des Klosters auf der Vogelsburg hoch über der Mainschleife. Seit 1964



- ▲ *Der Balkon über der Mainschleife bietet einen spektakulären Ausblick*
- ▶ *Der L-förmig an den Bestand angelehnte Neubau bietet zahlreiche Vorzüge. Ein Konferenzraum und Gästezimmer mit sensationellen Ausblicken sind darin eingerichtet und einen idealen Regenschutz gibt das aufgeständerte Bauwerk zudem ab*

hatten die Ordensfrauen auf der Vogelsburg da schon ökologischen Weinbau betrieben, ohne dass man das damals so genannt hätte. Im Januar 2011 übergaben die Schwestern dann die Vogelsburg an die Stiftung Juliusspital, um selbst in den verdienten Ruhestand gehen zu können. Das Juliusspital hat den denkmalgeschützten Bestand zwischenzeitlich saniert und ergänzt. Im Juli 2015 wurde zwischen der ganz und gar erneuerten Ausflugs-gaststätte, die ursprünglich 1964 errichtet worden war, und den Klostergebäuden ein neuer Verbindungsbau fertiggestellt, der den seit 1895 belegten Weingarten am Kloster nun teilweise auf Pfeilern und Säulen überspannt. Vier Hotelzimmer mit Blick auf die Mainschleife sind darin eingerichtet. Weitere zwölf Zimmer sind



WEINGUT HIRN, UNTEREISENHEIM
WEINGUT HORST SAUER, ESCHERNDORF
WEINGUT RAINER SAUER, ESCHERNDORF
VOGELSBURG, OBERHALB ESCHERNDORF

WEINGUT ZANG, SOMMERACH
WINZERKELLER SOMMERACH
KUK.DETTELBACH



mündet über den alten Weinbergsmauern in einen Aussichtsbalkon, von dem man auch das benachbarte Terroir-f-Plateau gut sehen kann. Die erneuerte Gaststätte weist 130 Sitzplätze auf, der Weingarten bietet 250 Sitzplätze. Außerdem stehen mehrere große und mittelgroße Veranstaltungsräume für Tagungen und Konferenzen zur Verfügung und die neue Vinothek erfreut nicht nur das Auge des Gastes. Die dort präsentierten Juliusspital-Weine kitzeln den Gaumen des Weingenießers auf's Angenehmste. Die Stiftung Juliusspital hatte bei der Übernahme des Kraftortes Vogelsburg versprochen, diesen einmaligen Ort der Spiritualität und der Begegnung zu erhalten. Mit dem gelungenen Neubau, der mit honiggelbem



Juramarmor ummantelt wurde und mit seinem Flachdach weder Klosterbauten noch Kirche bedrängt, ist der Kraftort Vogelsburg nach über 1140 Jahren seines Bestehens neuerlich nachhaltig gestärkt worden.

▲ *Der neue Gastraum ist wohltuend klar geordnet, große Fenster geben den Blick auf die Umgebung frei und können für die Weinpräsentation genutzt werden*

▼ *Der Balkon über der Mainschleife von Süden – hier dürfen Königstöchter, Dornröschen und vielleicht auch so manche Julia geküsst werden*



Vogelsburg

Vogelsburg

Hotel und Restaurant
Vogelsburg 1 · 97332 Volkach
Telefon 09381 7108970
info@vogelsburg-volkach.de
www.vogelsburg-volkach.de

Architektur

Frank Zumkeller
Kaiserstraße 8
97070 Würzburg
Telefon 0931 4651202
info@architekt-zumkeller.de
www.architekt-zumkeller.de

**Sanierung des Altbaus
Neubau eines Hotels
mit Tagungsbereich und
Restaurant
Vergrößerung des Wein-
gartens mit Erweiterung
um eine Aussichtsplattform
Baujahr 2015**

Wichtige Aspekte waren uns bei der Sanierung und Erweiterung der Vogelsburg: Es sollte eine verbesserte Erreichbarkeit für Wanderer auch von den südlichen und westlichen Weinbergen her möglich werden. Eine Aussichtsplattform für Touristen war einzurichten, die nicht mit dem Gastbetrieb im Weingarten kollidiert. Und der barrierefreie Weingarten sollte teilweise überdacht werden, damit überraschende Regenschauer den Gast nicht gleich in die Flucht schlagen. Die Aussicht, die man aus den Zimmern im Neubau hat, die wünschte man sich gerne auch privat.

▼ *Die Fuge zwischen Alt- und Neubau wird durch ein Sprossenfenster betont*

▼ *Ansicht von Norden. Den Pfeilern, auf denen der Neubau steht, antworten im Obergeschoss die versetzt zu den Stützen eingebrachten schlanken Türfenster, die das gesamte Gebäude strecken*

im ehemaligen Klostertrakt über der Gaststätte ausgebaut worden und südlich der Klosterkirche Mariä Schutz sind im historischen Bestand nochmals zwölf höchst komfortable Zimmer entstanden. Der Weingarten





WEINARCHITEKTUR 6

Große Namen, Große Gewächse, berühmte Architekten



◀ Ansicht von der Nordheimer Straße aus

▶ Die kleine, feine Vinothek wirkt weiter, weil zum Beispiel die Theke schräg überschnitten wurde



STATION 5

Weingut Zang

Alles maßgeschneidert, aber kein bunter Rock

Georg und Heike Zang führen das kleine Weingut Georg Zang in Sommerach in der fünften Generation. „Wir nennen uns gerne auch Familienweingut“, erläutert der Winzer Georg Zang, denn man habe das große Glück, dass der Senior des Hauses noch recht rüstig sei und dem Nachwuchs mit seinem Wissen und seiner Arbeitskraft helfe. Außerdem haben die Zangs drei Kinder, und diese kleine Rasselbande hält

den Betrieb ganz schön auf Trab. Und schließlich unterstützen immer schon viele Freunde die Familie. „Nur so können wir unseren Traum leben“, sagt Heike Zang. Tradition und moderne Technologie gehen also ebenso gut und erfolgreich zusammen wie Bodenständigkeit und Offenheit für Neues. Die Weine verkauft Winzer Georg Zang in der Hauptsache an Privatkunden. So schien es denn vor ein paar Jahren geboten, einen weiteren Schritt in die Öffentlichkeit hinein

zu wagen. Die ehemals noch recht rustikal gestaltete Probierstube wurde bis 2014 in ein architektonisches Kleinod umgewandelt. Die Architekten haben einen Raum geschaffen, der Freundlichkeit, Klarheit, Eleganz und einen Hauch von Raffinesse ausstrahlt. Die schönsten Weine werden nun auf einer schiefen Ebene präsentiert – unaufdringlich, aber vielleicht gerade deshalb ein Hingucker. Die Vinothek ans Trottoir und die Nordheimer Straße heranzurücken, erwies

WEINGUT HIRN, UNTEREISENHEIM
WEINGUT HORST SAUER, ESCHERNDORF
WEINGUT RAINER SAUER, ESCHERNDORF
VOGELSBURG, OBERHALB ESCHERNDORF

WEINGUT ZANG, SOMMERACH
WINZERKELLER SOMMERACH
KUK.DETTELBACH

▶ *Luftig und leicht kommt der rein weiß gehaltene Verkostungsraum daher. Bedrückung kann nicht aufkommen, reicht die lichte Höhe doch bis unter den First des Gebäudes*

▼ *Ansicht vom Wirtschaftshof aus*



sich bereits im ersten Jahr nach der Fertigstellung als ein genialer Coup. Die Hemmschwelle, die der vormals etwas abweisend wirkende Hofzugang lange bildete, ist nun einfach weggeräumt. Die Besucher in Sommerach interessieren sich für die Prägekunst der Weinblätter an der Putzfassade der Vinothek, in der Auslage neigen sich ihnen wie bei einem Goldschmied

die edelsten Erzeugnisse einer professionell beherrschten Vinifikation entgegen und der Zugang zum Innenhof ist weit und stilvoll in eine Willkommensgeste verwandelt worden. Das alles, so sind Georg und Heike Zang überzeugt, sollte zeitgemäße und zugleich klassisch schöne und schlichte Vinotheks-Architektur im 21. Jahrhundert leisten. In Sommerach tut sie das.



▲ *Original und Prägung – nah ran muss man schon gehen, will man den Prägedruck von Weinblättern auf der Putzfassade der Vinothek Zang erkennen*



Weingut Georg Zang
Nordheimer Straße 8
97334 Sommerach
Deutschland
Telefon 09381 2888
info@weingut-georg-zang.de
www.weingut-georg-zang.de

Architektur
Schlicht Lamprecht
Architekten
Obere Straße 8
97421 Schweinfurt
Telefon 09721 5419440
info@schlichtlamprecht.de
www.schlichtlamprecht.de

**Sanierung des Innenhofes
Neugestaltung einer Vinothek mit Degustationsraum
Baujahr 2014**

Unsere Konzepte sind individuell. Sie entstehen in der Auseinandersetzung mit der gestellten Aufgabe und dem jeweiligen Ort. Wir wollen im Dialog mit den Bauherren eigenständige und eigenwillige Lösungen mit architektonischem, gestalterischem und konstruktivem Anspruch erstellen, so die Architekten Stefan Schlicht und Christoph Lamprecht, zu ihrer Architekturphilosophie und zu ihrer gereiften Architektursprache, die man auch an der Vinothek des Weingutes Georg Zang ablesen kann. Seit dem Jahr 2011 arbeiten die beiden Architekten in einem gemeinsamen Büro zusammen.





WEINARCHITEKTUR 6

Große Namen, Große Gewächse, berühmte Architekten



STATION 6

Winzerkeller Sommerach

Flaschengrün und Sommerabendrot

Am Katzenkopf in Sommerach hat der Winzerkeller seit 1901 sein Domizil und seit 2006 auch sein Weinreich. Im Jahr 2011 kam noch die Sommerbar, eine windgeschützte Weinbar mit Freisitz, hinzu. Die modernen Präsentationsräume des Weinreichs sind in eine Lagerhalle aus den 1970er Jahren eingefügt worden.

An der Nordheimer Straße wendet sich das Gebäude dem Altort mit einer monumentalen Basilikalfassade zu, die ursprünglich aus Feld- und Hausteinen zu



einem kräftigen Oberflächenrelief geschichtet wurde. Nachts scheint sie zum Leben zu erwachen. Denn die in die Fassade eingelassenen Blindfenster werden dann zu flaschengrünen, ja, zu knallgrünen Katzenaugen, die den Besucher unwiderstehlich anziehen. An den verbliebenen drei Gebäudeflanken wurde das frühere Lagerhaus mit italienischem Sandputz belegt, der je nach Sonnenstand eine andere Oberflächenstruktur und Farbigkeit anzunehmen scheint. Von Grauviolett bis Bordeaux- und Sommerabend-Rot reichen da die Valeurs.

Der Eingangsbereich zum Weinreich ist als Pfosten-Riegel-Konstruktion ausgeführt, in die ein zwei Geschosse übergreifendes Portal mit raumhohem Oberlicht eingestellt wurde, vor dem der Winzerpatron Urban, ein Schattenriss aus Stahlblech, schwebt. Alle Sitzbereiche beim Gebäude und im Gebäudeinneren sind mit kleinen Weinbergsmäuerchen gerahmt und laden mit dem aus Altbeständen recycelten Mobiliar, das eine natürliche Patina hat, zum Verweilen ein. Keller-, Erd- und Dachgeschoss, wo die Weinschule eingerichtet ist, sind durch Betonkastentreppen miteinander verbunden, die den

- ◀ Kleine und große Verkostungsinseln und Präsentationsstationen laden zum Flanieren im Weinreich ein
- ◀ Der italienische Sandputz ändert seine Farbigkeit je nach Tageslicht



- ▲ Im Keller werden die Besten inszeniert und auch schon mal zelebriert



- ▼ Alle drei Ebenen sind durch skulptural wirkende Betonkastentreppen miteinander verbunden

WEINGUT HIRN, UNTEREISENHEIM
WEINGUT HORST SAUER, ESCHERNDORF
WEINGUT RAINER SAUER, ESCHERNDORF
VOGELSBURG, OBERHALB ESCHERNDORF

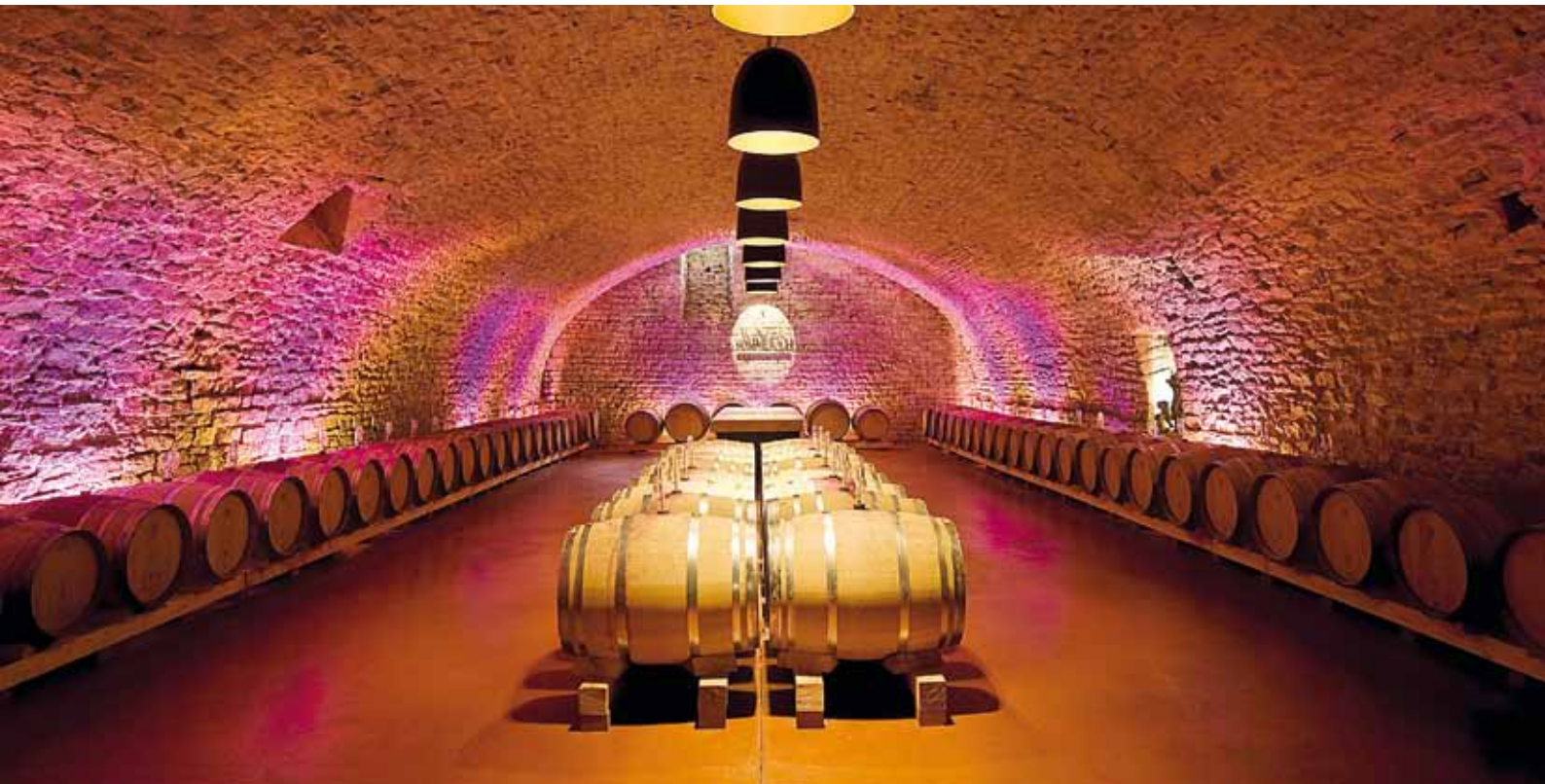
WEINGUT ZANG, SOMMERACH
WINZERKELLER SOMMERACH
KUK.DETTELBACH

Eindruck erwecken können, man habe es mit kleinen Weinberghäuschen zu tun.

Einen Spaziergang durch die Weinerlebniswelt im Weinreich beginnt man idealer Weise an der „KostBar“ und man beendet ihn nach einem Abstieg in den festlich inszenierten Barrique-Keller mit einem Gang zurück auf die Schulbank. Denn in der Weinschule drehen doch tatsächlich alle Jahre wieder viele Hundert gelehrige Weinschüler gerne die eine oder andere Ehrenrunde.

► *Die Sommerbar ist ein Renner, sobald die Frühlingssonne vorbeischaute*

▼ *Blaue Trauben geben roten Wein. Die Lichtinszenierung im Barriquekeller spielt das Farbspektrum von Blauviolett bis Magenta durch*



WINZER
SOMMERACH
DER WINZERKELLER



Winzerkeller Sommerach

Zum Katzenkopf 1
97334 Sommerach
Telefon 09381 8061-0
info@winzer-sommerach.de
www.winzer-sommerach.de

Architektur und Innenarchitektur

hofmann keicher ring
architekten mit Reinhard May
Veitshöchheimer Straße 1a
97080 Würzburg
Telefon 0931 30419641
hkr@hofmann-keicher-ring.de
www.hofmann-keicher-ring.de

Reinhard May
mayarchitekten gmbh
Mergentheimerstraße 10
97082 Würzburg
Telefon 0931 75577
rm@reinhardmay.com
www.mayarchitekten.com

Innenausbau

Schreinerwerkstatt Pfriem
Am See 1 · 97359 Schwarzach
Telefon 09324 1529
info@pfriem-
schreinerwerkstatt.de
www.pfriem-
schreinerwerkstatt.de

**Winzerkeller Sommerach
auf der Weininsel
Umbau im Bestand und
Einrichtung einer
Vinothek und Weinschule
Baujahr 2006
Einrichtung einer Sommerbar
Baujahr 2011**

*Die Schreinerwerkstatt
Pfriem hat sich auf den Aus-
bau hochwertiger Erlebnis-
räume spezialisiert.*



WEINARCHITEKTUR 6

Große Namen, Große Gewächse, berühmte Architekten

- ▶ Der Treppenaufgang zum Museum
- ▼ Blick in die Vinothek



STATION 7

KuK.Dettelbach

Und zuletzt ist Grau doch alle Farbe

- ▶ Der Eingangssaal im Museum „Pilger & Wallfahrer“ der Diözese Würzburg
- ▶ Die Bibliotheksebenen sind wie große Bücherborde an die vom Vorgängerbau erhaltenen Bruchsteinmauerwände angelehnt



Mit dem Kultur- und Kommunikationszentrum (KuK.) im Herzen der Dettelbacher Altstadt hat sich die kleine Wein- stadt mit den großen Lagen in unmittelbarer Nachbar- schaft zum historischen Rathaus eine neue Mitte gegeben. Die Architekten mussten vor Ort allerdings erst einmal die Quadratur des Kreises vollbringen. Denn in der Bohnmühl- gasse, zwischen Rathaus und Burgberg, waren in einem Neubaukomplex und in die an das leergeräumte Baufeld angrenzenden Baudenkmäler mindestens fünf Funktionen zu integrieren. Zum Raumprogramm sollten die städtische Tourist-Information gehören, die öffentliche Bibliothek, Kon- ferenzräume, ein Schaufenster der Region, eine Vinothek und ein Museum der Diözese Würzburg. Über eine brei- te von Osten nach Westen ansteigende Rampe entlang der Bohnmühlgasse werden Alt- und Neubau erschlossen. In der an die Tourist-Information anschließenden Vinothek kom- men die Weine der Dettelbacher Winzer und auch zahlreiche Weine aus der Region zur Verkostung. Konzipiert ist die

WEINGUT HIRN, UNTEREISENHEIM
WEINGUT HORST SAUER, ESCHERNDORF
WEINGUT RAINER SAUER, ESCHERNDORF
VOGELSBURG, OBERHALB ESCHERNDORF

WEINGUT ZANG, SOMMERACH
WINZERKELLER SOMMERACH
KUK.DETTELBACH



KUK. Dettelbach

einem „Grünlasscherbengarten“ benachbarte Vinothek wie eine große Vitrine, in der man riesige Weintrauben aufzubewahren scheint, aus denen dann große Weine vinifiziert werden. Eichenholz und Muschelkalk oder mit Eisenglimmer übergangener Stahl sind die Materialien in den Innenräumen. Mag da dann auch alles grau erscheinen, eine graue Maus ist das KuK. nicht. Denn es wird im Kultur- und Kommunikationszentrum von den Architekten, vor allem aber auch von den Museumsgestaltern, schließlich doch recht eindrucksvoll vorgeführt, wie viel „Bunt“ in einem Bauwerk stecken kann, das auf den ersten Blick nur aus Beton, Muschelkalk und Stahl errichtet scheint. Leichtigkeit und Transparenz des Neubaus werden besonders schön sichtbar, wenn im KuK. die Lichter angehen und die massiv gemauerten Bauwerke rings um das Glashaus in der Dunkelheit versinken.



**Vinothek
im KuK.Dettelbach**
Rathausplatz 6
97337 Dettelbach
Telefon 09324 3560
vinothek@dettelbach.de
www.dettelbach.de

**Kultur- und
Kommunikationszentrum
der Stadt Dettelbach
Neubau eines Kultur- und
Kommunikationszentrums
mit Stadtbibliothek,
Vinothek und
Wallfahrtmuseum
Baujahr 2005–2008**

► Derart großzügig-großstädtische Gebäude wie das KuK. im Altstadtzentrum von Dettelbach findet man in Kleinstädten eher selten



WEINARCHITEKTUR 7

ARCHITEKTUR 7

An der Mainschleife die Sonne einfangen Kirschblüte auf Frankens Weininsel

Von der Sonne verwöhnt ist das Mairdreieck immer schon. In Süddeutschland zählt man dort alljährlich die meisten Sonnentage und auf der im Zentrum der Volkacher Mainschleife gelegenen Weininsel sorgen milde Temperaturen noch in jedem Frühjahr für ein überwältigendes Kirschblütenmeer. Die siebte Weinarchitektortour führt vorbei an der romantisch auf der Kuppe des Volkacher Kirchberg gelegenen Wallfahrtskirche Maria im Weingarten und nach Volkach hinein, wo man

neben köstlichen Weinen auch das Schelfenhaus mit der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur und das Museum Barockscheune entdecken kann. Etwas nordöstlich der Weininsel gelegen, findet sich am Ende dieser Rundreise das Weinbaudorf Zeilitzheim, dessen Panorama von einem mächtigen Schloss bestimmt ist, das von dem Zeiler Baumeister Andreas Keßler für den Grafen Philipp von Wolfsthal als Vierflügelanlage um einen quadratischen Innenhof konzipiert wurde.



Die Volkacher Mainschleife

DIVINO NORDHEIM
WEINGUT ROTHE, NORDHEIM
WEINGUT MAX MÜLLER I, VOLKACH
WEINGUT ZUR SCHWANE, VOLKACH

GWF, WINZEBISTRO VOLKACH (S. 59)
WEINGUT KIRCH, FAHR
WEINGUT MÖSSLIN, ZEILITZHEIM



1 Divino, Nordheim a. M.

Die Winzergenossenschaft Nordheim erkannte in den 1990er Jahren die Zeichen der Zeit. Man suchte die Qualität der eigenen Weine zu steigern und verabschiedete sich von der Mengenproduktion. Nicht nur die gelungene Architektur des DIVINO-Weinreiches zeugt vom Erfolg der Anstrengungen

2 Weingut Rothe, Nordheim a. M.

1985 gründeten Manfred und Christine Rothe ihr BIO-Weingut in Nordheim am Main. Von der neuen Vinothek sagen die Rothes selbst, dass sie ihnen eine gelungene Symbiose aus Alt und Modern scheine



3 Weingut Max Müller I, Volkach

Das barocke Bürgerhaus von Monika und Rainer Müller in Volkach wendet sich mit vier Fensterachsen und einem weiten Torbogen der zentralen Straßenachse im Winzerstädtchen zu. Der elegante Weinverkaufsraum des Weingutes wurde im Frühjahr 2008 eingerichtet

4 Weingut zur Schwane, Volkach

Der Neubau des Weingutes zur Schwane in den Jahren 2001 und 2002 war eine durchaus anspruchsvolle Aufgabe, denn es sollte eine relativ große Gebäudemasse landschaftsverträglich in ein schönes Hanggrundstück am Waldrand platziert werden



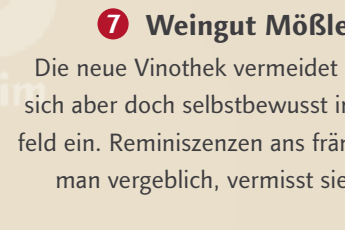
5 GWF Winzergemeinschaft Franken Winzerbistro Volkach (Beschreibung S.59)

Die GWF Franken hat ein Netz von jeweils zentral positionierten Wein-Bistros und Vinotheken entstehen lassen, um dort mit ihren Verkaufsangeboten wahrgenommen zu werden, wo die Kundschaft ist



6 Weingut Kirch, Fahr a. M.

Der Neubau der Vinothek am Weingut Kirch spricht eine zukunftsorientierte und optimistische Sprache. Es scheint gar, als wolle man am Main die Segel setzen und zu neuen Ufern aufbrechen



7 Weingut Mößlein, Zeilitzheim

Die neue Vinothek vermeidet große Gesten, fügt sich aber doch selbstbewusst in das dörfliche Umfeld ein. Reminiszenzen ans fränkische Haus sucht man vergeblich, vermisst sie jedoch auch nicht





WEINARCHITEKTUR 7

An der Mainschleife die Sonne einfangen

STATION 1

Divino

Hell und luftig

Für bald 1100 Jahre ist der Weinbau in den Lagen von Nordheim auf den Muschelkalk- und Keuperböden der Weininsel schon verbürgt. Im Jahr 918 bestätigte König Konrad in einer Urkunde die Schenkung

zweier Weingüter zu Nordheim am Main an das Kloster Münsterschwarzach. Von dieser damals mächtigen Grundherrschaft zeugt heute noch der ehemalige Zehnthof der Münsterschwarzacher. Der bestens erhaltene zweiflügelige Giebelbau mit Erker, der um 1600 entstanden ist, befindet sich in Sichtweite des modernen DIVINO. Die neue Vinothek, in der die Genossenschaftswinzer ihre Weinmarken DIVINO,

JUVENTA und FRANCONIA vermarkten, präsentiert sich als Weinerlebniswelt auf 1.000 Quadratmetern Fläche. Es versteht sich, dass da kaum jemals ein Wunsch rund um den Wein offen bleibt. Nordheims berühmteste Lagen sind das Vögelein und der Kreuzberg, und dort werden bevorzugt Silvaner- und Müller-Thurgau-Trauben angebaut. Sie werden mit größter Sorgfalt genossenschaftlich angebaut, geerntet und ausgebaut.

Neben den klassischen Erfordernissen an eine Vinothek erfüllt das transparent und elegant gestaltete DIVINO-Bauwerk auch viele Aufgaben, die sich eine Genossenschaft eher angelegen sein lässt als etwa ein privater Winzer. Eine umfangreiche Weinbibliothek und ansprechende Ausstellungsräume zählen zu diesem Angebot



▲ *Unterm Dach und in den Kellern ist im Neubau von 2003 kein Platzmangel zu befürchten*

◀ *Gesamtansicht von der Langgasse aus. Boden- und Wandfluter lassen die Bruchsteinmauern in der Dämmerung textil wirken*



DIVINO NORDHEIM
WEINGUT ROTHE, NORDHEIM
WEINGUT MAX MÜLLER I, VOLKACH
WEINGUT ZUR SCHWANE, VOLKACH

GWF, WINZEBISTRO VOLKACH (S. 59)
WEINGUT KIRCH, FAHR
WEINGUT MÖSSLEIN, ZEILITZHEIM

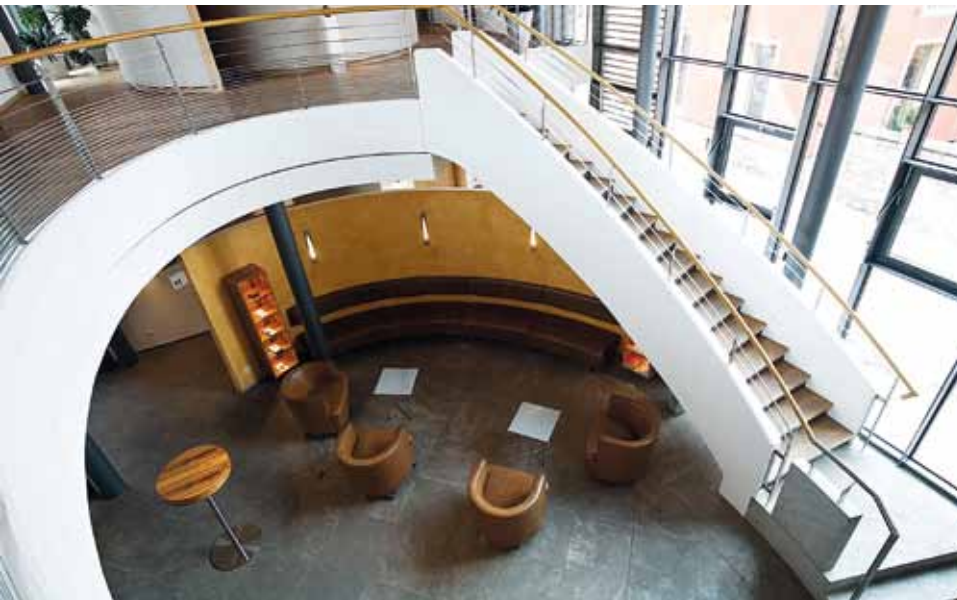
und im Sommer erfreut sich der malerische Innenhof größter Beliebtheit beim Publikum. Der zweigeschossige Neubau selbst besticht aufgrund seiner klaren Gliederung und

der gelungenen Synthese von Stahl, Glas und Naturstein. In den Innenräumen treten noch edle Hölzer hinzu. „Leben im Weinklang“, es gelingt dies den Genossenschaftswinzern von

Nordheim und es erfreuen die Winzererfolge der Nordheimer den Weingenießer.



DIVINO



DIVINO Nordheim
Langgasse 33
97334 Nordheim a. M.
Telefon 09381 80990
info@divino-wein.de
www.divino-wein.de

**Neubau der Vinothek
DIVINO in Nordheim
auf der Weininsel
Baujahr 2001 – 2003**



▲ Eine großzügige Treppe mit Schwung führt von der Lobby ins Obergeschoss

◀ Einladend wendet sich die stilvoll geschwungene Bartheke dem Gast zu



▲ Blick ins Café-Bistro bei der Vinothek und hin zur Aroma-Bar. Da darf man den Wein riechen

◀ Im Eventkeller und den großen Gasträumen finden Tagungen und Konferenzen statt



WEINARCHITEKTUR 7

An der Mainschleife die Sonne einfangen

STATION 2

Weingut Rothe

Klein und fein

Bis ins Jahr 2002 bewirtschaftete Manfred Rothe seine Weinlagen an den Mainschleifen-Hängen im Nebenerwerb, seither ist er vollberuflicher Winzer. Seiner Philosophie, den Dingen Zeit zu geben, kann er nun noch intensiver nachgehen. Als Bio-Winzer sind Rothe vegane Weine längst schon eine Herzensangelegenheit und er ist sich sicher, dass die Nachfrage



nach veganen Weinen, die eben ohne Zusätze tierischer Herkunft sind, in naher Zukunft massiv ansteigen wird. Rothe verzichtet zwar auf Gelatine, kann aber dennoch glanzhelle Weine auf die Flasche ziehen. Eine Filtration mit Schichten aus Zellulose kurz vor der Füllung macht den Verzicht möglich. Vegane Weine zu produzieren, sagt Rothe, sei nicht teurer, denn man lasse ja etwas weg. Zeitintensiver sei ein solches Verfahren aber schon. Wer freilich nur nach der Devise lebt, „Zeit ist Geld“, der hat als Weingenießer schon verloren, so viel ist gewiss. Auch bei den Erträgen von seinen Weinstöcken verhält sich Manfred Rothe eher konservativ. Seine dreißig oder

◀ In der Verkostungs-Lounge gefällt jedes Detail. Die flach gedeckte Vinothek kann beinahe ganz zur Terrasse hin geöffnet werden

▶ Auf der Terrasse wird die vorgegebene Fläche optimal bespielt

DIVINO NORDHEIM
WEINGUT ROTHE, NORDHEIM
WEINGUT MAX MÜLLER I, VOLKACH
WEINGUT ZUR SCHWANE, VOLKACH

GWF, WINZEBISTRO VOLKACH (S. 59)
WEINGUT KIRCH, FAHR
WEINGUT MÖSSLEIN, ZEILITZHEIM



diesem Neubau elegant in Szene gesetzt und fachkundig von Christine und Manfred Rothe erklärt. Auch in den Weinbergen kann man sich im Rahmen von Themen-Wanderungen und Weinerlebnis-Führungen zusammen mit dem Wein-Enthusiasten Manfred Rothe und seiner Tochter Maria, sie ist Weinerlebnis-Führerin, regelmäßig umsehen.

◀ *Der Freisitz ist wenig einsehbar und die Umfassung bricht die Lärmmissionen*

▼ *Die Ecklösung für die Vinothek zeigt eine schöne silbrige Patina. Die 100-jährigen Lärchenholzbretter wurden am Neubau upgecycelt*

WEINGUT
Rothe

WEIN UND BRÄNDE AUS
ÖKOLOGISCHEM ANBAU

gar vierzig Jahre alten Rebstöcke seien die Grundlage der Spitzengewächse, erklärt er. So stammen die Weine der „Grande“-Linie alle von ertragsreduzierten Anlagen. Bei den roten Sorten, die vollkommen durchgegoren werden und zwölf Monate im Holz liegen, setzt Rothe auf die Klassiker Domina, Schwarzriesling und Spätburgunder. Ehefrau Christine zeichnet für die angenehme Atmosphäre in der neuen Vinothek verantwortlich. Mit ganz wenigen, aber eben wertigen Materialien sei die Vinothek von der Architektin eingerichtet und gestaltet worden. Geradlinig und unaufgeregt ist das Ambiente der 2013 eröffneten Vinothek. Die Weine werden in



Weingut Rothe

Heerweg 6
97334 Nordheim
Telefon 09381 8479530
info@weingut-rothe.de
www.weingut-rothe.de

**Einrichtung einer Vinothek
Neugestaltung des
Innenhofs
Bauzeit 2013**



WEINARCHITEKTUR 7

An der Mainschleife die Sonne einfangen

STATION 3

Max Müller I, Volkach

Leichtfüßige Eleganz verbindet sich mit barockem Bauerbe

Hätte es in Volkach 2008 noch eines architektonischen Hinguckers bedurft, der Weingenießer aus aller Welt in das Winzerstädtchen lockt, der neue Verkaufsraum im Weingut Max Müller I hätte dieses Highlight sein können. Das war so aber gar nicht erforderlich, denn die Stadt mit der berühmten Wallfahrt Maria im Weingarten ist längst schon ein Wallfahrtsort für Weinkenner. Fernweh, Toleranz und Offenheit für Neues zeichne sie aus, so Monika und



▲ Einer konstruktivistischen Plastik gleicht der zentral in den Verkaufsraum gestellte Tresen bei Max Müller I

◀ Schlicht gestaltet und zurückhaltend an die Wand gerückt sind die Weinpräsentationsmöbel



◀ Blick in den Keller unterm Hinterhaus



Rainer Müller vom Weingut Max Müller I. Also sahen sich die beiden schon oft in der ganzen Welt um und hatten dabei ein besonderes Auge auf moderne Vinothek-Gebäude. Vielfältige Anregungen brachte man von diesen Reisen mit nach Hause, wägte sie und legte sie schließlich dem Architekten vor, der die angestaubt altmodisch wirkenden Verkaufsräume

Abgehängte Decken und nachträglich eingebaute Wände wurde entfernt, sodass im Einvernehmen mit der Denkmalpflege ein großer Raum in der alten Gebäudehülle entstehen konnte, der für den Weinverkauf, die Präsentation und die Büronutzung dient. Bei den Materialien setzte man auf Regionalität. Krensheimer Muschelkalk und Eichenholz sollten es sein,

▲ Der Zugang zur Vinothek ist hofseitig eingerichtet und wurde der historischen Gestalt aus den 1950er Jahren nachempfunden

► Ein spätbarockes Stuckornament ziert die Deckenspiegel in einem Obergeschoßraum. Dieses Schmuckelement wurde auf raumhohe Glasachsen in der Vinothek „transloziert“



im Bestand des Weingutes runderneuern sollte. Aus dieser angeregten und anregenden Auseinandersetzung zwischen der Bauherrschaft und den Planern ging schließlich eine Verkaufsraum-Neugestaltung hervor, die die Kundschaft des Weingutes immer wieder zu begeistern vermag und die Architektenschaft auf den Ort aufmerksam werden ließ.

denn auf dem einen wächst der Wein und im anderen wird er ausgebaut. Die Glaswand, die den Bürobereich vom Verkaufsraum und dem Eingangsbereich der Vinothek abgrenzt, gestalteten die Künstler Blagovesta Bakardjewa und Marcel Neundorfer. Die abstrakten Formen sind mehrere Millimeter tief ins Glas hinein sandgestrahlt.



MAX MÜLLER I

Weingut Max Müller I

Hauptstraße 46
97332 Volkach
Telefon 09381 1218
info@max-mueller.de
www.max-mueller.de

Architektur

Jäcklein Architekten
Erlachhof 5 · 97332 Volkach
Telefon 09381 7107-0
info@jaecklein.de
www.jaeklein.de

Innenausbau

Schreinerwerkstatt Pfriem
Am See 1 · 97359 Schwarzach
Telefon 09324 1529
info@pfriem-schreinerwerkstatt.de
www.pfriem-schreinerwerkstatt.de

Sanierung im Bestand

Einrichtung einer Vinothek
Baujahr 2008

Die Herkunft, Geschichte und Authentizität eines Weines attraktiv und zielgruppengerecht zu kommunizieren – damit tat man sich hierzulande lange Zeit schwer. Den deutschen Winzern galt die Frage nach dem geeigneten Ort für das Wein-Marketing, eben nach einem Showroom für Weine, eher als Ablenkung vom Wesen des Weines. Für die Max-Müller-I-Weine durften wir 2008 eine Vinothek einrichten, die den Weinen dieses Winzers sogleich ein angemessenes Zuhause wurde.



WEINARCHITEKTUR 7

An der Mainschleife die Sonne einfangen

STATION 4

Weingut Schwane

Weiß und funktional

Nahe dem Sommeracher Tor wurde 1404 in Volkach die Schwanenwirtschaft neu gebaut. Die Familie Schwan war der Namensgeber. Im ersten Drittel des neunzehnten Jahrhunderts zeigte sich das Gasthaus dann aber reichlich heruntergewirtschaftet. Da fasste sich der Winzer Josef Pfaff Anfang der 1930er Jahre ein Herz und pachtete die Schwanen-Gastwirtschaft vom Besitzer. Schließlich konnte Josef Pfaff das Anwesen 1934 erwerben und er bewirtschaftete es fortan zusammen mit seiner Ehefrau Maria. 1973 rückte mit Michael und Petra Pfaff die zweite Generation der Familie nach. Michael und Petra Pfaff führten das Haus bis 1997 wieder zurück in den Bereich der Spitzengastronomie und der Sternehotellerie. Seit 1997 liegen die Geschicke des Familienbetriebs nun in den Händen von Eva Pfaff und ihrem Mann Ralph Düker. 2011 konnte man im Nachbaranwesen der historischen



◀ Casinolampen schweben in der Vinothek der Schwane über der Glserbar. Gediegenheit und Leichtigkeit spielen hier zusammen

▶ Vinothek und Hotelrezeption wurden im 2011 erworbenen Nachbargebäude eingerichtet



Schwanen-Wirtschaft, die mit ihren wunderschönen Wein-Themen-Zimmern seit 1980 dem mittelständischen Hotelier-Zusammenschluss der Romantik-Hotels angehört, eine neue Rezeption mit Vinothek einrichten.

Für das Weingut zur Schwane, das bis 1997 etwa neun Hektar Rebfläche bewirtschaftete, wurde es in der Altstadt Volkachs spätestens dann zu eng, als die junge nologin Eva Pfaff-Düker nach der Übernahme des Familienbetriebs massiv expandierte. Die Rebflächen wurden auf 25 Hektar aufgestockt. Die Großen Gewächse dabei in den Lagen Escherndorfer Lump und Volkacher Ratsherr. Im Jahr 2002 konnte schließlich das neue Weingut am Erlachhof 7 bezogen werden. Dort war von Anfang an eine großzügige Vinothek eingerichtet worden, um darin auch größere Gästegruppen bestens versorgen zu können. Der Neubau von 2002 wurde 2003 mit einem Architekturpreis ausgezeichnet

DIVINO NORDHEIM
WEINGUT ROTHE, NORDHEIM
WEINGUT MAX MÜLLER I, VOLKACH
WEINGUT ZUR SCHWANE, VOLKACH

GWF, WINZERBISTRO VOLKACH (S. 59)
WEINGUT KIRCH, FAHR
WEINGUT MÖSSLEIN, ZEILITZHEIM

► Das Weingut zur Schwane siedelte 2002 aus Volkach aus. Am Erlachhof 7 fand man ein attraktives Grundstück, das den Planern einiges abverlangte



ZUR SCHWANE



und es trifft immer noch zu, was das Preisgericht damals zum Bauwerk äußerte. Es sei zurückhaltend in den Land-

schaftsraum hineinkomponiert worden und mache mit dem schwanenweißen Außenputz-Kleid seinem Namen alle Ehre.

◀ *Der flache Baukörper ist sehr funktional ausgerichtet. Die Wandflächen sind in der Hauptsache schwanenweiß gestaltet und mit holzsichtigen Anbauten oder Gestaltungselementen akzentuiert*

► *Die Vinothek erstreckt sich räumlich in einen schwebenden Bodenerker*



Weingut zur Schwane
Vinothek am Weingut
Erlachhof 7
97332 Volkach
sowie
Vinothek beim Hotel
in der Hauptstraße 10
97332 Volkach
Telefon 09381 71760
weingut@schwane.de
www.schwane.de

Sanierung des historischen
Bürgerhauses und Einbau
einer Vinothek
Baujahr 2011
Neubau eines Weinguts
Baujahr 2002



WEINARCHITEKTUR 7

An der Mainschleife die Sonne einfangen

STATION 5

Weingut Kirch

Forsch und wagemutig

Seit vielen Generationen arbeitet die Winzerfamilie Kirch in Fahr am Main nun schon im Weinberg. Das eigene Weingut wurde in den 1970er Jahren in unmittelbarer Nachbarschaft zu sonnenbeschienenen Rebhängen errichtet und neuerdings sitzt der Weingenießer, wenn er Zeit und Muße mitbringt, auf der neuen Freiterrasse mitten zwischen den Rebstößen. Monika und Matthias Kirch führen das Weingut nach dem Generationswechsel in die Zukunft. Treu bleiben sie dabei dem Motto des Traditionshauses Kirch, das „Entschlossenheit, Passion und ständiges Streben nach bester Qualität“ lautet.

Um das Weingut weiterhin zukunftssicher am Markt zu platzieren und um das Vertrauen in die Zukunft des eigenen Betriebes und des ausgewiesenen Könnens zu signalisieren, ließen die Kirchs über der südlich des Bestandsgebäudes gelegenen Terrasse eine neue Vinothek errichten. Dieser Pavillon setzt nun tatsächlich Zeichen in Fahr und

über das Weindorf hinaus. Die Architekten haben sich für eine Stahl-Glas-Konstruktion entschieden, um den neuen Verkostungspavillon leicht und transparent wie die Brücke auf einem modernen Main-Lastschiff erscheinen zu lassen. Innen und Außen sollten miteinander verschmelzen und das leichte Segeldach über dem Glashauss erlaubt natürlich

eine Assoziation zur Redewendung „vom Segel setzen“ – einer Metapher also auf den Zukunftsoptimismus des Menschen.

Zuletzt, und da kommt die Bedeutung des schräg unter das auskragende Segeldach gestellten Stahlpylons mit Goldkugel zur Geltung, zuletzt wurde



DIVINO NORDHEIM
WEINGUT ROTHE, NORDHEIM
WEINGUT MAX MÜLLER I, VOLKACH
WEINGUT ZUR SCHWANE, VOLKACH

GWF, WINZERBISTRO VOLKACH (S. 59)
WEINGUT KIRCH, FAHR
WEINGUT MÖSSLIN, ZEILITZHEIM



Freya Kirch, die Tochter von Monika und Matthias Kirch, als Weinprinzessin von Fahr gekürt. Wenn sie ihrer Mutter nacheifert, dann könnte sie möglicherweise bald schon einmal den Thron der fränkischen Weinkönigin besteigen. Denn Monika Kirch, eine geborene Kram, war von 1984 bis 1986 fränkische Weinkönigin und deutsche

Weinprinzessin. Die Architekten sehen die konstruktiv notwendige Stahlstütze unter dem von beiden Seiten mit Blech verkleideten Stahlrost, der zu einem Dachsegel geknickt wurde, gerne auch als Symbol für einen Anker mit Ankerpunkt im Weingarten und in der Tradition des Weingutes Kirch.



WEINGUT
KIRCH

▲ Die Westfassade der neuen Vinothek ist vollkommen aufgeglast

◀ Die Bocksbeutelbar – ein konkretes Bildrelief

▶ Einer einladenden Charme-Offensive gleicht das Dachsegel über der neuen Vinothek. Man wird gesehen und kann sich mit seinen Qualitätsweinen sehen lassen

▼ Architekturzeichen aus schräg gestelltem Pylon und goldener Weinbeere



Weingut Kirch
Mönchbergstraße 11
97332 Fahr am Main
Telefon 09381 80870
info@weingut-kirch.de
www.weingut-kirch.de

Architektur
Göger Architektur
Schrotberg 44
97453 Schonungen
Telefon 09721 7580-0
email@goegerarchitektur.de
www.goegerarchitektur.de

Neubau einer Vinothek
Baujahr 2013

Die Planungsaufgabe „Vinothek“, so viel können wir sagen, nachdem wir nun schon eine ganze Reihe von attraktiven oder exklusiven Wein-Lounges geplant und realisiert haben, ist und bleibt eine der spannendsten Entwurfsaufgaben für Architekten. So, wie die Verkostung von Weinen die Sinne berührt, können auch Gestaltung, Farbe, Formen und Materialien Stimmungen und Emotionen transportieren und den Stil und Charakter der Weine unterstreichen.



WEINARCHITEKTUR 7

An der Mainschleife die Sonne einfangen



► Erschließung des großen Saals unterm Dach

◀ Der Treppenaufgang zum Obergeschoss – das transparente Treppenhaus wirkt wie ein kleines Glashaus, das in das große Haus hineingeschoben wurde

◀◀ Der Neubaugiebel mit dem charakteristischen Striegelputz



STATION 6

Weingut Mößlein

Lang und schmal

In der Unteren Dorfstraße von Zeilitzheim führt die Familie Mößlein ihren Weinbaubetrieb schon seit vielen Generationen. Im Jahr 2008 hatte man sich endgültig entschlossen, die wenig funktionalen und unbrauchbar gewordenen älteren Wirtschaftsgebäude des Dreiseithofes abzutragen und über dem schmalen, aber weit in die Hofparzellentiefe reichenden Grund eine neue Vinothek mit Veranstaltungssaal errichten zu lassen. Beinahe ein ganzes Jahr ließ man sich für die Planung Zeit, denn gut Ding will Weile haben. Nach einem weiteren Jahr Bauzeit konnte die Vinothek im August 2010 eröffnet werden.

Das Gebäude selbst vermeidet große Gesten, fügt sich aber durchaus selbstbewusst ins Ensemble an der Unteren Dorfstraße ein. Es folgt mit seiner Kubatur den Vorgaben für eine Nachverdichtung im dörflichen Innenbereich und es ist mit einem lehmfarbenen Striegelputz versehen, der durchaus kunstvoll ist,



◀ Nachts gleicht der im Erdgeschoss weitgehend aufgeglaste Neubau einer hellerleuchteten Schmuckvitrine

▼ Auf dem Weg ins Obergeschoss fällt der Blick in die Whisky-Brennerei

◀ Das Mezzaningeschoss wurde genutzt, um einen ganz besonderen Raumeindruck zu erzeugen, im Saal finden bis zu 100 Gäste Platz

► In der Vinothek haben sich die Bauherren eine limonenfarbene Theke ausdrücklich gewünscht



DIVINO NORDHEIM
WEINGUT ROTHE, NORDHEIM
WEINGUT MAX MÜLLER I, VOLKACH
WEINGUT ZUR SCHWANE, VOLKACH

GWF, WINZEBISTRO VOLKACH (S. 59)
WEINGUT KIRCH, FAHR
WEINGUT MÖSSLEIN, ZEILITZHEIM



aber nicht laut tut. Im frei zugänglichen Eingangsbereich des Hofes wurde der aufgeglaste Eingang in die Vinothek über Eck gestellt, Treppenhaus, Wirtschaftsräume und Whisky-Brennerei schließen sich an. Im Obergeschoss erstreckt sich der Saal über die gesamte Gebäudetiefe und in der Höhe bis unter den Dachfirst. Obwohl die Fenstersohlbänke nur sockelhoch ausgeführt sind, entsteht in diesem raffiniert konstruierten Mezzaningeschoss kein Gefühl von Enge oder Bedrückung. Die Möblierung in der Vinothek ist aus



wertigen Materialien gefertigt und die limonenfarbene Theke steht schlank und frisch im Raum. Man möchte als Gast beinahe meinen, sie sei ein Sinnbild auf die Weinlinie „die neuen Franken“ des Weingutes Mößlein. Die Weine dieser Linie seien leicht und fruchtig, so die Winzer Reiner und Martin Mößlein. Versteht sich von selbst, dass auch die Lini- en „die klassischen Franken“, „Selektion M“ und „Grand M“ dem Weingut gut zu Gesicht stehen und den Genießer inspirieren und unbedingt erfreuen.

Weingut Mößlein

Untere Dorfstraße 8
97509 Zeilitzheim
Telefon 09381 1506
info@weingeister.de
www.weingeister.de

Architektur

Jäcklein Architekten
Erlachhof 5 · 97332 Volkach
Telefon 09381 7107-0
info@jaecklein.de
www.jaecklein.de

**Neubau einer Vinothek
mit Whisky-Brennerei
und Degustationsraum
Baujahr 2010**

In nur wenigen Jahren durften wir für fränkische Winzer mehr als ein halbes Dutzend neuer Vinotheken entwerfen und errichten. Wir verwenden auf diese reizvolle Aufgabe regelmäßig höchste Sorgfalt. Denn, wer dem Wein neue Wohnungen baut oder einrichtet, der sollte aufmerksam gegen dieses wertvolle Genussmittel sein. Der Wein lebt und belebt, und er mundet noch besser in einem schönen Ambiente.



WEINARCHITEKTUR 8

ARCHITEKTUR 8

Einmal über den Main und zurück

Im Abt Degen Weintal einen neuen Stern entdecken

Die achte Weinarchitektour führt östlich von Schweinfurt ins Abt Degen Weintal hinein. Seit einigen Jahren setzen die Winzer dort einen eleganten vinifikatorischen Kontrapunkt zur hohen Bierbraukunst, wie sie im benachbarten Bamberg von jeher gepflegt wird. Gleich, ob man die Reise zu den Weinlagen von Sand oder Zeil am Main

nun als Abschluss einer längeren Weinarchitektour durch Franken wählen mag oder als Auftakt – es stehen für den Genießer so oder so prächtige Weingenußerlebnisse bereit. Auf den nährstoffreichen Keuperlettenböden an den Steigerwald-Ausläufern und am Rand der Haßberge gedeihen die Silvanertrauben besonders gut. Der aus Zeil gebürtige Ebracher Abt Alberich Degen war es im Übrigen,

der 1665 erste Silvanerreben von Österreich nach Franken einführte und daher mit einigem Recht als „Stifter des fränkischen Silvaners“ gelobt werden darf. Sehenswert in der Region ist die Weltkulturerbestadt Bamberg. Aber auch das Museum Georg Schäfer in Schweinfurt sollte man besuchen.

Historischer Weinberg bei Zeil a. M.



1 Weingut Nüsslein, Zeil a. Main

Die historische Gebäudeabfolge am Marktplatz in Zeil wurde nach den Brandschätzungen im 30-jährigen Krieg über den frühmittelalterlichen Kellern der zerstörten Vorgängerbauten neu errichtet. An die sanierte historische Substanz wurde im rückwärtigen Hof eine elegante Vinothek angefügt

2 Weingut Rippstein, Sand a. Main

Im Außenbereich des kleinen Weinbauortes Sand hat die Familie Rippstein sich ein 70er-Jahre-Wohnhaus zu einer Vinothek von internationalem Format umbauen und erweitern lassen. Wer sich vom Dorf her nähert, könnte glauben, er steht vor einem Wohnhaus nach Plänen des amerikanischen Star-Architekten Richard Meier, der ein Leben lang schon in Anlehnung an Le Corbusier Häuser baut, die eine strenge Geometrie befolgen, eine strahlend weiße Hülle haben und deren Innenräume lichtdurchflutet sind





WEINARCHITEKTUR 8

Einmal über den Main und zurück

STATION 1

Weingut Nüßlein

Am Ort und im Ort gewachsen – denkmalgerechte Sanierung und klassisch schöner Neubau

Roger Nüßleins Großvater und Vater, Alfred und Anton, dürfen als Pioniere des modernen Weinbaus in Zeil am Main gelten. Unweit des denkmalgeschützten Gebäudeensembles der Nüßleins findet sich auch das Geburtshaus eines anderen Weinbaupioniers aus Zeil am Main. Abt Alberich Degen, ein



◀ *Das spätmittelalterliche Ensemble am Marktplatz ist seit Jahrhunderten im Familienbesitz*

▶ *Blick in die historische Stube*

weinsinniger Zisterzienser, brachte 1665 die Silvanerrebe aus Österreich an den Main. Lange Jahrhunderte war dann auch das traufseitig zum Marktplatz in Zeil stehende prächtige Fachwerkhhaus, das die Nüßleins ab dem Jahr 2006 über mehrere Jahre hin im Einvernehmen mit der

Denkmalpflege in Stand gesetzt haben, der Zehnthof der Bamberger Fürstbischöfe. Im Wesentlichen waren es Weintrauben, die die fleißigen Zeiler da für den katholischen Landesherrn abzuliefern hatten. In der Kelter wurde daraus Wein und Geld gepresst. Ursprünglich, so fanden die Denkmalpfleger heraus, standen anstelle des ehemaligen Zehnthofes nur giebelständige Häuser am oberen Marktplatz von Zeil. Die historischen Schüttgutlücken sind noch heute im Gewölbekeller des Zehnthofes zu sehen und sie waren an den vormals freistehenden





spannungsreicher Gang durchs Haus für den Weingenießer möglich. Der Auftakt bei Verkostungen findet im rückwärtigen Neubau statt, Weißweine werden in der neuen Lounge kredenzt, die Rotweine im historischen Fachwerkzimmer gereicht und die edelsüßen Dessertweine genießt man schließlich im Gewölbekeller.

▼ Fünf Lichtstimmungen von unzählig vielen Möglichkeiten. Das mittelalterliche Kellergewölbe kann regelrecht inszeniert werden

▼ Zurückhaltend und filigran bis ins Detail, dockt der Neubau an den Bestand an. Auf der Gartenseite wurden die Zubauten aus den 1950er Jahren entfernt und durch einen eleganten Neubau ersetzt



Schmalseiten des Vorgängergebäudes eingebaut. Der Gewölbekeller ist nun, nach der Sanierung und der Umrüstung zum Showroom, ein ganz famoses Architekturelement im Weingut Nüßlein. Schon deshalb hat es sich für die Winzerfamilie gelohnt, im Ort zu bleiben und nicht hinaus in die eigenen Weinlagen, etwa den Eulengrund oder das Ölspiel, zu ziehen. So viel Atmosphäre wie die historischen Bauwerke am Marktplatz ganz selbstverständlich ausstrahlen, hätte man mit einem Neubau nur schwerlich erzeugen können. So aber ist ein



A. Nüßlein

Weingut Nüßlein

Marktplatz 1
97475 Zeil am Main
Telefon 09524 279
info@weinhaus-nuesslein.de
www.weinhaus-nuesslein.de

Architektur

Hubertus Gieb Architektur
Am Mühlbach 1
97475 Zeil am Main
Telefon 09524 1681
info@gieb-architektur.de
www.gieb-architektur.de

Instandsetzung der historischen Weinstube und Neubau einer Vinothek mit Freisitz
Baujahr 2006

Ein sensibler Umgang mit dem denkmalgeschützten Bauwerk und ein deutlicher Kontrast zwischen Alt und Neu, der mit wenigen Mitteln erzeugt wird, prägen den Charakter der neu gestalteten Präsentationsräume. Ziel war es, die in verschiedenen Stilrichtungen erbauten Gebäudeteile zu einer Einheit zu verbinden und das Thema Wein ganzheitlich umzusetzen. Wir haben auch das Eschenholzmobiliar entworfen und suchen den erotischen Charakter des Weingenusses durch die Lichtinszenierung im Gewölbekeller zu unterstreichen.



WEINARCHITEKTUR 8

Einmal über den Main und zurück



- ▶ *Der große Verkostungs-Raum in der Vinothek öffnet sich den nördlichen Steigerwaldausläufern zu auf eine große Terrasse hinaus*
- ▼ *Eine spannende Verschmelzung von Bild und Spiegelbild bietet sich dem Gast, wenn er sich zwischen Vinothek und Kelterhaus auf den Laufsteg zum Wein begibt*



STATION 2

Weingut Rippstein^{AE}

Große Architekturgeste in strahlend weißem Gewand – als wär's ein Werk von Richard Meier

Sand und Zeil am Main sind zwei traditionsreiche Weinbauorte, die sich am Main gegenüberliegen und die in den vergangenen Jahrhunderten aufgrund ihrer Lage einmal von den Bamberger und dann wieder von den Würzburger Fürstbischöfen als Eigentum beansprucht wurden. Während das Weingut von Roger Nüßlein in Zeil am Main im historischen Zehnthof des Bamberger Fürstbischof angesiedelt ist, liegt das Weingut von Mathias Rippstein auf der Gemarkung der Gemeinde Sand am Main, gerade auf halbem Weg zur



► Auf dem Weg von Sand nach Limbach fällt der Blick nördlich der Staatsstraße 2277 auf Wohnhaus und Vinothek der Familie Rippstein

Wallfahrtskirche Maria Limbach. Und diese Kirche wurde ab 1751 im Auftrag des Würzburger Fürstbischofs Friedrich Carl von Schönborn von Johann Balthasar Neumann geplant. Der Auftraggeber war auf dem Weg nach Bamberg in Limbach von der wundertätigen Muttergottes Maria von einem Hüftleiden erlöst worden.

So kann man auch heute noch mit Fug und Recht behaupten, dass die Winzer von Sand und Zeil am Main dem Reisenden entweder den letzten köstlichen Schoppen Frankenwein mit auf den Weg nach Oberfranken geben, oder aber eine erste, reichlich imponierende Kostprobe von fränkischer Vinifikationskunst ausreichen, wenn der Weingenießer später mainabwärts weiterreist.

Und es sollte auch nicht verwundern, wenn das Weingut der Familie Rippstein bald schon ein Wallfahrtsort für Weingenießer würde. In den Lagen am Himmelsbühl wachsen die Trauben für fruchtig-frische Weine erster Güte, die Mathias Rippstein im neuen Kelterhaus und den ebenerdig



erreichbaren Reife-Räumen ausbaut. Dem Weingenießer werden die köstlichen Erfolge seines Winzergeschicks seit Herbst 2015 in der neuen Vinothek dargeboten, die im Erdgeschoss des Wohnhauses Rippstein eingerichtet ist und Blickkontakt zum Kelterhaus und zu einem Hausweingberg hält. Das Haus selbst ist eine elegante und großzügige Willkommensgeste an den Gast. Und die Vinothek darin ein lichter Erlebnisraum mit schnörkelloser Möblierung. Alle Sinne sollen in der Vinothek auf den Urgrund dieses Architekturgefäßes ausgerichtet sein – auf den Wein.

RIPPSTEIN^{AE}

Weingut A. + E. Rippstein
Sandgasse 26
97522 Sand am Main
Telefon 09524 1341
info@weingut-rippstein.de
www.weingut-rippstein.de

Entkernung und Generalisierung des Bestands. Umnutzung und Neugestaltung von Wohnräumen für eine Vinothek mit Degustation im Erdgeschoss



▲ Der große Verkostungsraum wird von drei kleinen Präsentationsinseln begleitet

► In der Lounge gibt es einen unverstellten Blick auf und ins Kelterhaus

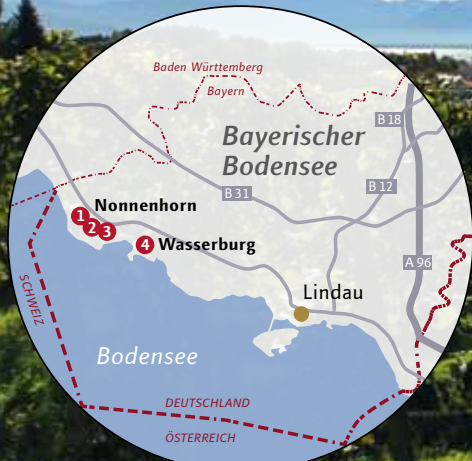
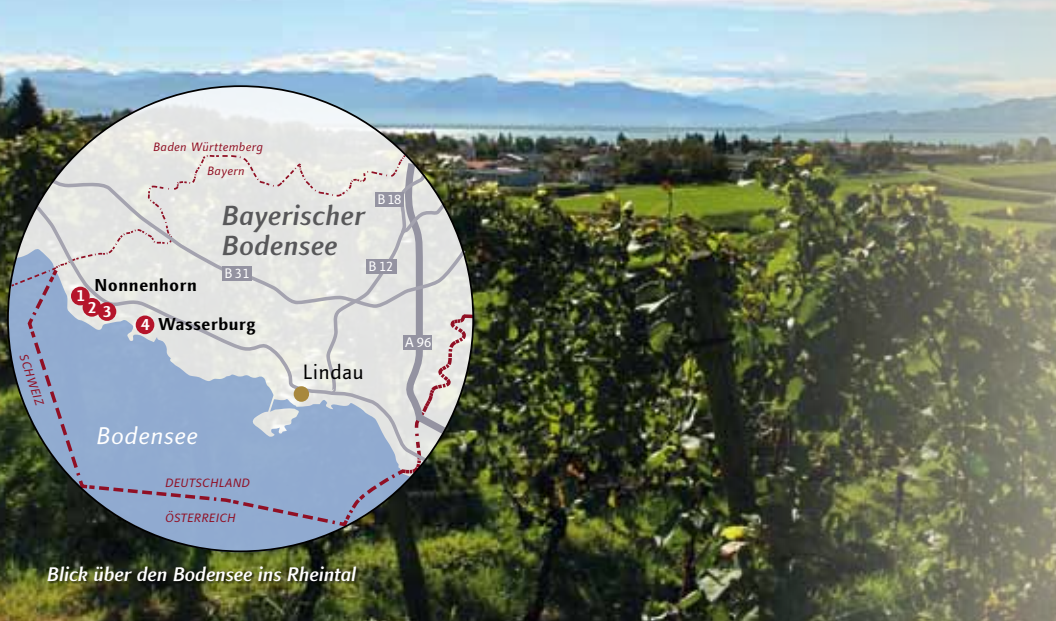




BODENSEE-SPEZIAL

Ein Fernblick auf's Schwäbische Meer, wo sich noch auf bayerischem Territorium Deutschlands südlichstes Weinbaugebiet befindet, darf bei den Weinarchitektouren nicht fehlen. Vier Weingüter stellen sich am Bodenseeufer vor, die alle samt hochwertigste Weine ausbauen. Die Reben reifen in Lagen mit so klingenden Namen wie Sonnenbichl, Seehalde oder Seegarten. Vor hunderttausenden von Jahren wurden von den Rheintalgletschern Moränenhügel geformt, auf deren

Südhängen, die im regionalen Dialekt Sonnenbichl genannt werden, seit Jahrhunderten köstlich-fruchtige Trauben reifen. Der sandige Lehmuntergrund, der von Schotter und Geröllmassen durchzogen ist, bietet den Rebstöcken einen nährstoffreichen Wurzelgrund, sodass Trauben und Weine ganz eigenen Charakters gedeihen und entstehen.



Blick über den Bodensee ins Rheintal

STATION 1

Winzerhof Gierer

Eine Wand, nur einen Flügelschlag vom Weingarten entfernt

Seit über 300 Jahren baut die Winzerfamilie Gierer schon Wein an. Die Rebgrärten, so Josef Gierer, geben auf den fruchtbaren Moränenböden Trauben aus, die als Wein ausgebaut herrlich fruchtig und ein wenig mineralisch schmecken. Deshalb habe man beim Neubau der Vinothek auf Sichtachsen geachtet, die dem Weingenießer bei der Verkostung Blicke in die Weingärten erlauben und den Weingarten nicht alleine als schöne Kulisse vorzeigen.



◀ Blick in die Probierstube mit Bodenfenster zum Fasskeller



▶ Im Eingangsbereich der Vinothek kommen die Weine in einer schräggestellten Schauwand auf den Gast zu



Die neue Stirnwand des Vinothekgebäudes scheint ein steingewordener Flügelschlag

STATION 2

Weingut Lanz

Eine Wand, aus Lehm aufgebaut, der vom eigenen Weinberg stammt

In dem ökologisch produzierenden Weingut wird von jeher Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Da ist es nur logisch, dass man ein altes Scheunengebäude für eine zeitgemäße Vermarktung der wertvollen Naturprodukte ertüchtigte. Neue Schau-, Verkostungs-, Lager- und Produktionsräume wurden in der Scheune untergebracht. Und im Verbindungstrakt zum Wohnhaus konnten Sanitär- und Service-Räume eingerichtet werden.



◀ Der Verbindungstrakt zwischen Wohnhaus und Scheune wurde mit Sanitäreinrichtungen und einer Serviceeinheit versehen

▶ Die Zweigeschossigkeit des historischen Scheunengebäudes wurde für die Errichtung einer Weinempore genutzt

▼ An der Außenfassade der Scheune sind die neuen Aufgaben des Gebäudes ablesbar. Der Eingangsbereich im grauen Kellermeistergewand des Parterres ist einladend aufgeglast



Winzerhof Gierer, Nonnenhorn

Sonnenbichlstraße 31
88149 Nonnenhorn
Telefon 08382 89581
info@winzerhof-gierer.de
www.winzerhof-gierer.de

Sanierung und Umbau einer Scheune Neubau einer Vinothek Baujahr 2007

Weingut Lanz, Nonnenhorn

Sonnenbichlstraße 8
88149 Nonnenhorn
Telefon 08382 888579
info@lanzwein.de
www.lanzwein.de

Sanierung und Umbau einer Scheune zur Vinothek und zum Präsentationsraum mit Fasslager Neubau eines Servicemoduls Baujahr 2013



▶ Mit Erdrreich aus den eigenen Weingärten wurde eine Stampflehmwand in der Vinothek aufgerichtet, in die hinterleuchtete Nischen für die Weinpräsentation hineingeschoben sind





STATION 3

Weingut Rebhof

Eine Wand, aufgesägt und durchscheinend

Als die Önologin Ulrike Schaugg zusammen mit ihrem Mann, dem Glaskünstler Oliver Schaugg, im Sommer 1999 den Plan gefasst hatte, ein ehemaliges Käsereigebäude mit drei Meter tiefen Kellerräumen zu einem komfortablen Wohnhaus mit Vinothek und Künstleratelier umzubauen, da erntete das Ehepaar

Schaugg erst einmal nur Kopfschütteln. Allein, die Schauggs haben an sich und ihr Können geglaubt und mit ihrer Umbaumaßnahme Maßstäbe gesetzt.



- ◀ Blick in die Vinothek mit dem mediterran gestalteten Verkaufsbereich
- ▶ Auf der Kunstempore zeigt Oliver Schaugg gerne eigene Glaskunst oder die Arbeiten befreundeter Künstler
- ◀ Das ehemalige Käsereigebäude von 1904 wurde in den Jahren 1999 bis 2001 in ein Wohnhaus mit Vinothek und Atelier umgebaut
- ▼ Die ursprüngliche Klinkerfassade und die historischen Türen und Fenster wurden erhalten



STATION 4

Weingut Schmidt

Ein Haus wie ein großer Picknick-Korb

„Ganz schön spektakulär“ ist ziemlich genau die Begrifflichkeit, die Fachmedien und Weingenießer mit durchaus anerkennend bewunderndem Unterton anwenden, wenn sie nach dem Eindruck gefragt werden, den ihnen der Neubau des Weingutes Schmidt in Hatt nau auf der Hügelkuppe gemacht hat. Spektakulär ist aber

auch der Blick aus dem Neubau über den Bodensee auf die Schweizer Alpen. Ein solches Ambiente und elegante Weine dazu – was braucht's mehr?

▼ Gerade erst eröffnet: Der große Picknickkorb „Pinot“ des Weingutes Schmidt in Hatt nau über der Weinlage Hügelkuppe

► Die riesigen Schwenkläden vor dem Panoramafenster im Weinloft sollen die Fernsicht nach der Schweiz nicht aussperren, sondern inszenieren

► Im Neubau gibt es zwei Vinotheken mit Verkostungs- und Bar-Bereichen. Das zweigeschossige Gebäude ist von Norden her unterkellert.



Weingut Rebhof

Ulrike & Oliver Schaugg
Conrad-Forster-Straße 23
88149 Nonnenhorn
Telefon 08382 887116
weingut@rebhof-am-see.de
www.rebhf-am-see.de

Umbau und Ergänzung
einer historischen
Käserei zur Vinothek
Einrichtung von Atelier-
und Ausstellungsräumen
Baujahr 1999 – 2001

Weingut Schmidt

Hatt nau 62
88142 Wasserburg/Bodensee
Telefon 08382 943 2174
weingut@
schmidt-am-bodensee.de
www.schmidt-am-bodensee.de

Neubau eines Kelterhauses
mit Vinothek, Weinloft und
Obstlager
Bauzeit 2015

Ausgezeichnet! Reisen zum Frankenwein

Die besten Empfehlungen für Genuss, Kultur und Erleben im Weinland Franken



Auf der Grundlage eines einzigartigen Qualitätskonzeptes werden den Gästen und Freunden des Frankenweins alljährlich die schönsten Reiseziele und Angebote Weinfrankens in einem Reiseführer zusammengestellt. Vom Weineinkauf, den schönsten Übernachtungsmöglichkeiten über urige Heckenwirtschaften, Gasthäuser und Restaurants bis hin zu feinen Köstlichkeiten reicht das Angebot. Aber auch vielfältige kulturelle Angebote, „magische Orte“, Genusswanderwege, besonders schöne fränkische Weinfeste und Gästeführungen sind darin enthalten. Somit bündelt dieser ungewöhnliche Reiseführer alles was um den Wein herum Freude; Erholung und vor allen Dingen viel Genuss bereitet.

Das Qualitätsteam, ein unabhängiges Fachgremium, bestehend aus den Projektpartnern – dem Tourismusverband Franken e.V., dem Fränkischen Weinbauverband e.V./ Gebietsweinwerbung Frankenwein-Frankenland GmbH, den Tourismusgebieten im Weinland Franken und der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau – gewährleistet einen hohen Qualitätsstandard im Bereich der Wein- und Genusskultur bei den aufgeführten Anbietern.

Dieser kann unterschiedlich interpretiert werden, ist aber immer auf das jeweilige Angebot und Ambiente abgestimmt. So darf z.B. in einer Heckenwirtschaft der Römer als Weinglas nicht fehlen und es müssen deftige fränkische Brotzeit-spezialitäten angeboten werden. Im Restaurant dagegen soll es dann aber ein schönes Stielglas sein, das die Qualität des Weines voll zum Ausdruck bringt und die feine Küche kann durchaus international oder fränkisch neu interpretiert sein.

Eine Übernachtung beim Winzer bietet die Gelegenheit, den Betrieb und die Erzeugung des Weines hautnah kennen zu lernen. Gerade die in diesem Reiseführer aufgeführten architektonisch interessanten Betriebe versprechen vollkommen neue Einblicke und Perspektiven. Fragen Sie nach einer Betriebs- und Kellerführung und erleben Sie die „Neuen Wohnräume des Frankenweins“!

Eine andere Art von Architektur können Sie dagegen in der fränkischen Weinkulturlandschaft erleben. Schon immer haben die Winzer die Landschaft gestaltet. Terrassenanlagen stehen heute unter Denkmalschutz, Steillagen bieten beeindruckende Panoramen und die „Magischen Orte des



▲ Der Frankenwein lässt sich unkompliziert bis stilvoll genießen



▲ Die kostenlose FrankenWEIN APP



▲ Entspannen und Atmosphäre genießen, in den Gästezimmern der zertifizierten Betriebe



▲ Ein magischer Ort: terroir f in Sommerhausen



▲ Idyllische Mainfähre bei Fahr am Main



▲ Marienstatue in Volkach
▼ Auf Entdeckungsreise zum terroir f in Volkach

Frankenweins – terroir f“ verbinden Kunst, Kultur und Informationen um die Welt des Weines in einer neuen architektonischen, ja spektakulären Gestaltung bei einer Wanderung auf einem der „Genusswanderwege“.

Oder Sie nutzen den Reiseführer „Boden und Wein – ein Reiseführer zu den Geotopen, Bodenstationen und Magischen Orten des Frankenweins. Wie die jährlich aktualisierte Auflage der knapp 250-seitigen Premiumbroschüre „Franken-Wein.Schöner.Land!“ sind diese kostenlos über das Internet bestellbar. Dort sind alle Reiseführer auch als Blätterkataloge hinterlegt, so dass Sie ganz bequem von zuhause am Tablet, Smartphone oder PC ihre Reise zum Frankenwein planen können.

Immer informiert sind Sie über Facebook. Ein praktischer Wegweiser für unterwegs ist die kostenlose FrankenWEIN APP für das iPhone und Smartphone. Die Suchfunktion ermöglicht Ihnen einen schnellen Zugang zu allen zertifizierten Erlebnissen und Genusswelten des Frankenweins.

www.franken-weinland.de

www.facebook.com/franken.weinland



Kunstvoll genießen im Urlaubsland Franken

16 Reiselandschaften servieren ein köstliches Menü aus Kulinarik, Kultur und Natur

Für unverfälschte Naturerlebnisse stehen dabei vor allem die zehn Naturparke, die sich über mehr als die Hälfte Frankens erstrecken und ideal sind, um zu wandern und zu radeln, zu klettern oder mit dem Kanu die fränkischen Flüsse zu entdecken. Die Entspannung kommt dabei nicht zu kurz, dafür stehen die 17 Heilbäder und Kurorte im „Gesundheitspark Franken“. Derart gestärkt, lässt es sich hervorragend feiern bei traditionellen Bierfesten und Kirchweihen, bei historischen Festen und kulturellen Höhepunkten. Nicht zu vergessen natürlich die vielen Weinfeste, die auf wunderbare Weise den Frankenwein im Weinland Franken zelebrieren.

Die neue Weinarchitektur in Franken ist dabei ein Spiegelbild des hohen Qualitätsanspruchs, den die Winzer im Weinberg wie im Keller über all ihr Tun stellen. Mit dieser Verwebung von Schaffen und Architektur stehen sie dabei in einer großen Tradition: Schließlich verstand man es in Franken schon immer, großartige Bauwerke zu schaffen, die in

ihrer Symbolkraft viel mehr sind als reine Zweckbauten. Da wundert es nicht, dass von den insgesamt sieben bayrischen UNESCO-Welterbestätten vier in Franken liegen. Hierzu gehört der Obergermanisch-Raetische Limes, mit dem die Römer ihr Imperium von Germanien abgrenzten. Seine Überreste mitsamt rekonstruierten Limeswachtürmen sowie Kastellen und Thermen, wie zum Beispiel in Weißenburg i. Bay., sind eindrucksvolle Zeugnisse des antiken römischen Lebens.

Einige Jahrhunderte später begann sich in Franken ein weiteres UNESCO-Welterbe zu entwickeln: die Bamberger Altstadt, mit den einzigartigen Bauten wie dem Kaiserdom, dem Kloster St. Michael, den Palästen, barocken Bürgerhäusern und vielen weiteren Monumentalbauten aus dem 11. bis 18. Jahrhundert.

Wie in vielen fränkischen Städten waren die residierenden Herrscher die treibende Kraft. Sei es die barocke Planstadt in Erlangen, die Residenz in Ansbach, Schloss Johannisburg in Aschaffenburg, das Eichstätter Barockensemble,

die Coburger Schlösser, die Plassenburg in Kulmbach oder die Kaiserburg in Nürnberg: die Herrscher wussten bestens, wie sie ihren Machtanspruch prachtvoll in Stein meißeln konnten.

In Würzburg waren es die Fürstbischöfe, deren Architektur die Stadt bis heute prägt. Ein „Schloss über allen Schlössern“ wünschten sie sich und holten sich für ihr ehrgeiziges Bauvorhaben die besten Baumeister, Handwerker und Künstler Europas an ihren Hof. Diese gestalteten die Würzburger Residenz zu einem der außergewöhnlichsten Barockschlösser Europas – weshalb sie heute ebenfalls zum UNESCO-Welterbe zählt.

Neben den Fürstbischöfen erwiesen sich vor allem die Markgrafen als besonders baufreudig. Und wenn dabei – wie im Fall der Bayreuther Markgräfin Wilhelmine – noch eine besondere Leidenschaft für die Kunst dazukommt, gipfelt dies in einem weiteren UNESCO-Welterbe: dem Markgräflichen Opernhaus in Bayreuth. Die fränkischen Herrscher schätzen aber nicht nur Qualität in Sachen Bau,



▲ Das stimmungsvolle Weinfest in Sommerach



▲ Blick über die historische Altstadt von Bamberg



▲ Treppenaufgang mit Deckenfresco, Würzburger Residenz



▲ Radeln mit Blick über die Mainschleife bei Volkach-Escherndorf



▲ Fränkisch-internationale Küche

sondern auch die kulinarischen Schätze. Da wundert es nicht, dass sich die Würzburger Fürstbischöfe unter ihrer neuen Residenz auch gleich einen Weinkeller enormen Ausmaßes anlegen ließen. An der Leidenschaft für hervorragende Weine hat sich bis heute nichts in Franken geändert, nur ist es natürlich längst kein herrschaftliches Privileg mehr, die Qualität und all das, was Weinfranken bietet, zu genießen.

Die schönsten Angebote für Reisen zum Frankenwein zeigt in bester Weise „Franken – Wein.Schöner.Land!“ auf. Nur zertifizierte Angebote dürfen dieses Qualitätssiegel tragen: Und das gilt nicht nur für Winzer und Weingüter sondern beispielsweise auch für Restaurants, Gasthäuser und Weinstuben, Heckenwirtschaften und Feines aus Weinfranken, Vinotheken, Weinfeste und weinkulturelle Veranstaltungen sowie für Weindozenten und Gästeführer, Weinwanderwege oder Angebote für Urlaub auf dem Winzerhof. Frankens Weinwelten sind immer ein Erlebnis – doch ist der Tisch auch sonst reich gedeckt. So befindet sich der Wein in bester Gesellschaft von Frankens traditionsreicher

Braukultur. Nirgendwo sonst gibt es eine so große Dichte an Brauereien wie in Franken – und damit verbunden eine unglaubliche Sortenvielfalt und herrliche Erlebnisse auf Bierkellern und Bierfesten. Die Vielfalt im Glas hat damit noch kein Ende: Süße Kirschen, Birnen und Zwetschgen werden von den fränkischen Brennern zu feinen Destillaten veredelt. Für handfesten Genuss sorgen typisch fränkische Köstlichkeiten wie das Schäufele und die vielen Variationen der fränkischen Bratwurst. Zartes Lammfleisch, fangfrischer Fisch und Reh aus Frankens weiten Wäldern komplettieren die regionalen Speisekarten.

Und die Naschkatzen? Die freuen sich auf die weltbekannten Nürnberger Lebkuchen, ein „Coburger Schmätzchen“ oder einen „Rothenburger Schneeballen“.

Weitere Informationen:

FrankenTourismus

Wilhelminenstraße 6 · 90461 Nürnberg

Telefon 0911 94151-0 · www.frankentourismus.de





Meisterstücke in modernem Gewand – Kunstgenuss im Fränkischen Weinland

Das Fränkische Weinland steht perfekt für die Symbiose von Wein und moderner Architektur. Vollendet harmoniert letztere aber auch mit der Kunst – und deshalb sind die Museen im Fränkischen Weinland gleich doppelt einen Besuch wert



Der Besuch der Winzerhöfe, Weingüter und Vinotheken im Fränkischen Weinland ist ein Genuss für den Gaumen und für die Augen. In ihrer modernern Weinarchitektur zeigen heimische Materialien wie Muschelkalk und Eichenholz, wie sehr die Winzer mit ihrer Region verbunden sind. Glas, Stahl und Beton treten auf besondere Weise mit historischer Bausubstanz in Beziehung – genauso, wie die Winzer die Weinbautradition ihrer Familien mit Experimentierfreudigkeit und neuen Ideen beleben.

In Sachen moderner Architektur setzt aber nicht nur der Weinbau sichtbare Zeichen, wie etwa der Kubus des „Museum Georg Schäfer“ in Schweinfurt beweist. In seinem Inneren schaffen Beton und Eichenholz, lichte Säle und Raumfluchten einen spannenden Kontrast zur Kunst des deutschsprachigen Raums aus dem 19. Jahrhundert. Die zweite Kunsthauptstadt des Fränkischen Weinlands ist Würzburg, berühmt für ihre als UNESCO-Welterbe ausgezeichnete Barockresidenz. Aber Würzburg kann auch ganz anders. Bestes Beispiel dafür ist das „Museum am Dom“: Es setzt nicht nur zeitgenössische Künstler in Dialog mit

- ▶ Die Würzburger Residenz
- ◀ Das Georg Schäfer-Museum in Schweinfurt

romanischen, gotischen und barocken Meistern, sondern auch historischen Baubestand mit neuen architektonischen Ideen. Ein genauso gelungenes Beispiel ist das Würzburger „Museum im Kulturspeicher“. Für die Präsentation der Kunst des 19., 20., und 21. Jahrhunderts wurde der einstige Getreidespeicher mit modernen Elementen versehen, die für Licht und Luft sorgen.

Für Überraschungen in Sachen Architektur und Kunst sorgt auch Iphofen. Mitten am Marktplatz übersetzt ein geradliniger Neubau die barocken Proportionen seines Nachbarhauses in moderne Formen. Gemeinsam bilden sie das „Knauf-Museum“. Der moderne Teil bietet Raum für hochwertige Sonderausstellungen, während man im barocken Haus zur Kunst aus fünf Jahrhunderten schlendert. Es zeigt Reliefe unter anderem des alten Ägyptens, Persiens und des alten Indiens in hervorragenden Abformungen.

www.fraenkisches-weinland.de



- ▶ Knauf-Museum in Iphofen
- ▶ Museum am Dom in Würzburg
- ▼ Im Museum am Dom in Würzburg





FRANKEN
Wein mit Charakter

Meisterwerke glänzen durch Vollendung

Franken hat ein eindeutiges Markenzeichen: Den Bocksbeutel. Selbstbewusst steht er wie kein anderer für Franken. Doch die Zeit ist reif für mehr Profil. Was wir Franken können, zeigt sich endlich auch im Sinnbild unserer Region. Seit 1726 steht der Bocksbeutel für den Frankenwein und wurde so zu einem der ersten sichtbaren Qualitäts- und Herkunftsversprechen.

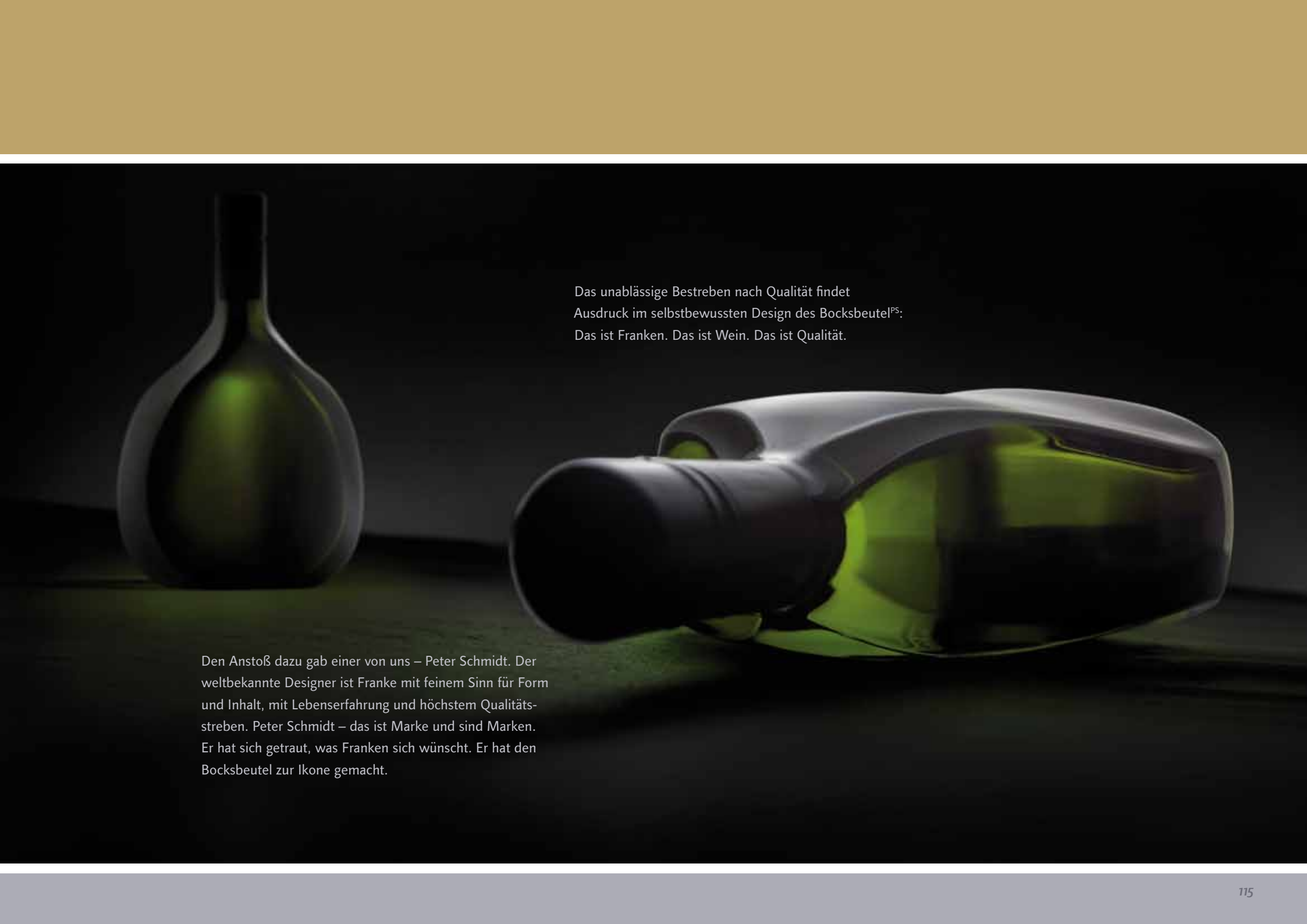
Das neue Bild vom Frankenwein ist Ausdruck einer modernen Lebens- und Genusskultur: Qualitativ ausgezeichnete Weine zu jedem Anlass, zeitgemäßer Auftritt der Betriebe

und moderne Weinarchitektur sind Ausdruck des fränkischen Charakters. Vinotheken mit lichtdurchfluteten Verkostungsräumen machen die Qualität des Frankenweins sichtbar und fühlbar. Als letzter Puzzlestein in diesem Bild erfährt nun der Bocksbeutel eine (R)Evolution.



◀ Der Designer
Peter Schmidt





Das unablässige Bestreben nach Qualität findet
Ausdruck im selbstbewussten Design des Bocksbeutel[®]:
Das ist Franken. Das ist Wein. Das ist Qualität.

Den Anstoß dazu gab einer von uns – Peter Schmidt. Der weltbekannte Designer ist Franke mit feinem Sinn für Form und Inhalt, mit Lebenserfahrung und höchstem Qualitätsstreben. Peter Schmidt – das ist Marke und sind Marken. Er hat sich getraut, was Franken sich wünscht. Er hat den Bocksbeutel zur Ikone gemacht.

Informationen aus erster Hand

Weinarchitektur hautnah erleben



„Komm, ich zeig' Dir mein Weinland!“ ist das Motto der Gästeführer „Weinerlebnis Franken“. Über das ganze fränkische Anbaugebiet verteilt, sind die rund 300 ausgebildeten Weinerlebnisleitenden im Einsatz und bieten ihren Gästen ein abwechslungsreiches Programm mit Informationen aus erster Hand.

In nahezu jedem Weinort gibt es inzwischen eine Gästeführerin oder einen Gästeführer „Weinerlebnis Franken“, oft auch schon mehrere. Dabei gleicht keine Führung der anderen, es sind keine Angebote von der Stange. Jeder bringt seine eigene Persönlichkeit und seine Stärken mit ins Spiel. Eines aber haben alle Weinerlebnisleitenden gemeinsam: Sie kennen die Schmuckstücke in Frankens Schatztruhe!

Steile Weinberge und idyllische Obstwiesen, traditionsreiche Städte und urige Weinorte, barocke Kirchen und moderne Vinotheken, kleine Familienweingüter und große Winzergenossenschaften – das alles zeigen die bestens geschulten Gästeführer „Weinerlebnis Franken“ bei ihren Touren durch das Frankenland. Dabei geben sie nicht nur

▶ *Großartige Ausblicke und genussvolle Augenblicke erleben*

◀ *Im schmucken Weinort Sommerhausen alte und neue Architektur entdecken*

Einblicke in die wechselvolle Geschichte der vergangenen Jahrhunderte, sie besuchen auch die aktuellen, ganz neuen baulichen Wein-Highlights in der Region. Die Gäste erfahren neben den baulichen und betrieblichen Fakten auch faszinierende Geschichten, die oftmals in keinem Buch nachzulesen sind. Insiderwissen! Durch die enge Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (Veitshöchheim), den Tourismusverbänden, dem Fränkischen Weinbauverband und den Winzerinnen und Winzern der Region sind die Gästeführer „Weinerlebnis Franken“ immer bestens über alles Neue informiert.

Prächtige Barockbauten, mittelalterliche Ortsmauern, schicke Fachwerkhäuser und jahrhundertealte Gewölbekeller auf der einen Seite sowie die moderne Baukunst der Weinbaubetriebe auf der anderen Seite liefern unendlich viel Stoff für erlebnisreiche Führungen und außergewöhnliche Veranstaltungen. Die Gästeführer „Weinerlebnis Franken“ können hier aus dem Vollen schöpfen. Sie haben Besichtigungen von Weingütern, Winzergenossenschaften und Vinotheken mit in ihre Angebote aufgenommen und stellen mit großer Begeisterung die „neuen Wohnräume des Weines“ vor.





Dabei können ihre Gäste einen Blick hinter die Kulissen werfen, erfahren das ein oder andere hoch interessante Detail. Da gibt es beispielsweise eingefangene Sonnenstrahlen in einer großen Vinothek, das wohl schönste Treppenhaus in einem Weingut nördlich der Alpen, einen gläsernen Weinverkostungskubus hinter uralten Mauern zu entdecken. Hinzu kommen faszinierende Weinkeller. Der eine beeindruckt durch raffiniert illuminierte Edelstahltanks, andere durch große und kleine Holzfässer, eingegrabene Amphoren oder moderne Betoneier. Neugierig geworden?

Zur Weinarchitektur der Region gehören zweifelsohne auch die Weinkulturlandschaft mit ihren Steilhängen, Terrassen, Mauern und Rebstöcken sowie die magischen Orte des Frankenweins – ‚terroir f‘. Diese außergewöhnlichen Punkte mitten in den Weinbergen bieten neben einer phantastischen Aussicht auch spektakuläre Gestaltungselemente und digitale Medienpräsentationen. Ob Klima, Weltweingebau, Kunst, Boden oder Rebsorten, an jedem dieser Aussichtspunkte wird ein anderes Weinthema aufgegriffen und

auf spielerische Weise kommuniziert. Diese, in deutschen Weinbauregionen bislang einmaligen „Sehenswürdigkeiten“, integrieren die Gästeführer „Weinerlebnis Franken“ ganz besonders gerne in ihre Programme. Denn gibt es etwas Schöneres als mit einem guten Glas Frankenwein in der Hand an einem ‚terroir f‘-Punkt mit atemberaubendem Ausblick den Worten des Weinerlebnisführers zu lauschen? Für alle, die mehr über die Gästeführer „Weinerlebnis Franken“ erfahren möchten:

www.gaestefuehrer-weinerlebnis.de

- ▲ In der Vinothek des Weinguts Max Müller I in Volkach
- ▶ Mit den Gästeführern Frankens Weinkeller erkunden
- ▶ Schmeckt man nur, was man weiß?



ADRESSVERZEICHNIS DER WEINGÜTER NACH TOUREN

Tour 1

Weingut Höfler

Albstädter Straße 1 · 63755 Alzenau, OT Michelbach
Telefon 06023 5495
info@weingut-hoefler.de · www.weingut-hoefler.de
Göger Architektur

Weingut Rudolf Fürst

Paul Fürst
Hohenlindenweg 46 · 63927 Bürgstadt am Main
Telefon 09371 8642
info@weingut-rudolf-fuerst.de
www.weingut-rudolf-fuerst.de

Tour 2

Weingut Baldauf

Hauptstrasse 42 · 97729 Ramsthal
Telefon 09704 1595
info@baldaufwein.de · www.baldaufwein.de

Weingut Christine Pröstler

Obere Hauptstraße 100 · 97225 Retzbach
Telefon 09364 7904229
kontakt@cproestlerweine.de
www.cproestlerweine.de
Architekturbüro Lisa Kraft

WeinKulturGaden

Kirchgasse 2 · 97291 Thüngersheim
www.weinkulturgaden.de

Kobelweg Rimpar

Auf dem Kobersberg in Rimpar
(Geodaten: 49.8625N 9.9513E)
c/o Markt Rimpar · Schloßberg 1 · 97222 Rimpar
hofmann keicher ring architekten, Jochen Hofmann
sowie für die Gesamtkonzeption des Lehrpfads mit Kobel
und grafische Gestaltung:
FRANKFURTER FUENF Jochen Tratz und Tina Westendorf

Tour 3

Weingut Reiss

Unterdürrbacher Straße 182 · 97080 Würzburg
Telefon 0931 94600
info@weingut-reiss.com · www.weingut-reiss.com
archicult gmbh – breunig architekten

Weingut am Stein

Mittlerer Steinbergweg 5 · 97080 Würzburg
Telefon 0931 25808
mail@weingut-am-stein.de · www.weingut-am-stein.de
hofmann keicher ring architekten
mit Reinhard May

Weingut Juliusspital

Klinikstraße 1 · 97070 Würzburg
Telefon 0931 3931400
weingut@juliusspital.de · www.juliusspital.de
Reinhard May | mayarchitekten gmbh

Bürgerspital zum Hl. Geist, Weingut

Theaterstraße 19 · 97070 Würzburg
Telefon 0931 3503441
weingut@buergerspital.de · www.buergerspital.de

Staatlicher Hofkeller

Residenzplatz 3, Rosenbachpalais
97070 Würzburg
Telefon 0931 3050927
hofkeller@hofkeller.bayern.de
www.hofkeller.bayern.de
archicult gmbh – breunig architekten

ADRESSVERZEICHNIS DER WEINGÜTER NACH TOUREN

Tour 4

Weingut Arnold

Klosterstraße 19 b · 97236 Randersacker
Telefon 0931 708326
info@arnoldwein.de · www.arnoldwein.de

Weingut Berthold Schmachtenberger

Klosterstraße 43 · 97236 Randersacker
Telefon 0931 707850
mail@weine-mit-charakter.de
www.weine-mit-charakter.de
Architekturbüro Jäcklein

Weinforum Franken

Hauptstraße 37 · 97246 Eibelstadt
Telefon 09303 9845090
info@weinforum-franken.de · www.weinforum-franken.de
Haas + Haas Architekten und Ingenieure

Weingut und Hotel Artur Steinmann

Plan 4 · 97286 Sommerhausen
Telefon 09333 90460
info@pastoriushaus.de · www.pastoriushaus.de
Architekturbüro Friedrich Staib

Weingut und Hotel Meintzinger

Babenbergplatz 4 · 97252 Frickenhausen
Telefon 09331 87110
info@weingut-meintzinger.de · www.weingut-meintzinger.de
Reinhard May | mayarchitekten gmbh

Weingut Brennfleck

Papiusgasse 7 · 97320 Sulzfeld am Main
Telefon 09321 4347
info@weingut-brennfleck.de · www.weingut-brennfleck.de

Tour 5

Weingut Behringer

Rehweiler Straße 17 · 97355 Abtswind

Telefon 09383 9737-0

info@weingut-behringer.de · www.weingut-behringer.de

Architekturbüro Jäcklein

Winzergemeinschaft Franken

Winzerkeller Iphofen, Weinbistro

Pfarrgasse 24 · 97346 Iphofen

Telefon 09323 875227

weinbistro@gwf-frankenwein.de

www.winzerkeller-iphofen.de

Architekturbüro Böhm+Kuhn

Vinothek Iphofen

Kirchplatz 7 · 97346 Iphofen

Telefon 09323 870317

info@vinothekiphofen.de · www.vinothekiphofen.de

Architekturbüro Böhm+Kuhn

Weingut Hans Wirsching

Ludwigstraße 16 · 97346 Iphofen

Telefon 09323 87330

info@wirsching.de · www.wirsching.de

Göger Architektur

Weingut Markus Meier

Ulsenheim 114 · 91478 Markt Nordheim

Telefon 09842 2479

post@weingutmeier.de · www.weingutmeier.de

Weingut Herbert Düll

Schützenstraße 15 · 91472 Ipsheim

Telefon 09846 254

info@weingut-duell.de · www.weingut-duell.de

ADRESSVERZEICHNIS DER WEINGÜTER NACH TOUREN

Tour 6

Weingut Hirn

Dipbacher Straße 8 · 97247 Untereisenheim
Telefon 09386 388
info@weingut-hirn.de · www.weingut-hirn.de

Weingut Horst Sauer

Bocksbeutelstraße 14 · 97332 Escherndorf
Telefon 09381 4364
mail@weingut-horst-sauer.de
www.weingut-horst-sauer.de
Reinhard May

Weingut Rainer Sauer

Bocksbeutelstraße 15 · 97332 Escherndorf
Telefon 09381 2527
mail@weingut-rainer-sauer.de
www.weingut-rainer-sauer.de
Reinhard May | mayarchitekten gmbh

Vogelsburg Hotel und Restaurant

Vogelsburg 1 · 97332 Volkach
Telefon 09381 7108970
info@vogelsburg-volkach.de
www.vogelsburg-volkach.de
Architekt Frank Zumkeller

Weingut Georg Zang

Nordheimer Straße 8 · 97334 Sommerach
Telefon 09381 2888
info@weingut-georg-zang.de
www.weingut-georg-zang.de
Schlicht Lamprecht Architekten

Winzerkeller Sommerach

Zum Katzenkopf 1 · 97334 Sommerach
Telefon 09381 80610
info@winzer-sommerach.de
www.winzer-sommerach.de
hofmann keicher ring architekten
mit Reinhard May

Vinothek im KuK.Dettelbach

Rathausplatz 6 · 97337 Dettelbach
Telefon 09324 3560
vinothek@dettelbach.de · www.dettelbach.de

Tour 7

DIVINO Nordheim

Langgasse 33 · 97334 Nordheim a. M.
Telefon 09386 80990
info@divino-wein.de · www.divino-wein.de

Weingut Rothe

Heerweg 6 · 97334 Nordheim
Telefon 09381 8479530
info@weingut-rothe.de · www.weingut-rothe.de

Weingut Max Müller I

Hauptstraße 46 · 97332 Volkach
Telefon 09381 1218
info@max-mueller.de · www.max-mueller.de

Jäcklein Architekten

Innenausbau [Schreinerwerkstatt Pfriem](#)

Weingut zur Schwane

Vinothek am Weingut

Erlachhof 7 · 97332 Volkach
sowie **Vinothek beim Hotel**
Hauptstraße 10 · 97332 Volkach
Telefon 09381 71760

weingut@schwane.de · www.schwane.de

Winzergemeinschaft Franken

Winzerbistro mainwein

Hauptstraße 22 · 97332 Volkach
Telefon 09381 8474956
mainwein@gwf-frankenwein.de
www.mainwein.gwf-frankenwein.de

Weingut Kirch

Mönchbergstraße 11 · 97332 Fahr am Main
Telefon 09381 80870
info@weingut-kirch.de · www.weingut-kirch.de
[Göger Architektur](#)

Weingut Mößlein

Untere Dorfstraße 8 · 97509 Zeilitzheim
Telefon 09381 1506
info@weingeister.de · www.weingeister.de
[Jäcklein Architekten](#)

ADRESSVERZEICHNIS DER WEINGÜTER NACH TOUREN

Tour 8

Weingut Nüßlein

Marktplatz 1 · 97475 Zeil am Main

Telefon 09524 279

info@weinhaus-nuesslein.de

www.weinhaus-nuesslein.de

Hubertus Gieb Architektur

Weingut Rippstein

Sandgasse 26 · 97522 Sand am Main

Telefon 09524 1341

info@weingut-rippstein.de

www.weingut-rippstein.de

Bodensee Spezial

Winzerhof Gierer

Sonnenbichlstraße 31 · 88149 Nonnenhorn

Telefon 08382 89581

info@winzerhof-gierer.de · www.winzerhof-gierer.de

Weingut Lanz

Sonnenbichlstraße 8 · 88149 Nonnenhorn

Telefon 08382 888579

info@lanzwein.de · www.lanzwein.de

Weingut Rebhof

Ulrike & Oliver Schaugg

Conrad-Forster-Straße 23 · 88149 Nonnenhorn

Telefon 08382 887116

weingut@rebhof-am-see.de · www.rebhof-am-see.de

Weingut Schmidt

Hattnau 62 · 88142 Wasserburg/Bodensee

Telefon 08382 9432174

weingut@schmidt-am-bodensee.de

www.schmidt-am-bodensee.de

Die Weininsel bei Sommerach



ADRESSVERZEICHNIS DER ARCHITEKTEN ODER AUSFÜHRENDEN BETRIEBE NACH ALPHABET

Architekturbüro Böhm+Kuhn

Marktplatz 22 · 97346 Iphofen

Telefon 09323 875511

info@boehm-kuhn-architekten.de

www.boehm-kuhn-architekten.de

Projekte: Weinbistro in Iphofen für
Winzergemeinschaft Franken,
Vinothek Iphofen

archicult gmbh – breunig architekten

Frankfurter Straße 87 · 97082 Würzburg

Telefon 0931 468830

info@archicult.de · www.archicult.de

Projekte: Weingut Reiss, Staatlicher Hofkeller

FRANKFURTER FUENF

Jochen Tratz und Tina Westendorf

Frankfurter Straße 5 · 97082 Würzburg

Telefon 0931 4604027 · www.frankfurter5.de

Projekt: Kobelweg Rimpar

Gesamtkonzeption des Lehrpfads mit Kobel
und grafische Gestaltung

Göger Architektur

Schrotberg 44 · 97453 Schonungen

Telefon 09721 7580-0

mail@goegerarchitektur.de

www.goegerarchitektur.de

Projekte: Weingut Höfler, Weingut Wirsching,
Weingut Kirch

Hubertus Gieb Architektur

Am Mühlbach 1 · 97475 Zeil am Main

Telefon 09524 1681

info@gieb-architektur.de · www.gieb-architektur.de

Projekt: Weingut Nüßlein

Haas + Haas, Architekten und Ingenieure

Hauptstraße 37 · 97246 Eibelstadt

Telefon 09303 9072-0

info@haas-haas.info · www.haas-haas.info

Projekt: Weinforum Franken

hofmann keicher ring architekten

Jochen Hofmann

Veitshöchheimer Straße 1a · 97080 Würzburg

Telefon 0931 30419641

j.hofmann@hofmann-keicher-ring.de

www.hofmann-keicher-ring.de

Projekte: Kobel Rimpar, Weingut am Stein,
Winzerkeller Sommerach

Architekturbüro Jäcklein

Erlachhof 5 · 97332 Volkach

Telefon 09381 71070

info@jaecklein.de · www.jaecklein.de

Projekte: Weingut Berthold Schmachtenberger,
Weingut Behringer, Weingut Max Müller I,
Weingut Mößlein, Zur Schwane

Architekturbüro Lisa Kraft

Bodelschwingstraße 69 a · 97753 Karlstadt

Telefon 09353 909290

mail@lisa-kraft.de · www.lisa-kraft.de

Projekt: Weingut Christine Pröstler

Reinhard May | mayarchitekten gmbh

Mergentheimerstraße 10 · 97082 Würzburg

Telefon 0931 75577

rm@reinhardmay.com · www.mayarchitekten.com

Projekte: Weingut am Stein, Weingut Juliuspital,
Weingut und Hotel Meinzinger, Weingut Horst Sauerr,
Weingut Rainer Sauer, Winzerkeller Sommerach

Schlicht Lamprecht Architekten

Obere Straße 8 · 97421 Schweinfurt

Telefon 09721 5419440

info@schlichtlamprecht.de

www.schlichtlamprecht.de

Projekt: Weingut Georg Zang

Schreinerwerkstatt Pfriem

Am See 1 · 97359 Schwarzach

Telefon 09324 1529

info@pfriem-schreinerwerkstatt.de

www.pfriem-schreinerwerkstatt.de

Projekte: Weingut Max Müller I, Winzerkeller
Sommerach

Architekturbüro Friedrich Staib

Katzengasse 5 · 97082 Würzburg

Telefon 0931 2998190-0

info@architektur-staib.de · www.architektur-staib.de

Projekt: Weingut Steinmann

Frank Zumkeller

Kaiserstraße 8 · 97070 Würzburg

Telefon 0931 4651202

info@architekt-zumkeller.de

www.architekt-zumkeller.de

Projekt: Vogelsburg

Theke im Weingut Höfler

ADRESSEN UND IMPRESSUM

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Ludwigstraße 2 · 80539 München
Telefon 089 2182-0
poststelle@stmelf.bayern.de · www.stmelf.bayern.de



Fränkisches Weinland
Tourismus GmbH
Turmgasse 11 · 97070 Würzburg
Telefon 0931 372335 · www.fraenkisches-weinland.de



Gebietsweinwerbung Frankenwein-Frankenland GmbH
Hertzstraße 12 · 97076 Würzburg
Telefon 0931 39011-0 · www.frankenwein-aktuell.de



An der Steige 15 · 97209 Veitshöchheim
Telefon 0931 9801-0
poststelle@lwg.bayern.de · www.lwg.bayern.de



Tourismusverband Franken e.V.
Wilhelminenstraße 6 · 90461 Nürnberg
Telefon 0911 94151-0 · www.frankentourismus.de



Gästeführer Weinerlebnis Franken e.V.
Donat-Grömling-Str. 10 · 97222 Rimpfing
Telefon 09365 2251 · www.gaestefuehrer-weinerlebnis.de

Impressum

Herausgeber

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau
An der Steige 15 · 97209 Veitshöchheim
Telefon 0931 9801-0
poststelle@lwg.bayern.de · www.lwg.bayern.de

Konzept und Gestaltung

Tina Westendorf · Grafische Lösungen
in der FRANKFURTER FÜNF, Würzburg

Text

Rüdiger Klein, Bamberg

Fotografie

- © Archiv der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau
- © Karl-Josef Hildenbrand, Würzburg
- © Prof. Dieter Leistner/artur
- © FrankenTourismus/WSL/Holger Leue/Andreas Hub
- © Dr. Hermann Kolesch
- © Knauf Museum/Weisbach (Knauf Museum)
- © Jochen Tratz (Kobel Rimpfing)
- © Thomas Berberich (Kobel Rimpfing, Bürgerspital, Juliusospital)
- © Johannes Bräutigam, Schweinfurt (Weingut Nüßlein)
- © Loisium
- © Michael Lange, Hamburg (Dominus Estate)
- © Stefan Meyer (Weingut Zang)
- © Thomas Nutt (Staatlicher Hofkeller)
- © Florian Hammerich (WeinKulturGaden)
- © Rolf Nachbar (Bocksbeutel^{PS})
- © Pressebüro Stefan Pfister, Schweinfurt (Museum Georg Schäfer)

Druck

PHOENIX PRINT GmbH

Zweite erweiterte Auflage, Februar 2016

Alle Angaben ohne Gewähr